Nr. 56 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Donnerstag 7. März 1912

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 10 Pfg. pro Zeile, auswärtiger Anzeiger 20 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhl.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Habl (politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gerichtl), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hallorengasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karl Schmidt in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1213, Redaktion 428.

Neueste Ereignisse.

Die Leiter der englischen Bergarbeiter erklärten bei ihrem Wiederzusammentritt in London, daß keine Sinnesänderung der Bergleute vorliege. Die Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Bevollmächtigten sind noch nicht wieder aufgenommen.

Die Pforte beschloß, die Dardanellen nachts für alle Handelsschiffe zu sperren, um sich gegen einen italienischen Ueberfall zu schützen.

Eine italienische Erkundungsabteilung mußte sich im Gebiet von Ain Sara nach einem heftigen Gefecht zurückziehen.

Das ungarische Kabinett beschloß, zu demissionieren, falls der Kaiser den Standpunkt der Regierung in der Wehrreform nicht genehmigt.

In der französischen Kammer brachte der Kriegsminister den Gesetzentwurf über das Militärflugwesen ein; es sollen hierfür 16 Millionen flüssig gemacht werden.

Riesenstreik und Stimmweibchen.

Weit über eine Million Arbeiter feiern im Vereinigten Königreiche Großbritannien freiwillig. In hunderttausende anderer Familien, deren Ernährerhände der schwarze Streik zur nicht gewollten Muße zwingt, schleicht sich die bittere Not. Die Räder des Verkehrs beginnen still zu stehen, der Fluß der Güterverteilung gerät ins Stocken, und mit der Kohle steigt das Brot rapid im Preise, steigen die Kosten aller Dinge, die zu des Leibes Nahrung und Notdurft gehören, ins Ungemessene. Eine nationale Katastrophe, wie die Welt sie niemals sah, nennt der Erste Minister im Parlament diesen Streik, der die Adern des gesamten Wirtschaftslebens unterbindet, und vor den Augen zahlloser Mütter und Gattinnen erhebt sich riesengroß das graue Gespenst der Sorge. Es ist ein Vorgang von gewaltiger Tragik, dieses stumme, lautlose Ringen der Massen, die aus den Schächten der Erde an das Tageslicht gestiegen sind, um sich bessere Daseinsbedingungen zu erkämpfen; und tragischer fast noch ist das Schicksal jener andern, denen der Boden plötzlich unter den Füßen schwankt, weil der Streik der Bergleute ihnen die Gelegenheit zur Arbeit raubt.

Aber wie so oft im Leben gesellt auch hier zu der Tragödie sich das Satirspiel. Und während in den Fabriken Englands die Maschinen still zu stehen beginnen, während die Lokomotive ihren Dienst versagt und ein starres Schweigen sich über die Stätten des sonst rastlos flutenden Verkehrs ausbreitet, sorgen die zarten Hände edler Frauen dafür, daß es an Kurzweil nicht gebricht, zeigen elegante Ladies in den Straßen Londons der Welt, wie man in Wahrheit für „Ideale" kämpft. Wie am Freitag der vergangenen Woche schon, so klirrten auch gestern wieder in der Nähe des Parlaments die Fensterscheiben, und die Glaser Londons haben gute Tage. „Durchsüßet und geblümet sind die reinen Frauen, Es gibt so Wonnigliches nirgend anzuschauen In Lüften noch auf Erden hier in allen grünen Auen", also sang Herr Walther von der Weide einst in seinem Frauenlob, und wenn auch dies Lob vorzüglich den deutschen Frauen galt, wenn Herr Walther, so viel der Lande er auch gesehen, dabei schwerlich an Engelland gedacht hat, so galt die englische Lady doch für deutsche Augen bis heute als der Inbegriff aller Vornehmheit, selbst wenn die Grazien ihrer Wiege noch so fern geblieben waren. Das Sportweibchen insbesondere ward von deutschen Jungfrauen mit glühendem Eifer kopiert, und den Unglücklichen, der sich heute auf einem deutschen Tennisplatze etwa vermessen wollte, deutsch zu zählen, würde härteste Verachtung schöner Augen strafen.

Aber dieses engelhafte Wesen, das mit den sportgewohnten Füßen so robust durchs Leben schreitet, hat doch auch Eigenschaften, die wir als Vorbild nicht anerkennen möchten. Wenn jetzt die Stimmrechtsweibchen, die sich aus den besten Kreisen rekrutieren, ihre politischen Ideale mit Hammer und Petroleum, mit Steinen und mit Stuhlbeinen verfechten, wenn kein Londoner Schutzmann mehr vor den rosig polierten Nägeln dieser Feen, keine Schaufensterscheibe mehr vor ihren kleinen Fäusten sicher ist; wenn den Ministern von diesen durchsüßten und geblümten Frauen die Zwicker oder auch gleich die Nasenbeine eingeschlagen werden; wenn eine dieser Huldinnen, eine zweite Louise Michel, mit der Petroleumkanne nach der Hauptpost rennt, um die Telephonzentrale in Brand zu stecken, wenn eine andere Nymphe dem heiligen Sebastian gleich, sich an einen Baum ankettet und samt dem mit der Wurzel ausgerissenen Baum sich im Triumph zur Wache schleppen läßt, so ist alles dies so himmelweit entfernt von dem Begriffe wahrer Weiblichkeit, daß man es begreifen kann, wenn jetzt den Engländern selbst der Humor bei der Sache ausgegangen ist. Geht doch der Wahnsinn dieser Weiber schon so weit, daß sie die Welt als Petroleusen nach ihrem Sinne reformieren wollen und, wie einst die Damen der Halle von Paris gen Versailles auszogen, das Parlament zu stürmen planen, und träumt doch vielleicht diese oder jene der Megären schon, auf blutiger Schüssel das Haupt Jochanaan-Asquith heimzutragen.

Aber die Geduld des englischen Publikums scheint, wie gesagt, erschöpft zu sein, und man zahlt den Damen, die sich selbst aller Weiblichkeit entkleideten, ihrem Wunsch entsprechend mit echt männlicher Münze. Die Justiz arbeitet in England bekanntlich in solchen Fällen äußerst prompt, und so haben denn eine ganze Anzahl der Unholdinnen vom Freitag bereits hinter schwedischen Gardinen Platz genommen; eine besonders rabiate Maid wird zwei Jahre lang im Zuchthause Gelegenheit haben, über die Zweckmäßigkeit dieser Art von politischer Agitation nachzusinnen. Das Londoner Publikum aber, das die Sache bisher immer noch als Ulk betrachtet hatte, vergaß am Montag angesichts der stürmenden Damen alle Galanterie. Es half den Schutzleuten kräftig bei der Bändigung der mehr oder minder schönen Kämpferinnen und eine ganze Anzahl von diesen trug in dem Gefecht zwar ehrenvolle, aber auch höchst schmerzliche Wunden davon. In der Tat verdienen Frauen, die ihrem Tatendrange nicht anders als in blinder, vandalischer Zerstörungswut Luft zu machen wissen, nicht die geringste Schonung mehr, und wir dürfen uns nur aufrichtig freuen, daß unsere deutschen Frauen, wie der Verlauf des jüngsten Berliner Kongresses gezeigt hat, auch im Kampfe um Freiheit und Fortschritt des höchsten Gutes der Menschheit überhaupt, wie der Frauen, nie vergessen haben: der Würde, die nach des Dichters Wort in ihre Hand gegeben. P.

•

London, 6. März. (Telegr.) Gestern wurden die Verhandlungen im Kohlenfeldzug wieder aufgenommen. Es fand eine Sitzung des Industriellenrates unter Vorsitz Asquiths statt und abends eine Versammlung des Ausschusses der Bergarbeiterföderation. Nach dem Fiasko der letzten Woche ist aber die Zuversicht auf ein baldiges Resultat dieser Verhandlungen sehr gesunken. Der Riesenstreik nimmt unterdessen seinen unaufhaltsamen Fortgang. Man berechnet, daß Ende dieser Woche **außer den Streikenden noch eine Million Arbeiter brotlos sein werden.** In Glasgow verloren weitere 50 000 Eisen- und Stahlarbeiter ihren Lebensunterhalt, in Südwales 50 000 Eisen-, Stahl- und Zinnplattenarbeiter. Aus Dutzenden von anderen Städten kommen gleiche Hiobsposten, wonach die Zahl der brotlos gewordenen Arbeiter um Tausende angeschwollen ist. Die Abfahrt der transatlantischen Dampfer „Philadelphia" und „Newport" aus Southampton, die für den 13. und 20. März festgesetzt war, ist wegen des Kohlenstreiks aufgeschoben worden. Der beschränkte Eisenbahndienst in London, der seit gestern morgen in Kraft getreten ist, verursacht den nach Tausenden zählenden Vorstadtbewohnern ungeheure Beschwerlichkeiten; nur wenige Züge sind geblieben und diese waren überfüllt.

Das Spiel mit dem Feuer.

Im Ruhrrevier ist der Teufel los! Die Arbeiter treten gegen den Willen ihrer Führer in den Streik ein. Allen Mahnungen und Beschlüssen zum Trotz „werfen sie die Brocken hin". Der gemeinsame Vorstand des „Dreibundes", der sozialdemokratischen, Hirsch-Dunckerschen und polnischen Bergarbeiterverbände, brandmarkt dieses Verhalten in einer öffentlichen Erklärung als „unerhörten, bedauerlichen Disziplinbruch". Das sind ungewöhnlich starke Ausdrücke im Munde von Arbeiterführern gegen die von ihnen geleiteten Verbandskameraden. Aber sie werden die 4000 Streikenden nicht ohne weiteres zur Arbeit zurückführen. Deshalb sind sofort Vertrauensmännerkonferenzen auf den vom „wilden" Streik ergriffenen Zechen Kaiserstuhl und Scharnhorst einberufen worden, um die Bewegung nach Möglichkeit noch zu dämpfen. „Nur Einigkeit und eiserne Disziplin können zum Ziele führen", predigen die Dreibundführer, „Disziplinwidrigkeit und Uneinigkeit sind die schlimmste Gefahr für unsere Organisation und unsere gerechte Sache."

In der Tat kann der „unerhörte, bedauerliche Disziplinbruch" der wildgewordenen Bergknappen die unheilvollsten Folgen nach sich ziehen. Er kann den Funken für das Pulverfaß im Ruhrkohlenrevier bedeuten. Seit Monaten herrscht unter den Bergleuten des rheinisch-westfälischen Kohlenbeckens eine ungeheure Aufregung. In zahllosen Versammlungen haben die Führer versucht, die erregten Gemüter zu beschwichtigen. Sie kennen ihre Leute nur zu gut. Sie wissen, daß unter dem alten, guten Stamm ortsansässiger Knappen eine bunt zusammengewürfelte Belegschaft von polnischen und galizischen Bergleuten sitzt, die nur äußerst schwer zu zügeln sind. Diese Elemente bilden von jeher eine große Gefahr für die Ruhe und Stetigkeit der Organisationsarbeit. Zum Teil sind sie gar nicht in den Verbänden, die Hälfte der rheinisch-westfälischen Kohlengräber ist gänzlich unorganisiert. Sie folgen lediglich ihren augenblicklichen Stimmungen und ihren ungezügelten Instinkten. Durch das Schwergewicht ihrer Massen können sie nur zu leicht die organisierten und disziplinierten Kameraden zu Unbesonnenheiten mit fortreißen. Die Gefahr umfangreicher Arbeitseinstellungen wider den Willen der berufenen Verbandsführer ist noch nicht die schlimmste. „Wilde" Streiks können gerade im Ruhrrevier jeden Tag zu Unruhen und verhängnisvollen Zusammenstößen mit den Organen der Ordnung und Gesetzlichkeit führen. Darum ist der Unwille der Dreibundführer und ihr Bestreben durchaus verständlich, um jeden Preis Disziplinlosigkeiten zu unterdrücken.

Aber die Vorgänge in der Umgegend von Dortmund haben noch weiterreichende Bedeutung. Wilde Streiks bieten den Feinden der geordneten Arbeiterorganisationen immer erwünschte Vorwände zur Diskreditierung der Arbeiterbewegung überhaupt. „Seht", sagen sie auch jetzt wieder „wie machtlos die sogenannten Arbeiterführer sind. Die Massen kümmern sich im Ernstfalle doch nicht um ihre Anordnungen. Was hat es für einen Sinn, die Organisationen zu schützen oder gar zu fördern, wenn nachher doch die Arbeitermassen planlos und zügellos vorgehen! Was hat es für einen Zweck, Tarifverträge abzuschließen, wenn diese machtlosen Führer nachher doch nicht den genügenden Einfluß besitzen, um die Durchführung der abgeschlossenen Verträge zu garantieren." Von solcher herben Kritik bis zur Verachtung jeglicher Arbeiterorganisation, ja bis zur Befürwortung gesetzlichen Einschreitens gegen die Gewerkschaften ist dann nur noch ein kleiner Schritt. Die Wünsche nach Einbringung strenger Schutzgesetze für Arbeitswillige finden an wilden Streiks ihren fruchtbarsten Nährboden.

Aber solche Folgerungen haben trotzdem heute keine Berechtigung mehr. Als die deutschen Gewerkschaften noch in den Kinderschuhen liefen, waren wilde Streiks verhältnismäßig recht zahlreich; vor Auftreten der Gewerkschaftsbewegung, Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre, waren sie sogar an der Tagesordnung. Aber heute sind die Arbeiterorganisationen soweit erstarkt, daß grobe Disziplinwidrigkeiten zu den Ausnahmen gehören, welche die Regel bestätigen. Wenn das noch vereinzelt bestritten wird, so nur deswegen, weil man Ausnahmen immer mehr zu beachten pflegt als die Regel.

Eben deswegen aber ist es doppelte Pflicht aller berufenen Führer, solche Ausnahmen nach Möglichkeit zu hintertreiben und jede Möglichkeit zu benutzen, um dennoch vorkommende Ausschreitungen im Keime zu unterdrücken.

•

Essen, 6. März. (Telegr.) Zur Nachmittagsschicht erschienen gestern auf der Zeche Scharnhorst von 405 unterirdisch beschäftigten Bergleuten 11, von 68 Tagarbeitern 26. Auf Kaiserstuhl I und II ist die Belegschaft vollzählig eingefahren. Die christlichen Gewerkvereine halten Ende der Woche eine außerordentliche Generalversammlung für das Ruhrgebiet zur Beratung über die Lage ab. Die Leitung des 50 000 Mitglieder zählenden rheinisch-westfälischen Verbandes evangelischer Arbeiter versuche warnt alle Mitglieder dringend vor einer Beteiligung an ungenügend begründeten und daher aussichtslosen Streiks, durch die die Sache der Arbeiter nur geschädigt werde. Die deutschen Bergarbeiter hätten keine Veranlassung, zugunsten der deutsch-feindlichen Industrie in England oder der Agitationsbedürfnisse der sozialdemokratischen Partei in einen Streik einzutreten.

Anwerbung böhmischer Kohlenarbeiter für Deutschland?

Eger, 5. März. Die politische Polizei hob heute ein großes Werbebureau auf, das sich damit beschäftigte, Kohlenarbeiter aus dem Pilsener und Kladner Revier anzuwerben. Die Agenten suchten besonders Arbeiter für das Kohlenbecken von Westfalen und machten denen, die sich anwerben lassen wollten, große Versprechungen. Man bringt die Tätigkeit des Werbebureaus damit in Zusammenhang, daß in Deutschland Vorkehrungen getroffen werden, für den Fall eines Uebergreifens des englischen Bergarbeiterstreiks auf die deutschen Zechen. — Auch in Böhmen rechnet man übrigens mit einem Ausstand.

Das Abgeordnetenhaus über die Bergarbeiterlöhne.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 5. März.

Die Dienstagssitzung des preußischen Abgeordnetenhauses stand ganz im Zeichen der aktuellen Frage der Bergarbeiterlöhne. Nach kurzen Abschweifungen kehrten fast alle Redner immer wieder auf diese in Anbetracht der Lohnbewegung im Ruhrrevier doppelt wichtige Frage zurück. Und im allgemeinen könnten die Bergarbeiter mit dem Verlauf der Debatte zufrieden sein, wenigstens soweit die Parteien des Hauses in Frage kamen. Welcher Partei die Redner auch angehörten, sie alle erkannten an, daß die Steigerung der Löhne nicht gleichen Schritt mit der Steigerung der Lebensmittelpreise gehalten hätten, und daß die Löhne daher dringend einer Aufbesserung bedürften. In diesem Sinne äußerten sich die Abgg. Maurer (ntl.), Goebel (Ztr.), und wenn der Abg. Röchling (ntl.), der ja in guten Beziehungen zu der Grubenindustrie steht, meinte, es handle sich nicht darum, ob überhaupt eine Lohnerhöhung stattfinden solle oder nicht, sondern nur darum, in welchem Tempo und nach welcher Methode die Löhne erhöht werden sollen, so wird man darin ein indirektes Zugeständnis der Grubenbesitzer erblicken dürfen, daß sie bereit sind, bis zu einem gewissen Grade die Wünsche der Bergarbeiter zu erfüllen. Auch Herr Röchling hielt eine Lohnerhöhung für unbedingt erforderlich, richtete aber an Arbeitgeber und Arbeitnehmer die dringende Mahnung, mit Ruhe, Vernunft und Ueberlegung an die Lohnfrage heranzutreten. Vor allem sollte diese Frage nicht zu einer politischen gemacht werden. Dieser vereinigte Ansturm aller Parteien hatte den Erfolg, daß Minister Sydow versprach, mit den Arbeiterausschüssen der fiskalischen Werke die Frage der Lohnverbesserung zu erörtern.

Im Reiche des Hungers.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Sfamara, im Februar 1912.

Was in Deutschland Teurung ist, wird in Rußland zur Hungersnot. Wie in Deutschland von manchen Seiten die Teurung am liebsten geleugnet würde, so gibt es in Rußland Kreise, die gern die Hungersnot leugnen möchten. Die Hungersnot wird von den Zeitungen gemacht, erklären die einen, und bei den anderen heißt es, die Wohltätigkeitsgesellschaften und Hilfsaktionen sind an dem lauten Jammer schuld. Der Bauer wird durch sie dazu verführt, sich sein Brot durch Jammern, statt durch Arbeiten zu verschaffen.

Immerhin läßt sich die völlige Mißernte des letzten Jahres nicht leugnen. Die Trockenheit, die ganz Europa quälte, hat auf den russischen Steppenboden natürlich noch viel schlimmer gewirkt, als irgend sonstwo. Selbst Herr Kokowzow mußte in der Duma davon sprechen, daß sich der Muschik in diesem Winter einer besonderen „Diät" unterziehen müsse. Und die Zahl der Hungerleidenden wird von der Regierung auf 12 Millionen geschätzt. Man hat wohl keinen Grund, anzunehmen, daß die russische Regierung die Sache schlimmer darstelle, als sie in Wirklichkeit ist.

Am schlimmsten steht es im Südosten. Das war schon immer so. Die Gouvernements Kasan, Simbirsk, Sfamara und Ufa sind die eigentlichen Hungerdistrikte. Damit soll nicht gesagt sein, daß in den übrigen Gouvernements die Not nicht auch groß wäre. Aber in dem genannten Hungergouvernement erreicht das Elend so ziemlich bei jeder Mißernte den Höhepunkt. Es ist weites ebenes Land, fruchtbare schwarze Erde. Mit Pflugschar, Dung und rationeller Bewirtschaftung ließe sich hier überall eine herrliche Kornkammer schaffen. Majestätisch wälzt die breite Wolga ihre Fluten durch das Land. Eine prächtige Wasserstraße, und auch ihr Nebenfluß, die Kama, ist noch ein stattlicher Strom. Regelmäßig verkehren hier die Personen- und Frachtdampfer. Die großen Bahnlinien nach Asien gehen hier durch, Verbindung schaffend mit dem äußersten Osten. Aber gerade über dieser weit ausschauenden asiatischen Politik ist die heimatliche Kultur vernachlässigt worden. Die kleineren Verbindungsbahnen fehlen. Weitabgeschieden liegen die Dörfer, die losen Hüttenreihen, doppelt verloren in den unendlichen weiten Ebenen unter dem endlos weiten Himmel. Die Wege sind in jämmerlichem Zustande, oft bis mit Gras bewachsen, oder mit Erde von den benachbarten Aeckern bedeckt, daß man sie nur an den Baumreihen noch erkennt. Die Flußläufe sind schlecht reguliert. Meilenweit gehen die Ueberschwemmungen oft ins Land, die schlechten Brücken rasch mit sich fortreißend.

Wir steigen in Sfamara ans Land. Unabsehbar zieht sich dem Strom entlang die Masse der Stapelwaren. Zwischen ihnen ein Gewimmel von Menschen. Es gibt hier Verdienst, die Schiffsladungen müssen gelöscht werden! Unter den Berufsbeamarbeitern sind zahlreiche Bauern aus den Dörfern der näheren und entfernteren Rachbarschaft. Sie sind dem Hunger und dem Elend daheim entflohen, noch zeitig und kräftig genug, um sich hier den Winter durchzubringen. Nicht gern gesehen treiben von den städtischen Arbeitern, denen sie Konkurrenz machen. Auch nicht gerade in üppigen Verhältnissen! In Holzbaracken, auf harten Pritschen, in engen stickigen Massenquartieren sind sie untergebracht.

Und nun geht es von Sfamara aus ins Land hinein.

Der Menschheit ganzer Jammer faßt mich an! Wir sind hindurch, durch eine ganze Reihe der Hungerdörfer! Hier mit den Rothelfern des Zaren, dort mit dem Arzt oder dem Popen haben wir Bauernhütten, Spitäler und Speisehäuser besucht. Man wird selten so viel menschliches Elend so nahe beisammen finden. In

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0001

der Nähe von Samara ging es noch so einigermaßen. Da nahm die Stadt einen Teil der Esser in ihre Dienste und milderte dadurch die Not der Zurückgebliebenen. Je weiter wir aber ins Land hineinkamen, um so schlimmer wurde die Lage. Als das erste Anzeichen der Hungersnot fallen die vielen erdfarbenen Gesichter auf. Sie zeugen davon, daß hier die Nahrung schon vielfach mit Dingen gemischt wird, die nur den Leib füllen, ohne für seinen Aufbau etwas beizutragen. Die Leute machen den Eindruck der Müdigkeit, der Niedergeschlagenheit oder auch des Stumpfsinns. Der Hunger kommt in diesen Provinzen nicht wie eine akute Krankheit, sondern wie ein langsam zehrendes Leiden. Es kommt deshalb selten zu irgendwelchen Taten der Verzweiflung oder Empörung. Auch gehen die Nahrungsmittel nicht plötzlich aus. Man kommt so langsam aus dem Sparen ins Hungern hinein. Man gewöhnt sich zunächst an ein Leben mit Wasser und Brot. Dann wird das Brot mit Erde gemischt. Dann werden die Portionen immer kleiner, der Körper immer schwächer, Fett und Muskeln schwinden, die Haut hängt in Falten über den Knochen, Arme und Beine sehen zum Zerbrechen dünn aus. Nur der Bauch ist geschwollen. Das kommt von den Gärungsprozessen der verzehrten, für den Organismus ungeeigneten Substanzen.

Und dann kommt der Skorbut oder der Hungertyphus. Offene Wunden und Geschwüre zeigen sich erst im Mund, dann werden die Gelenke steif und schwellen an. Die Kranken hocken auf ihren Pritschen oder auf dem Ofen. Die fehlende Nahrung erzeugt Kältegefühl. Meist sind die Kranken stumm, nur die Schmerzen quälen sie. Den Hunger selbst fühlen sie nicht mehr. Das Essen wird ihnen auch durch die Mundgeschwüre verleidet. In ihrer Unwissenheit erkennen sie den Zusammenhang zwischen dem Hunger und ihrer Krankheit nicht einmal. Sie bitten um Salben, um Medizin, daß die Geschwüre heilen, daß die Gelenke nicht mehr schmerzen sollen; dann meinen sie, werde es wieder besser werden.

Das ganze Land lacht freundlich im Sonnenschein! Der blaue Himmel breitet sich über dem braunen, frisch duftenden Ackerland! Aber schon dem Lande sehen wir die Not an. Freilich da ist mancher gut bestellte Acker. Da sieht man manch rechte Pflugschar, und manch gesundes Gespann. Es sind die Herren, denen dies alles gehört. Und neben ihnen, den Gutsbesitzern und ihrem Anhang hat noch der Pope und der mit Gehalt angestellte Arzt sein Auskommen. Bei ihnen setzt man uns Brot und Wurst und Wutki vor, wenn wir vorsprechen. Dazu das Personal der staatlichen Hilfsaktion! In der eigentlichen Bauernstadt aber sieht es überall trostlos aus.

Die bäuerlichen Aecker sind mangelhaft, zum Teil überhaupt nicht bestellt. Es fehlt an Körperkräften und an Vieh. Auch die Pferde, die unseren Wagen ziehen, sind erbärmlich abgemagert. Am ehesten helfen sich noch diejenigen Bauern durch, die sich frühzeitig auf die Not eingerichtet haben, die ihre Kuh und ihre Schafe schon im Herbst für ein paar Rubel hergegeben haben. Erstens werden jetzt auch die paar Rubel nicht mehr bezahlt, und zweitens ist es eher möglich, noch ein einzelnes Pferdchen durch den Winter durchzufüttern, als mehrere Tiere. Freilich wird zur Fütterung in mancher Bauernhütte das Strohdach abgedeckt, wenn es nicht zu verfault für diesen Zweck ist.

In den Spitälern drängen sich die Kranken. So nahe liegen sie beieinander, daß einer den anderen berührt, daß einer den andern mit seinem übelriechenden Atem anhaucht. In den Speisehäusern drängen sich Kranke und Kinder um die Krautsuppe und ein Stück Brot. Nur die Kränksten und Hungrigsten werden zugelassen. Mancher, der sich eben ein wenig zu erholen anfing, wird wieder entlassen, um dem Elend von neuem ausgeliefert zu werden. So schleichen Tausende am Rande des Grabes hin. Ein kleiner Stoß, jeder Ansteckungskeim, jede Erkältung muß diese ausgezehrten Körper verderben. Und an Ansteckungskeimen fehlt es wahrlich nicht. Das niedrige Blockhaus des russischen Bauern, mit wenigen Fenstern, ohne Unterkellerung, der Mangel an Leibwäsche, Ruß und Qualm von Ofen und Lampe, das alles ist an sich hygienisch schon bedenklich genug. Nun stelle man sich in solchem Raume ganze Familien vor, und Kranke unter ihnen.

In mehreren Dörfern haben nur noch einzelne Bauernhöfe Brot. In anderen hat fast jede Hütte schon einen oder mehrere Skorbutkranke. Und die Zahl der Kranken steigert sich von Woche zu Woche. Die Sterblichkeit ist groß, besonders unter den Frauen und den Kindern. Den entsetzlichsten Eindruck machen die Mütter, die ihren Säugling an die ausgetrocknete Brust legen, die letzte Kraft ihm opfernd, und doch auch das vergeblich. Vereinzelt kommen Selbstmorde vor, wo ein Vater oder eine Mutter das Elend der ihrigen nicht mehr mit ansehen können. Auch hat man stellenweise Angst vor Unruhen. Die Hilfsaktion der Regierung leidet an mehr wie einem Mangel. Weil man den Umfang der Not nicht ehrlich eingestehen will, ist von vornherein die ganze Hilfe auf zu schmaler Basis organisiert. Und dann die tausend Instanzen, durch die jeder Groschen wandert, ehe er an sein Ziel kommt. Mancher erreicht das Ziel überhaupt nicht. Mancher wird durch bureaukratische Schwerfälligkeiten so lange aufgehalten, daß er zu spät kommt. Und schließlich ist das alles nur ein Kampf gegen Symptome. Das Uebel selbst wurzelt im Mangel an Kultur, Volkskultur wie Bodenkultur. Nirgends sieht man so deutlich wie hier im Reiche des Hungers die enge Zusammengehörigkeit von beiden.

So kehren wir zurück, das Herz von traurigen Eindrücken schwer belastet. Immer im freundlichsten Sonnenschein rollt unser Bauernforbwagen durch die Dörfer. Wir wissen nun, warum sie so tot liegen. Kaum Menschen auf den Straßen, nirgends ein fröhlich spielendes Kind! Nirgends ein munteres Handgebell. Keine Herde, kein Lied — überall die Stille der Krankheit und des Sterbens. Wieviele Opfer wird die Not noch fordern, ehe die nächste Ernte den Ueberlebenden wenigstens das Nötigste auch zum ärmsten Leben wiedergibt?

Vom Kriegsschauplatz.

Getäuschte Hoffnungen.

Nachdem die italienischen Hoffnungen, mit Hilfe der Großmächte einen billigen Frieden zu erlangen, der ihnen ihre „Eroberungen" sichert, gescheitert sind, rechnet man wieder stark mit einer größeren Aktion der Flotte. Aus Konstantinopel wird unterm 5. gemeldet: Der Kriegs- und der Marineminister, sowie der Minister des Innern hatten eine längere Besprechung über die zu ergreifenden weiteren Maßnahmen zur Verteidigung der Dardanellen. Es verlautet, daß die Regierung auch Verteidigungsmaßnahmen für Smyrna und die Inseln des Archipels ins Auge faßt. Die Pforte teilt offiziell mit, daß von morgen an die nächtliche Durchfahrt von Schiffen durch die Dardanellen untersagt ist. Das Blatt Terdjiman-i-Hakikat will wissen, daß die Pforte in Beantwortung der sondierenden Schritte der Mächte erklärt habe, daß sie, selbst wenn Italien einen Angriff auf die Dardanellen oder gar auf Konstantinopel unternehmen sollte, den Frieden zurückweisen werde, der nur möglich sei, wenn Tripolis türkische Provinz bleibe. Diese Antwort soll endgültig sein.

Ein neues Gefecht bei Ainzara.

Aus Tripolis meldet die „Agenzia Stefani" vom 5. März: Gestern früh brach ein erythräisches Bataillon mit einer Abteilung Kavallerie und einer Gruppe Kamelreiter von Tripolis auf und zog über Ainzara gegen Birel Turf, um einen Ort, der als Bir Rehancenif bezeichnet wird, zu erkunden. Der Ort wurde verlassen gefunden; man fand aber Spuren eines kurz vorher verlassenen Lagers. Es war etwa 11 Uhr vormittags, als plötzlich die auf dem rechten Flügel stehende Kompagnie von etwa dreihundert Arabern angegriffen wurde, die augenscheinlich die Absicht hatten, die rechte Flanke des Bataillons zu umgehen, um ihm den Rückzug nach Ainzara abzuschneiden. Die Kompagnie nahm den Kampf sofort mit großem Feuer auf. Der Kampf dauerte bis 5 Uhr nachmittags, bis die Askari eine beherrschende Stellung gefunden hatten, auf der sie sich ordnen und den Feind zum Rückzuge zwingen konnten. Das Bataillon kehrte in der Nacht nach Ainzara und von da nach Tripolis zurück. Es führte neun Tote und 28 Verwundete, die es während des Tages verloren hatte, mit sich, ebenso deren Waffen und die Munition. Die Verluste des Feindes betrugen mehr als hundert Tote. (?)

Politische Uebersicht.

Monopole oder Erbschaftssteuer? Aus Berlin wird uns geschrieben: Die persönliche „Meinung" des Staatssekretärs Delbrück für Staatsmonopole, die er in der Reichstagssitzung vom Montag zu erkennen gab, scheint doch nicht nur persönlich gewesen zu sein. Sie wird offenbar auch von anderen Staatssekretären z. B. dem Herrn Wermuth geteilt, und zwar so lebhaft, daß es darüber zwischen diesem und einigen Parteien schon zu einem unverbindlichen Meinungsaustausch über ein Kali-, Spiritus-, Petroleum- und Zündholzmonopol, einzeln oder in enger Verbindung, gekommen ist. Der Gedanke scheint aufgetaucht zu sein, um der Rechten den Schmerz des Wiedersehens mit einer Erbschaftssteuervorlage unter Umständen zu ersparen. Die Regierungskreise scheinen anzunehmen, daß die Parteien der Rechten bei einer solchen Aussicht Monopolen zustimmen würden. Sie haben sich daher mit ihrem rettenden Gedanken zunächst an die Nationalliberalen, Fortschrittler und Sozialdemokraten, nicht aber an Zentrum und Konservative gewandt. Bei den Sozialdemokraten fanden sie wenig Gegenliebe, schon mehr bei den beiden liberalen Parteien. Ob freilich aus der Sache etwas werden kann, ist heute natürlich noch ganz im Unklaren.

Die Wahl in Alzey-Bingen. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat sich gestern mit minutiöser Sorgfalt der Prüfung der Wahl in Alzey-Bingen hingegeben, wo bekanntlich der nationalliberale Wilde Dr. Becker mit 2 Stimmen Mehrheit über den fortschrittlichen Pfarrer Korell gesiegt hat. Die Kommission hat bis jetzt in Würdigung der fraglichen Proteste und Gegenproteste eine Anzahl Stimmen für Becker, eine andere Anzahl für Korell gültig, resp. ungültig erklärt. Das Ergebnis läßt sich aber noch nicht absehen. Besonders umstritten sind zwei unaufgeklärte Stimmen in Sprendlingen. Die Prüfung wird morgen fortgesetzt, vermutlich wird das Ergebnis eine weitere Beweiserhebung sein.

Gegen die Maul- und Klauenseuche. In der Budgetkommission wurde ein Zentrumsantrag angenommen, wonach alsbald durch einen Ergänzungsetat große Mittel zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche und ihre wirksame Bekämpfung zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Reichsschatzsekretär widerspracht zunächst, weil er sich bei dem heutigen Stand der Wissenschaft auch von größeren Stipendien und Prämien keine Fortschritte in der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche verspreche. Die Mehrheit der Kommission hielt indessen diese Seuche für so gefährlich, daß sie selbst auf die Gefahr hin größere Mittel zur Verfügung gestellt hat, daß nichts dabei herauskommt.

Verlegung der Aufklärungsflotte von Kiel nach der Nordsee. Eine bedeutsame Maßregel unserer Marineverwaltung ist, wie die „Tägl. Rdsch." erfahren haben will, für die nächste Zeit zu erwarten. Danach besteht die Absicht, vom 1. April d. J. ab die aus vier großen und 6 kleinen Kreuzern bestehende Aufklärungsflotte von Kiel nach Wilhelmshaven zu verlegen und dauernd in der Nordsee zu stationieren. Die 4 großen Kreuzer sind: „Roon", „Moltke", „v. d. Tann" und „Yorck".

Massenaustritte aus der Landeskirche. Aus Berlin wird berichtet: Unter dem Vorsitz des Professors Ludwig Gurlitt-Steglitz hat sich ein Komitee „Konfessionslos" gebildet, das den in Deutschland bereits vorhandenen 200 000 Dissidenten die volle Anerkennung der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung erkämpfen will. Hierzu betreibt das Komitee zunächst einen Massenaustritt aus den Landeskirchen, vornehmlich von Behörden, Beamten und Personen in öffentlichen Stellungen. Dieser Plan soll in der Weise durchgeführt werden, daß ein Stamm von Vertrauensmännern, der über das ganze Reich zerstreut wird, namentlich solche Personen sammelt, die mit der Kirche innerlich gebrochen haben. Im Herbst 1912 treten dann diese Personen gleichzeitig und an einem Tage aus. 51 Vertrauensmänner in Hannover, Köln, Hamburg, Königsberg, München, Frankfurt a. M. und in einer Reihe anderer Städte sind gewonnen. Sogar reinkatholische Kleinstädte befinden sich darunter. Die Bewegung ist hervorgerufen durch die Maßregelung Jathos und durch den Fall Traub.

Die „Kaisermanöver" in der Schweiz. Soeben sind, wie aus Bern gemeldet wird, die näheren Bestimmungen über die Oertlichkeit getroffen worden, auf der sich die Manöver der 5. und 6. Division abspielen werden. Das Gelände befindet sich in der Nähe von St. Gallen zwischen Zürich und Wil. Die Gesamtstärke der Truppen in dem Schweizer „Kaisermanöver" beträgt rund 30 000 Mann. Sie bestehen aus 25 Bataillonen Infanterie, 10 Schwadronen Kavallerie, 24 Batterien, 2 Sappeurbataillonen, 2 Radfahrerkompagnien, 2 Telegraphenkompagnien, einer Maschinengewehrkompagnie und einer Ballonkompagnie. Die Manöver stehen unter der Leitung des Kommandeurs des dritten Armeekorps und finden in der Zeit vom 3. bis zum 7. September statt. Ueber den Empfang des Kaisers sind nähere Bestimmungen noch nicht getroffen worden.

Lokales.

Halle, 6. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Die neue Armen- und Waisenordnung.

Der Entwurf einer neuen Armen- und Waisenordnung, die am 1. April d. J. in Kraft treten soll, ist den Stadtverordneten zugegangen, konnte aber, da die Etatsberatungen sich zu lange hinzogen, am Montag nicht mehr erledigt werden. Die seit Erlaß der Armen- und Waisenordnung vom 15. November 1884 gesammelten Erfahrungen lassen, trotz der inzwischen eingetretenen größeren Aenderungen durch Nachträge eine weitere organische Reform als dringend wünschenswert erscheinen, und zwar kommen hierfür in der Hauptsache drei Gesichtspunkte in Betracht: 1. Verringerung der Zahl der Armendirektionsmitglieder; 2. intensivere Heranziehung von Frauen in der Bezirksarmenpflege; 3. dauernde Prüfung der Geschäftsführung der Bezirkskommissionen auf ihre Uebereinstimmung mit den für die Ausübung der offenen Armenpflege aufgestellten Grundsätzen. Weiter ist die Gelegenheit benutzt worden, noch einige andere Vorschriften der alten Armenordnung durch zweckmäßigere zu ersetzen oder schärfer zu bezeichnen.

Die Armendirektion besteht nach dem Antrage zur Armenordnung von 1907 aus 3 Magistratsmitgliedern, 3 Stadtverordneten, 2 Rektoren der Volksschulen, einem Geistlichen, sämtlichen Bezirksvorstehern (zurzeit 31), dem städtischen Zieh- und Pflegekinderarzte, dem Siechenhausarzte und zwei Frauen, letztere allerdings nur mit beratender Stimme, im ganzen also aus 44 Mitgliedern.

Der ganze Apparat ist viel zu schwerfällig, es ist durchaus notwendig, daß alle wichtigeren Sachen, insbesondere die von grundsätzlicher Bedeutung, in einem kleineren Kollegium verhandelt werden und entschieden werden, in dem außer den Bezirksvorstehern auch die übrigen keineswegs unwichtigen Elemente der jetzigen Armendirektion vertreten sind. Neben drei Mitgliedern des Magistrats und drei Stadtverordneten sollen, um eine dauernde Verbindung zwischen Deputation und Bezirksarmenpflege zu garantieren, zwölf in der Armenpflege erfahrene Bürger auf Vorschlag der sämtlichen Bezirksvorsteher von der Stadtverordneten-Versammlung auf ein Jahr gewählt werden. Diese Bürger sowie die drei Stadtverordneten sollen sich in steter Fühlung mit den ihnen namhaft gemachten Bezirkskommissionen halten und deren Geschäfts-

Vom Zigeunerstamm.

Unsere Biedermeierzeit tat sich viel zu gut auf ihre Sonderung der Völkerkulturen in Jäger-, Nomaden- und Ackerbau-Zeitalter, die in jeder Völkergeschichte sich systematisch abgelöst haben sollten. Daß das System nicht recht stimmte, hätte ein Blick auf die alttestamentliche Ueberlieferung lehren können, welche die 300 Jahre in Aegypten seßhaft gewesenen Israeliten nach ihrer Flucht auf volle 40 Jahre zum Nomadenleben zurückkehren läßt. Man mag die Einzelheiten dieser Ueberlieferung anfechten: insofern ist sie gut gegründet, als das Nomadenleben weniger vom Kulturgrade der Völker, als von den geographischen Verhältnissen ihrer Wohnsitze bedingt ist. Die Senner und Sennerinnen, die nach der Schneeschmelze ihre Kuh- und Geißherden auf die Alm, am liebsten alljährlich auf eine andere, treiben und zu Sinnzeiten Jahre in die Täler zurückkehren, sind eigentlich auch nomadische Viehzüchter.

Aber das interessante Nomadenvolk, welches der strengen Polizeiordnung Alteuropas den Kopf so warm macht, paßt überhaupt nicht in die Schulschablone vom Nomaden hinein, der „die Triften wüste liegen ließ, wo er stridh". Der Zigeuner hütet kein Vieh, besitzt überhaupt keins außer seinen unansehnlichen Pferden und dem Federvieh, das er „zum augenblicklichen Verzehren" auf dem Wege des kostenlosen Besitzwechsels in seine Hand gebracht hat. Er sucht auch nicht am liebsten noch jüngferlich unberührte möglichst menschenleere Weideplätze, sondern seinen Verdienst dort, wo viel Menschen am dichtesten sitzen, außerhalb der Großstädte und ihrer Weichbilder mit ganz anderen Lebensfragen — doch auch in der Großstadt weiß das mit musikalischem Talent erblich belastete Völkchen noch recht hübsche Geschäftchen zu machen.

Es ist ein eigen Ding um diese, mitten im „zivilisierten" Europa nomadisierende Rasse. Hätten wir nicht unsere selbstgezüchtete Vagabondage ihr an die Seite zu stellen, würden wir das Fremdartige noch schärfer empfinden. Seit einem halben Jahrtausend sinken die unheimlichen Gesellen wie abgeschiedene Geister älterer Menschheitsepochen zwischen den Völkern herum. Da ihr erstes Auftreten mit den Hussitenkriegen zeitlich ungefähr zusammenfiel, hielten die Westeuropäer sie ja lange für versprengte Haufen der wilden Böhmen-Horden. Erst die Linguistik des 19. Jahrhunderts hat ihren indischen Ursprung endgültig bewiesen, findet aber leider in der lückenhaften Orientgeschichte jener Zeiten keine sichere Stütze, um mehr als ganz allgemein ihre Lösreißung vom heimatlichen Aste mit Timors Eroberungszug in Verbindung zu bringen. Möglich, daß sie ursprünglich einen neuen Wohnsitz gesucht aber nicht gefunden, und daß sie dann im Laufe der Geschlechterfolge einen größeren Geschmack am ruhelosen Wanderleben gefunden haben.

Wenigstens ein Teil der Nation ist dieser angeerbten Liebe zur Landstraße bis auf den heutigen Tag treu geblieben; während allerdings die auf gut ¾ Millionen geschätzte Mehrheit schließlich doch in den Ländern der unteren Donau und des Balkans wieder ansässig geworden ist. Mit der Minderheit sind vorzugsweise wir Westeuropäer beglückt. Besonders entzückt werden von dem Besuche wohl nur die eingefleischtesten Romantiker sein. Am wenigsten die Polizei, die nun allerdings dieser Heimsuchung gegenüber sich in der vollen Glorie ihrer Unzulänglichkeit, eigenartige Verhältnisse außerhalb der Schablone zu behandeln, zeigt. In Jahrzehnten völliger Verwirrung des politischen und nationalen Bewußtseins hat man nämlich die Fremdlinge zum Heimatsrecht in deutschen Bundesstaaten gelangen lassen, und dieses erschlichene Recht hat ihnen durch die Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes vermittelst des Grundsatzes der Freizügigkeit das gesamte Gebiet des neuen Reiches zum freien Hin- und Herzuge eröffnet. Damit ist die Möglichkeit abgeschnitten, die durch Jahrhunderte vernachlässigte Zigeunerfrage in der neuen, strengeren Lebensordnung, in die das schweifende Volk ganz und gar nicht mehr hineinpaßt, auf radikale Weise zu lösen, d. h. durch einfache Abschiebung sämtlicher Banden über die Reichsgrenze auf Nimmerwiedersehen bei strenger Pön.

Sollen und wollen sie nun aber Deutsche sein, so muß auch mit Ernst darauf gehalten werden, daß sie sämtliche deutschen Gesetze gewissenhaft erfüllen. Dazu gehört zunächst die Schulpflicht ihrer Kinder, an sich der geeignetste Weg, die braunen Burschen in geordnete Lebensverhältnisse einzuführen. Solch ruhigen Ernst läßt aber unsere behördliche Aufsicht durchaus vermissen. Gewiß werden von Zeit zu Zeit Zigeunerkinder eingeschult. St. Bureaukratius kann sich aber nicht von der Schablone frei machen, daß nach Gesetzesvorschrift der Zusammenhang der schulpflichtigen Kinder mit dem Elternhause nicht zerrissen werden soll. Was für germanische Sprößlinge in den meisten Fällen ein Segen, das paßt aber für die Zigeunersprossen ganz und gar nicht. Ziehen die Horden weiter, so werden ihnen die hoffnungvollen Kinder wieder ausgefertigt und die Kontrolle ist herzlich surfcher, ob die begonnenen Elementarstudien im neuen Orte einen Fortgang finden. Auch freuen sich die mit ihnen beglückt gewesenen Schulen natürlich im Grunde unbeschreiblich, diese „Schüler" wieder los zu sein. So kommt denn aus der ganzen Zigeunerbeschulung nichts Gescheites heraus, und nur die elterliche Unterweisung im „Mausen" hat voll und ganz Erfolg. Noch windiger als mit dem Schulwesen sieht es natürlich mit dem gleichfalls gesetzespflichtigen Wehrdienste unserer lieben, südlich angebunkelten „Mitbürger" aus: weder verspüren sie besondere Neigung ihn zu leisten, noch das Ausbildungspersonal, sich mit diesem Material zu befassen. Und wie es mit der Einkommensteuer, Gewerbesteuer usw. steht, ist erst recht schleierhaft: wir fürchten, daß letztere ganz ausfällt, weil St. Bureaukratius in seinen Formularen keine Rubriken für Betteln, Stehlen und Wahrsagen findet.

Auch das Strafrecht wird nach Schema F gehandhabt. Einen Dieb vom Zigeunerstamm zu überführen, mißlingt in der Regel, weil das Auge des Bestohlenen nicht geübt genug darauf ist, die braunen Gesellen untereinander zu unterscheiden; und bei den häufigen Brandstiftungen aus Rache wegen versagter Bettelgelder tritt noch die allgemeine Schwierigkeit des Indizienbeweises für diese Verbrechensgattung hinzu.

Alles schreit aber, besonders die ländlichen Gegenden unseres Vaterlandes, nach strengeren Maßregeln gegen die Unholde. Jüngst haben sie sogar im Fuldaer Kreise sich einen Mord an einem Förster geleistet, wahrscheinlich im Zusammenhange mit Wilddieberei. Da schon über eine Woche seit der Tat verstrichen ist, muß man annehmen, daß die gesuchten Verdächtigen (es sollen drei Brüder sein) inzwischen den Anschluß an eine andere Bande und dort zugleich die neuen Papiere gefunden haben, die sie der Furcht vor einer Ermittlung ziemlich überheben. Eine förmliche kleine, königlich preußische Armee von 100 Mann war gegen sie aufgeboten und hatte die Waldungen im Rhöngebirge umstellt. Bei der Gelegenheit sollen auch schon wieder „preußisch-hessische Grenzschwierigkeiten" aufgetaucht sein: ein besonders erbauliches Kapitel!

Wird zumal angesichts dieses letzteren Umstandes, nicht endlich unsern Maßgebenden die Erkenntnis aufdämmern, daß es hohe Zeit geworden ist, durch ein besonderes Reichsgesetz gegen die Zigeunerplage wenigstens ein einheitliches Vorgehen der Behörden zu gewährleisten. Im Reichstage ist ja gerade in diesen Tagen die Frage wiederholt angeschnitten worden.

Lediglich einheitliche Regelung der polizeilichen Ueberwachung genügt aber nicht. Die Sonderart dieses fremdartigen Bestandteils in unserem Volkskörper erheischt ein Sonder-, ein Ausnahmegesetz in der verwegensten Bedeutung gegen diese, jetzt auf ihre Deutschenrechte pochenden Eindringlinge, die das heutsche Sprachtum nur radebrechend meistern und unter sich ein bunttschekiges Kauderwelsch auf einer dem Sanskrit verwandten Sprachbasis plappern. Im Kampfe gegen diesen ganz isolierten Ausnahmefall eines Völkerstamms von eigenartiger nationaler „Ethik", das das siebente mosaische Gebot für sich nicht anerkennt, darf auch der sonst mit Recht verrufene Begriff eines „Ausnahmegesetzes" nicht scheitern.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Carmen." Herr Julius Brischke vom Stadttheater in Bonn gastierte gestern als Don José auf Engagement. Er soll künftig unser lyrischer Opern- und Operettentenor werden. Leider liegen die stimmlichen Verhältnisse so, daß wir ihn ablehnen müssen. Das Stimmmaterial reicht für hiesige Ansprüche nicht aus. Die einseitig helle Klangfarbe hat unangenehme Beimischungen, teils durch nasale Färbungen und teils durch einen Tonansatz, der weniger auf Erweiterung des Ansatzrohres, als auf gepreßte Verengerung desselben basiert ist. Schon ein Ton von mittlerer Höhe und Stärke wird nicht gleichmäßig ausgesponnen, sondern „schüttert" in lästiger Weise, und vor strahlend freier Höhe war nichts zu merken. Wenn bei in mangelnder Durchbildung das Material an sich keine hervorstechenden Qualitäten hat, so ist nichts zu wollen. Da wir hier

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0002

führung im Auftrag des Vorsitzenden überwachen. Sie sind gleichsam die Vertrauensmänner der Bezirksvorsteher in der Armendirektion. Es erscheint ferner gerecht und gesetzlich zulässig, den beiden in der Armenpflege erfahrenen Frauen, denen jetzt nur eine beratende Stimme zusteht, in Zukunft volles Stimmrecht zu verleihen. Wie bisher soll der Direktion ein Geistlicher angehören, dagegen, um die Deputation nicht zu groß werden zu lassen, nur ein Rektor der Volksschulen und nur ein städtischer Arzt. Die Direktion wird hiernach 23 (statt 44) Mitglieder zählen, mithin annähernd um die Hälfte verkleinert werden. Vor allem wird aber durch die neuen Bestimmungen eine weitere höchst unerwünschte Vermehrung der Mitgliederzahl, welche jetzt mit jeder Begründung eines neuen Armenbezirks von selbst eintreten muß, ausgeschlossen.

Wichtig ist die Bestimmung, wonach Bezirksvorsteher in gewissen Fällen zur Sitzung der Armendirektion zugezogen werden müssen und in den ihren Bezirk angehenden Angelegenheiten volles Stimmrecht haben. Die Vorschrift hat den Zweck, eine dauernde Fühlung zwischen Bezirksarmenpflege und Armendirektion aufrecht zu erhalten und der Bezirksarmenpflege zu ermöglichen, die etwa abweichenden Ansichten der letzteren in der oberen Instanz selbst zu vertreten.

Neu ist vor allem die Einführung von Helferinnen und besoldeten Armenpflegerinnen. Die neun besoldeten Waisenpflegerinnen werden schon jetzt seit Jahren von den meisten Bezirkskommissionen auch in der Armenpflege verwendet und diejenigen Kommissionen, die sich ihrer Mitwirkung bedient haben, haben sich in durchaus günstiger Weise darüber ausgesprochen. Es erscheint daher zweckmäßig, zu notwendig, die Verpflichtung, Frauen in gewissen Unterstützungsfällen heranzuziehen, nunmehr ausdrücklich festzusetzen, es den Kommissionen aber anheim zu stellen, entweder selbst Frauen ihrer Wahl als Helferinnen sich beiordnen zu lassen oder aber sich von der Armendirektion wie bisher, eine besoldete Waisenpflegerin (die hier Armenpflegerin genannt wird), überweisen zu lassen. Werden Frauen mit der selbständigen Wahrnehmung einzelner Pflegefälle von der Bezirkskommission betraut, so ist es nur gerecht und billig, ihnen in diesen Fällen beschließende Stimme in der Kommissionssitzung zu gewähren.

Nach dem Vorgang einiger anderer Großstädte wird empfohlen, in Zukunft nur die Bezirksvorsteher durch die Stadtverordneten-Versammlung wählen zu lassen, dagegen die Armenpfleger und -Pflegerinnen nur durch die Armendirektion. Bei der großen Zahl von Armenpflegern, zurzeit 335, findet naturgemäß ein starker Personenwechsel jederzeit statt und es vergeht wohl keine Stadtverordnetensitzung, auf deren Tagesordnung nicht die Wahl eines Armenpflegers steht. Nicht selten ist es der Versammlung wegen anderer dringender Geschäfte nicht möglich, die Wahl alsbald vorzunehmen, worunter dann wieder die betreffenden Bezirkskommissionen bzw. deren Mitglieder zu leiden haben.

---

* **Die Breslauer Oberbürgermeisterwahl** wird bekanntlich demnächst **wieder aktuell**; sie berührt auch unsere Hallenschen kommunalen Interessen. Als Nachfolger des dortigen Oberbürgermeisters Dr. Bender, der, wie schon gemeldet, in den Ruhestand tritt, werden nämlich der frühere Breslauer Stadtkämmerer, jetzige Oberbürgermeister **Koerte** in Königsberg, und der frühere Breslauer Stadtrat, jetzige Oberbürgermeister Dr. **Rive** in Halle genannt. Nach unserer Kenntnis der Breslauer Verhältnisse trifft es tatsächlich zu, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Rive hier für den dortigen Oberbürgermeisterposten schon vor längerer Zeit in Aussicht genommen wurde, da die andauernde Kränklichkeit des Oberbürgermeisters Dr. Bender entsprechende Vorkehrungen rätlich erscheinen ließ. Die beiden genannten Herren wurden schon bei früherer Gelegenheit als seine eventuellen Nachfolger genannt; sie gelten aber auch ebenso als Kandidaten für den Berliner Oberbürgermeisterposten, so bald dieser durch den voraussichtlich in nicht zu ferner Zeit erfolgenden Rücktritt seines gegenwärtigen Inhabers, des Oberbürgermeisters Dr. Kirschner, erledigt wird.

* **Herr Stadtrat Dr. Pusch** hier wurde zum Oberbürgermeister in Kölln gewählt und wird, dem Vernehmen nach, diesem ehrenvollen Ruf auch folgen. Sein Weggang bedeutet für unsere Stadt einen großen Verlust, denn während seiner achtjährigen Tätigkeit in der Hallenschen Kommunalverwaltung hat Herr Stadtrat Dr. Pusch sich allezeit durch hervorragende und fruchtbringende Tätigkeit ausgezeichnet. Am meisten kam diese dem Bauwesen zugute; als Dezernent der Baupolizei hat er eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, deren segensreiche Wirkungen mit der Zeit immer mehr anerkannt werden. Gerade auf diesem Gebiete hat er besonders organisiert und reformiert, wobei ein klares und zielbewußtes Vorgehen allezeit unverkennbar war. Auch auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege ist seinen Anregungen viel zu verdanken; als Vorsitzender der Feuerwehrdeputation, der Servisdeputation und des Kuratoriums des Schlacht- und Viehhofes hat er gleichfalls mit Erfolg gearbeitet, ebenso als stellvertretender Vorsitzender im Kuratorium der Sparkasse. Schon die bloße Aufzählung dieser verschiedenen Tätigkeitsgebiete beweist, wie vielseitig die Anforderungen waren, die Herr Stadtrat Dr. Pusch zu erfüllen hatte, aber auch welcher große Fleiß und welche unermüdliche Arbeitskraft dazu gehörten, um allen diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden.

* **Handwerkskammer-Wahlen.** Von amtlicher Seite wird uns mitgeteilt, daß die Handwerkskammerwahlen in nächster Zeit stattfinden und daß im Wahlbezirk Stadtkreis Halle a. S. drei Mitglieder und ein Ersatzmann neu zu wählen sind. Den Innungen wird nahe gelegt, sich baldigst über die zu wählenden Personen zu verständigen.

* **Stadttheater.** Donnerstag „Die Geisha" als 176. Vorstellung im 4. Viertel. Freitag als 175. im 3. Viertel „Tannhäuser" (Gastspiel des Herrn Rudolf Salenius auf Engagement).

* **Künstlerfest im Stadttheater.** Aus den Programmnummern des am Sonnabend stattfindenden Festes sei noch erwähnt, daß der stimmgewaltige Bassist des Stadttheaters, Herr Kammersänger Schwarz, „Lohengrins Abschied" (die Gralserzählung) für Tenor singt, daß ferner Frl. Ahlen und eine unbekannt sein wollende Dame ein Nigger-Tanz-Duett zum Vortrag bringen wollen und Herr Gruselli wieder als „Königin der Nacht", wie im vergangenen Jahre als Koloratursänger, zu brillieren gedenkt. Die Gesangspoße „Parkettsitz Nr. 10", die teilweise im Publikum und teilweise auf der Bühne spielt, soll das tollste sein, was jemals auf der Stadttheater-Bühne gegeben worden ist (der wohltätige Zweck entschuldigt die Mittel). Im übrigen ist das Stück äußerst harmlos, nur von ausgelassenstem Humor erfüllt. Nach Schluß des Theaterstückes: Restaurationsbetrieb unter Leitung sämtlicher Solokräfte des Stadttheaters, Tanz im Foyer, Sekt-Kabarett auf der Bühne usw. usw.

* **Neues Theater.** Heute, Mittwoch, einziges Gastspiel des Leipziger Schauspielhaus-Ensembles: Sven Langes „Simson und Delila". Donnerstag „Entgleisung". Freitag Benefiz-Abend für den ersten Liebhaber Herrn Fritz Goebel: Ibsens „Klein-Eyolf".

* **Der Verkehrsverein, e. V.,** hat wieder ein Geschäftsjahr hinter sich und wieder war die Tätigkeit eine äußerst rege zu nennen. Mit dem Bunde Deutscher Verkehrsvereine, dem Verband mittteldeutscher Verkehrsvereine, einer großen Anzahl Schwestervereinen, Gymnasien, Ober-Realschulen, Badedirektionen, Schiffahrtsgesellschaften, Reisebureaus, anderen Vereinen und Gesellschaften aller Art sowie Tausenden von Privatpersonen fand ein umfangreicher brieflicher Verkehr statt. Viele hundert Auswärtige und Ausländer wandten sich infolge der geschickt durchgeführten Reklame an den Verkehrsverein, um Auskunft über unsere Stadt Halle betr. Steuer-, Gesundheits-, Temperatur-, Universitäts-, Schul-, Lebens- und Wohnungsverhältnisse zu erhalten. Bei dieser Gelegenheit sei daraus hingewiesen, daß unsere schöne Saalestadt bezüglich der Steuerverhältnisse eine sehr günstige Stellung selbst unter den benachbarten Städten unserer Provinz einnimmt, wie nachstehende Statistik erblicken läßt. Die Einkommensteuerzuschlagshöhe betrug in Prozenten des staatlichen Einkommensteuertarifs:

in der Stadt	im Steuerjahre 1909	1910	1911
	%	%	%
Aschersleben	200	205	203
Burg	190	200	200
Bitterfeld	162	162	162
Eisleben	180	200	200
Halberstadt	170	170	170
Halle a.	168	172	172
Magdeburg	180	180	180
Merseburg	160	170	170
Mühlhausen i. Thür.	190	180	170
Nordhausen	185	185	185
Salzwedel	190	190	190
Schleusingen	180	180	180
Stendal	200	200	200
Weißenfels	195	205	205
Wernigerode	175	175	175
Wittenberg	160	180	180
Zeitz	195	195	195.

Die Nachfrage nach dem illustrierten Führer war sehr stark, so daß die ganze Auflage von 13 000 Stück völlig vergriffen ist. Die Mitgliederzahl hat sich erfreulicherweise etwas vermehrt, sie beträgt jetzt 376. Die Einnahmen beliefen sich einschl. Bestand auf 9778,87 M., die Ausgaben auf 6960,24 M., so daß ein Ueberschuß von 2818,63 M. verblieb. Im abgelaufenen Jahre sind in den hiesigen Hotels und Gasthäusern 121 218 Fremde polizeilich gemeldet worden. Der Verkehrsverein hielt im Laufe des Jahres 7 Sitzungen ab. Der Balkonwettbewerb, der nunmehr bereits zum 4. Male abgehalten wurde, hat dem Verkehrsverein wieder eine statliche Reihe neuer Freunde und Mitarbeiter zugeführt. Es konnten insgesamt 419 Preise zur Verteilung gebracht werden, und zwar 13 erste, 122 zweite und 283 dritte Preise. Trotz der bekanntlich im Sommer 1911 herrschenden außerordentlichen Hitze ist der Wettbewerb sehr gut verlaufen, woraus zu ersehen ist, daß die Bestrebungen des Vereins in weitesten Kreisen der Bürgerschaft dankbare Anerkennung finden. Auch in diesem Jahre soll ein Balkonwettbewerb wieder abgehalten werden. Die anhaltende Hitze im vergangenen Sommer ist dem Verkehrsverein in seinen Arbeiten aber auch noch in der geplanten Blumenkorso-Gondelfahrt hinderlich gewesen. Diese Korsofahrt konnte wegen Wassermangel in der Saale bedauerlicherweise nicht abgehalten werden. Sie wurde auf Sonntag, den 2. Juni 1912, nachmittags 3 Uhr, verschoben. Bisher hat sich vornehmlich der Schatzmeister des Verkehrsvereins, Herr Bankier Ludwig Lehmann, in dankenswerter Weise um die geplante Blumenkorso-Gondelfahrt verdient gemacht. — Der neue illustrierte Fremdenführer 1912 ist soeben erschienen. Die vom Verkehrsvereine herausgegebenen frankierten Postkarten fanden reichen Absatz. In der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstraße 4, sind solche auch einzeln zum Frankaturwerte von 5 Pf. pro Stück zu haben.

* **Der Wehrkraftverein „Jungdeutschland"**, der noch nicht vier Wochen alt ist, bestand seine erste Feuerprobe am letzten Sonntag glänzend. Obwohl das Wetter nicht besonders einladend war, zogen doch etwa 500 Jungens unter Führung von Offizieren, Reserveoffizieren usw., unterstützt von eifrigen Helfern aus allen Ständen, am Sonntag nachmittag hinaus, um das Auge zu üben, den Arm zu stählen, die Lunge zu kräftigen, kurz, sich „wehrkräftig" zu machen. Um 3 Uhr marschierten von der Turnhalle in der Gr. Brunnenstraße ab: die Abteilung Zieten unter Oberleutnant d. R. Gerichtsassessor Staude. Der Marsch ging über den großen Exerzierplatz durch die Heide nach Dölau, dann wieder zurück — in Schützenlinien — zum Exerzierplatz, wo Barlauf und „dritten abschlagen" gespielt wurde. Darauf stürmte die Abteilung die Brandberge und warf sich einer anderen im Anmarsch befindlichen Abteilung mit Hurra entgegen. Dann ging's in Gruppenkolonne unter Absingen von Marschliedern nach Hause. Bei der Abteilung „Bismarck" — Führer Bergassessor Remy — wurden die Jungens auf der Höhe der Brandberge im Lesen der Generalstabskarte unterwiesen, ferner wurden das Sichgrabenfinden im Gelände geübt, Sehübungen und Entfernungsschätzen vorgenommen. Zwei Gefechtsübungen schlossen sich an, ein Vorrückungsgang zur Aufsuchung des Feindes in der Heide beendete diesen Tag. Von der Schule in der Oleartsstraße machte sich um dieselbe Zeit die Abteilung „Seydlitz" unter Führung des Leutnants Klinghammer auf, der sich schon am Donnerstag die Herzen der Jungens erobert hatte. Begleitet von über 1000 Zuschauern rückten die Seydlitschen zunächst nach dem Weinberg. Ein Teil ging über Kolkturm-Heide-Friedhof nach den Brandbergen, versteckte sich dort und sicherte sich gegen die Heide. Der andere Teil fand bald ihre Spur und griff an. Nachdem der Führer kurz die Erstürmung der Spicherer Höhen geschildert hatte, wurden noch Uebungen im Fernsehen und Orientieren vorgenommen und schließlich nach Turnspielen die Schlußstunde beschützt. Die von der Mittelschule in der Steinstraße abgerückte Abteilung „Scharnhorst" — unter Bureauvorsteher Rohleder, Sergeant Voigt u. a. — erhielt Unterricht über Orientieren im Gelände, Entfernungsschätzen und Beschreiben des Geländes. Auch Suchen von Deckungen und in Stellunggehen, Bilden von Schützenlinien wurde geübt. Nach einem Gefecht, dem sich ein Staffettenlauf anschloß, marschierte die Abteilung nach Hause. Die Turnhalle in der Liebenauerstraße verließen um 3 Uhr 4 Abteilungen. Ihr Ziel war der Beesener Exerzierplatz. Es waren das die Abteilung des Diakon Wellmann, die Gefecht- und Entfernungsschätzen übte, die Abteilungen „Saalwacht" und „Hohenzollern", die unter den Leutnants Meusing und Hewecke kämpften, die eine Abteilung in einer Verteidigungsstellung, die andere als Angreifer, gegeneinander, nachdem der Gegner festgestellt war. Nach der Kritik folgten Uebungen im Entfernungsschätzen und Kartenlesen, und nach Veranstaltung von Wettlaufen ging es nach Hause zurück. — Die Abteilung „Mansfeld" des Leutnants Metzger kämpfte in Verbindung mit „Saalwacht" und „Hohenzollern" und zeigte danach mit einem Lauf durch den Springgarten Schneid und Geschicklichkeit. Ueberaustimmend wird von den Führern die Begeisterung der Jungens gelobt. Alle waren sehr eifrig bei der Sache, sehr interessiert für alles und konnten gar nicht genug bekommen. Von jetzt ab finden die Ausmärsche der einzelnen Abteilungen regelmäßig statt. Zur Beantwortung verschiedener Anfragen, teilt der W.K.V. mit, daß er Knaben aller Berufsstände frühestens vom 12. Jahre an bis zum Militär-Eintritt in seinen Abteilungen aufnimmt. Infolge allzu großen Andranges ist es nicht möglich, unter das Alter von 12 Jahren herunter zu gehen. Erfahrene junge Leute, besonders solche, die bereits gedient haben, sind als Helfer bei den Abteilungen sehr willkommen.

* **Deutscher Sittlichkeitsverein.** Die Ortsgruppe Halle hielt gestern abend im Kronprinzen (Evang. Vereinshaus) eine geschlossene Männerversammlung ab, in der der Generalsekretär Lic. Bohn-Berlin über den gegenwärtigen Stand der Prostitutionsfrage sprach. In einer Resolution sprach sich die Versammlung dahin aus, „daß die Prostitutionsfrage von der ernsten Bedeutung für die Zukunft des deutschen Volkes und der deutschen Jugend ist, und daß sie bereit ist zur Unterstützung einer Aktion, die an der Lösung der Frage arbeitet in der Richtung der Reglementierung und vor allem der Kasernierung."

* **Der 1. kommunale Beschützerverein** feierte gestern abend im Neumarktschützenhause sein 30. Stiftungsfest. Wer daran teilgenommen, wird sich noch gern dieser schönen Stunden erinnern. Ein vorzügliches Programm war für die Feier zusammengestellt, das exakt zur Ausführung kam. Nach einigen Konzertstücken der Görlachschen Kapelle sprach Frl. Breitter einen stimmungsvollen Festprolog. Der Vorsitzende, Herr Maurermeister Fahro, begrüßte die Erschienenen, insbesondere den Landtagsabgeordneten Delius und die Vertreter der anderen kommunalen Vereine. Herr Großmann erfreute die Anwesenden mit prächtiger Wiedergabe des Prologs aus Bajazzo. In Herrn Günther aus Wörmlitz, der über wohlgebildetes Sprachorgan verfügt, lernten wir einen ausgezeichneten Rezitator kennen, der jubelnden Beifall fand. Allerliebst trug Frl. Fischer das Tanzlied „Meißner Porzellan" vor. Auch die von Frl. Else gebotenen Lieder fanden wohlverdiente reiche Anerkennung. Damen und Herren vom Cercle français warteten mit einem recht humorvollen Singspiel „Ehestandsautomat" auf und ernteten lebhaftesten Beifall. Frl. Koch, Frl. Lehmann und Herr Wolf führten einen Zigeunertanz auf, und bereiteten damit den Zuschauern eine schöne Augenweide. Zum Schluß des offiziellen Teiles erzählen auch noch „Roland", der um Mitternacht seinen Platz am Roten Turm verlassen hatte und manch witziges, witziges und belehrendes Wort sprach. Auch die Herren Landtagsabgeordneter Delius und Brehmer hielten Ansprachen und brachten Hochs auf die Stadt Halle bzw. auf den 1. kommunalen Verein aus. Um Mitternacht begann dann der Ball, der die Festteilnehmer noch lange beisammen hielt.

* **Gartenstadt Scopau.** Da der Andrang von Wohnungssuchenden über alles Erwarten groß ist, hat der Aufsichtsrat der Gartenstadt Scopau in seiner letzten Sitzung beschlossen, schon dieses Frühjahr mit der Bautätigkeit zu beginnen. Es sollen jetzt 10 Häuser in Angriff genommen werden. Da die Zahl der Wohnungssuchenden erheblich größer ist, wird voraussichtlich die Bautätigkeit im Herbst und nächstes Frühjahr in größerem Umfang fortgesetzt.

* **Gute Hallesche Bücher zu sehr billigem Preise.** Einen dankenswerten Entschluß hat die Verlagsbuchhandlung Gustav Moritz hier, gefaßt, indem sie den Preis von der bekannten Schriftstellerin Liesbet Dill neu herausgegebenen historischen Romans „Schellen-Moritz", gebunden, von 5 M. auf 3 M. herabgesetzt hat, und ferner Koritzki, Hans Weißkaf, Eine Geschichte aus Alt-Halle, gebunden von 3 M. auf 1,80 M. Zweifellos werden diese wohlfeilen Preise mit dazu beitragen, daß die beiden Bücher, die ja für uns Hallenser besonders interessant zu lesen sind, bald

* **Märzgewitter.** Das erste diesjährige Gewitter, das gestern nachmittag kurz vor 2 Uhr, von Südwesten kommend, über unsere Stadt zog, brachte verschiedene sehr schwere Entladungen, außerdem auch einen kräftigen Hagelschlag. Bald nachdem das Unwetter vorüber, erstrahlte wieder heller Sonnenschein. Besonderer Schaden ist durch den Hagelschlag nicht angerichtet worden. Das Gewitter mit Hagelschlag wurde übrigens in weiterem Umfange und zur selben Zeit bis nach Dessau hin wahrgenommen. In Nordhausen gab es ähnliche Erscheinungen bereits gegen 12½ Uhr mittags. Im benachbarten Osendorf wurde der dem Bauunternehmer Ochse gehörende, in der Hauptstraße gelegene Neubau vom Blitze getroffen, ohne jedoch zu zünden. Der eine Strahl ging am Schornstein herunter, durchschlug die Decken und Fußböden bis in den Keller hinein, wo er noch ein großes Loch in die Kellerwand riß; der andere Blitzstrahl deckte teilweise das Dach ab und zerriß eine an dem Hause lehnende Leiter buchstäblich in Stücke, um dann in die Erde zu gehen. Der auf dem Dache beschäftigte Dachdecker wurde bis zu einer Luke, wo er wieder einen Halt fand, geschleudert und konnte sich so noch rechtzeitig retten. — Wie wir noch erfahren, schlug gestern der Blitz in die Fernsprechleitung im Roten Turm ein; ein Strahl fuhr durch den Blitzableiter der Hausmannstürme. Ferner schlug ein Blitzstrahl einen Zierpfeiler vom Hause Lindenstraße 8 herunter.

* **Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen.** Zum 1. April 1912 werden bei der IV. Matrosen-Artillerie-Abteilung (Cuxhaven) noch Dreijährig-Freiwillige angenommen. Mindestgrößenmaß: 1,64 Meter, ferner kräftiger Körperbau. Gesuche sind unter Beifügung eines Meldescheines zum freiwilligen Eintritt, welche unter Vorlage einer Geburtsurkunde, einer förstlichen bzw. mündlichen Einwilligung des Vaters bzw. Vormundes, polizeilicher Führungszeugnisse von 12. Lebensjahre an, von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission (Landrat) zu erhalten sind, zu richten an das Kommando der IV. Matrosen-Artillerie-Abteilung-Cuxhaven.

* **Besuch bei der Heilsarmee.** Der Leiter der Heilsarmee in Deutschland, Kommandeur Mac Alonan, wird auf einer größeren Zutrittsinvasion auch die hiesige Stadt besuchen. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Mac Alonan auch am Sonntag abend im Saale der Heilsarmee einen öffentlichen Vortrag halten.

* **Kammermusik.** Nur verhältnismäßig selten ist den hiesigen Musikfreunden Gelegenheit geboten, das Oktett von Schubert und das Septett von Beethoven, zwei der köstlichsten Werke der gesamten Kammermusik-Literatur, in künstlerischer Ausführung zu hören. Wir weisen gern darauf hin, daß beide Werke auf dem Programm des 4. und letzten Kammermusikabends am Montag stehen. An der Ausführung sind außer den Quartett-Genossen noch Mitglieder des Leipziger Gewandhausorchesters beteiligt.

* **Pilz-Zahn-Konzert.** Die von ihrer Mitwirkung an dem Parsifal-Abend Eduard Mörikes im v. J. noch in gutem Andenken stehende Konzertsängerin Frl. Erna Pilz aus Eisenach und der Hallesche Violinkünstler Herr Walter Zahn veranstalten am Mittwoch, den 13. d. Mts. im Saale der Loge zu den 5 Tagen ein Konzert. Herr Karl Klauer wird seine Kunst als Begleiter beisteuern.

* **Bruno Heybrids Konservatorium für Musik und Theater.** Im Laufe des Monats März sind drei Osterprüfungsabende geplant. Als erste Aufführung findet am Mittwoch, den 13. März, abends ½8 Uhr, im Institutssaale ein Schauspiel- und Opernabend in Kostümen statt. Zur Aufführung gelangen „Die Mitschuldigen", Lustspiel in 1 Akt von Goethe und die einaktige komische Oper „Bastian und Bastienne" von Mozart (mit Orchesterbegleitung).

* **Benkensteins Akademisches Musik-Institut.** Zu der 22. Musikaufführung hatte sich eine so zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden, daß der große Saal der Loge zu den 5 Türmen bei weitem nicht ausreichte, die Menge der Erschienenen zu fassen. Die gesamte Aufführung, an der sich 44 Mitwirkende beteiligten, nahm wieder einen glänzenden Verlauf. Sämtliche Stücke des aus 36 Klavier- und 12 Gesangsnummern bestehenden Programms erzielten starken Beifall. Ein kostbarer Vorbeerkranz und ein silberner Tafelaufsatz wurden Herrn und Frau Direktor Benkenstein von den dankbaren Schülern und Schülerinnen überreicht.

* **Unteroffiziersabend.** Am Montag, den 11. März, abends 9 Uhr, findet in den Germaniasälen (großer Saal) der nächste zwanglose Unteroffiziersabend mit Vortrag über Maschinengewehre statt, zu dem sämtliche Unteroffiziere und Unteroffiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes alles Waffen eingeladen sind.

---

anderwärts auch noch Operettenvorstellungen geboten bekommen, so wollen wir im Stadttheater sie wenigstens von schönen Stimmen hören. Die Beweglichkeit des Gastes als Darsteller kann das Manko an Stimmaterial und künstlerischer Durchbildung leider nicht vergessen machen. Wie schön und sofort Stimmung erweckend wirkten dagegen gestern die Damen Ahlsen, von Boör und Nagel am Beginne des 3. Aktes zusammen. Hier vertiefte sich bei Frl. Nagel (Carmen) der Ausdruck auch so, daß speziell an dieser Stelle das Gefühl aufkam, die Metzger sei dagegen langweilig gewesen. Die schönen Stimmen, die wir jetzt in unserm Opernensemble haben, müßten überhaupt künstlerisch besser ausgenutzt werden. Wir brauchen weniger Gäste, als ein reicheres und künstlerisch besser ausgefeiltes Repertoire. Erfreulich war gestern noch, daß Herr Elsmann wesentlich flüssiger als kürzlich dirigierte und sein belebender Einfluß sich wiederholt sehr angenehm geltend machte. Ueberflüssigerweise ließen sich leider sogar die Esel zu Handlungen hinreißen, die der letzten Szene einen starken Stich ins Komische gaben. Was nützt es, wenn wir an dieser Stelle feierlich erklären, daß ein Darsteller „in moribus" seine Rüschkritte machen dürfe. Schon Murner sagt in seiner Narrenbeschwörung, daß der Esel nur das lateinische Wörtchen „ita" verstünde. Und dort steht auch das für solche Fälle passende Wort: „Laß meine Uebeltaten liegen, und sei ein wenig mehr verschwiegen".

O. Gompes de la Porte.

* **Roter Turm und Roland.** Von den „Streifzügen durch Hallesche Vergangenheit", die unser Mitarbeiter Albert Sering unter vorstehendem Titel kurz vor Weihnachten (Halle a. S., Gustav Moritz-Verlag; 1,50 M.) veröffentlichte, wurde soeben die zweite Auflage ausgegeben. Jedenfalls der beste Beweis für die freundliche Aufnahme, die das interessante lokalgeschichtliche Buch in weiten Kreisen gefunden hat.

* **Die Pläne für den Berliner Opernneubau** sind, wie uns unser Berliner R.-W.-Mitarbeiter schreibt, von heute ab dort im Abgeordnetenhause öffentlich ausgestellt. Man sieht hier das magere Ergebnis des unter den Architekten Littmann-München, Thiersch, Seeling, Ihne, Genzmer, Fürstenau und Karst & Fanghänel ausgeschriebenen engeren Wettbewerbs. Zunächst — auf der Galerie des Treppenhauses — die von den Genannten seinerzeit eingegangenen Entwürfe, dann — im Festsaal — die aus ihnen getroffene Auswahl, die nur noch die Arbeiten von Littmann, Ihne und Seeling umfaßt. Zu ihnen hat sich neuerdings noch Regierungsbaumeister Gräbe gesellt. Die vier zeigen ihre Grundrisse und Schnitte, ihre Fassadenzeichnungen, und wer etwa erwartet, er werde hier neue Formen, den Baustil des 20. Jahrhunderts, finden, der wird arg enttäuscht sein. Denn die Architekten sind zur Schinkel zurückgegangen und bieten nicht mehr, als eine vielfach bewährte, historisch beglaubigte Baukunst. Littmanns Können ragt auch hier wieder hervor, und die übrigen haben seinen Entwurf weiter bearbeitet. Aber selbst Littmann läßt diesmal die Originalität vermissen und lehnt sich an Bekanntes, oft Gesehenes an. Berlin braucht ein Opernhaus, das den steingewordenen Geist der Zeit darstellt, das im Innern und Aeußern für diese Zeit zeugt — keiner der eingegangenen Entwürfe entspricht solcher Forderung, und darum wird hoffentlich auch keiner von ihnen zur Ausführung bestimmt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0003

* **Gestohlen** wurden in der Zeit vom 25. Februar bis 1. d. Mts. eine lilafarbene Satinbluse mit Schweiger Seidenstickerei am Kragen, Aermelaufschlägen und an der Knopfschreibe: 10 weißleinene Kinderhemden, teils mit Spitzen besetzt; vom 29. Februar bis 2. d. Mts. ein Winterüberzieher aus dunkelgrünem, mit dunklen Längsstreifen versehenem Stoff, mit schwarzem Samtkragen, geraden Taschen und bräunlichem gemusterten Futter; eine grangestreifte Herrenhose mit eingesetztem Kreuz; eine grünlichbraune Herrenhose mit an deren Bund angesetzten Streifen aus gleichfarbigem Stoff; ein Paar braunlederne Sandalen mit Schnallen; vom 1. zum 2. März eine Tischdecke aus bordeauxrotem Fries, 2½ Meter lang und 1,80 Meter breit; am 2. März ein goldener Verlobungsring, gez. „A. H.", und ein goldener Damenring mit einem weißen und einem roten Stein; am 4. März ein goldener Herrenring, bestehend aus einfachem Reif, auf dem die Anfangsbuchstaben der 12 Monate in arabischer Schrift verzeichnet stehen.

* **Scheuende Pferde.** Heute vormittag scheuten in der Merseburgerstraße die Pferde eines aus Schafstädt stammenden Geschirres vor einem Automobil und gingen durch. Fast wären sie in einen Wagen der Fernbahn Halle—Merseburg gerannt, doch fiel ihnen ein junger Mann rechtzeitig in die Zügel und so konnte der Wagenführer den Wagen zum Stehen bringen. Der junge Mann erlitt durch das Mitschleifen und durch Huftritte der Pferde leichte Verletzungen an den Beinen.

* **Hilflos.** Eine 70jährige Frau aus der Luckengasse wurde gestern nachmittag besinnungslos auf der Alten Promenade aufgefunden. Durch zwei Leute wurde sie unter polizeilicher Begleitung nach ihrer Wohnung gebracht, nachdem sie sich etwas erholt hatte. in keinem Hallschen Hause mehr fehlen werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (5. März): Der Fabrikarbeiter Paul Blasinski und Martha Friedrich, Trothaerstr. 38 und Klausbergstr. 2. — Der Stellmacher Reinhold Marschel und Margarete Knauth, Wilhelmstr. 4 und Geiststr. 19. — Der Sattler Ernst Jänicke und Klara Schmidt, Büschdorferstr. 4 und Gr. Brunnenstr. 2.

Eheschließung (5. März): Der Referendar Dr. jur. Hans Wagner und Fausta Veladini, Viktor Scheffelstr. 7 und Paradeplatz 5.

Geboren (5. März): Dem Eisendreher Franz Pötsch ein S. Otto, Fleischerstr. 13. — Dem Kernmacher Louis Kreuzmann eine T. Gertrud, St. Gosenstr. 4.

Gestorben (5. März): Des Fabrikarbeiter Hermann Hartmann S. Fritz 8 Mon., Schulberg 17.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (5. März): Der Schleifer Walter Gebhardt und Frieda Decker, Beesenerstr. 11 und Rudolf Haymstr. 4. — Der Automobilverleiher Otto Helfert und Agnes Schilde, Böllbergerweg 10. — Der Kaufmann Leo Bauer und Henny Blumenthal, Charlottenstr. 9. — Der Korbmacher Hugo Werner und Elise Dürschl, Rannischestr. 1 und Marienstr. 27b. — Der Sattler Ewald Krause und Hedwig Bandelow, Alter Markt 28.

Geboren (5. März): Dem Kaufmann Ernst Eblert eine T. Ruth, Kirchnerstr. 10. — Dem Arbeiter Lorenz Topenda in Schopau ein S. Johann, Klinik. — Dem Landwirt Richard Wachsmuth in Arien eine T. Lydia, Klinik. — Dem Tagelöhner Karl Pohle in Gerbstedt eine T. Gertrud, Klinik. — Dem Kontorist Wilhelm Beßler eine T. Lisbeth, Freiimfelderstr. 37. — Dem Eisenbahn-Maschinist August Scherf ein S. Bodo, Landsbergerstraße 51. — Dem Ingenieur Franz Westermann ein S. Franz, Lauchstedterstr. 15a. — Dem Arbeiter Albert Günther ein S. Gerhard, Hirtenstr. 18. — Dem Kaufmann Dr. phil. Fritz Heber in Berlin-Moabit ein S. Fritz, Magdeburgerstr. 57. — Dem Kaufmann Max Hildebrandt ein S. Otto, Südstr. 52.

Gestorben (5. März): Des Bahnarbeiter Otto Steckel T. Frieda 8 Mon., Dieskauerstr. 4. — Elisabeth Paßsch 22 J., Gr. Wallstr. 42. — Des Werkmeister Friedrich Maurer Ehefrau Anna geb. Kutscher 34 J., Gommergasse 8. — Der Königl. Eisenbahnbetriebssekretär Wilhelm Opitz 61 J., Robert Franzstr. 2. — Der Bohrer Robert Falkner aus Büschdorf 89 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Der Privatmann Robert Hampe 75 J., Rathausstraße 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Arbeiter Gustav Hahn und P. E. Vogel, Halle und Beyersdorf. — Der Postbote A. K. Henze und A. A. H. Große, Halle und Großwig. — Der Postbote O. K. Lindemann und F. M. Schumann, Halle und Grimma. — Der Maschinist W. K. Bachmann und M. E. Ziegler, Hamburg und Halle. — Der Schweizer F. Fr. Gräf und E. M. Schmidt, Schraplau und Zeschdorf. — Der Kaufmann Edmund Schaaf und Martha Herold, Halle und Berlin. — Der Fabrikarbeiter O. M. W. Berndt und Martha Gurra, Osterfeld. — Der Kesselschmied R. R. Olm und E. J. Fisher, Halle und Naundorf. — Der Elektrotechniker Johannes Schrieber und T. A. M. Brüggemann, Halle und Bremen.

Finstere Nacht erhellt das wunderbare Licht d. Elektra-Kerzen.
Gasbeschädl. billiger. Paket gr. Kerzen 60 u. 40 Pfg.
Halle: Osk. Ballin sen. u. jr., Leipzigerstr. 61 und 63.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Für die französische Aviatik.

* **Paris**, 6. März. Die Sammlung für das Militärflugwesen hat den Betrag von einer Million überschritten.

Die revolutionäre Bewegung auf dem Balkan.

* **Rom**, 6. März. (Orig.-Tel.) Die „Tribuna" meldet aus Brindisi, daß die Lage auf dem Balkan sich immer bedrohlicher gestaltet. In Sofia befindet sich der Mittelpunkt der revolutionären Bewegung, und sowohl die Bulgaren, als auch die Albanier schließen große Waffen- und Munitionsaufträge ab.

Der Kampf in der englischen Kohlenindustrie.

* **London**, 6. März. Die Beratungen über die Kohlenkrisis werden jetzt hauptsächlich von dem Industrierat geführt, der seit Montag eine Reihe von Sitzungen abgehalten und einen Ausschuß gebildet hat, der mit den Ministern konferiert. Der ausführende Ausschuß der Bergarbeiter ist gestern wieder zusammengetreten, und heute treffen die Arbeitgeber in London ein.

* **London**, 6. März. Gestern abend beriet eine auf Veranlassung der Regierung einberufene Versammlung der Großindustriellen über die Schädigung der englischen Industrie durch die Kohlenkrise und die Wahrung der Interessen der Großindustrie. Der Beschluß, der geheim gehalten wird, wurde dem Premierminister Asquith überbracht. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Großindustriellen Englands gemeinsam mit der Regierung eine Transaktion zur Beilegung des Streiks herbeiführen werden.

Die Revolution in Mexiko.

* **Newyork**, 6. März. (Orig.-Tel.) Die Lage in Mexiko ist weiterhin eine sehr bedrohliche. General Orozco ist vom Präsidenten Madero abtrünnig geworden. Der Staat Chihua befindet sich am Vorabend der Einnahme durch die Revolutionäre, die immer mehr Anhänger gewinnen. Die Auswanderung der Amerikaner aus Mexiko dauert fort.

---

* **Berlin**, 6. März. Heute früh erfolgte an der Kreuzung der Brunnen- und Invalidenstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Omnibus und einem Straßenbahnwagen. Der Anprall war so heftig, daß der vollbesetzte Omnibus umschlug. Hierbei wurden 14 Personen verletzt, darunter vier schwer. Der Zusammenstoß wird auf das Versagen der Bremse auf der steilen Straße zurückgeführt.

* **Peking**, 6. März. In Paotingfu sind die britischen und die amerikanischen Tabakvorräte im Werte von 10 000 L und alle japanischen Gebäude von den Meuterern geplündert worden. Die Japaner haben in einer Mission Zuflucht gefunden. Ein Sonderzug mit französischen und japanischen Truppen ist nach Paotingfu abgegangen, um die Franzosen und Japaner nach Peking zu bringen. Auf ein besonderes Ansuchen schützen die Japaner alle Fremden in Schanhaikwan. Mehrere Gruppen Meuterer, die nach Peking zurückkehrten, um mit der Plünderung wieder zu beginnen, wurden festgenommen und hingerichtet. Ein Privattelegramm meldet, daß 2000 Mann gemeutert und Kiukiang im Jangtsetale geplündert haben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 6. März. Die beiden Wehrvorlagen sind nunmehr dem Bundesrat zugegangen. In den nächsten Tagen werden sie halbamtlich veröffentlicht werden. Die Flottenvorlage bringt das dritte aktive Geschwader, das gewonnen wird durch den Verzicht auf das Reserve-Flottenflaggschiff, weiter durch den Verzicht auf die Materialreserve und schließlich durch den Neubau von drei Linienschiffen und zwei kleinen Kreuzern. Die Ausgaben beginnen mit 15 Millionen und steigen in fünf Jahren auf 43 Millionen. Der Reichskanzler hat sich erst jetzt mit den Finanzministern der Einzelstaaten in Verbindung gesetzt.

* **Posen**, 6. März. Die erst im vorigen Jahre umgebaute Zielinic-Mühle bei Schwersenz steht in Flammen.

* **London**, 6. März. Ein Pullmanwagen der Canadian Northern-Eisenbahn entgleiste bei der Station Prince Albert im westlichen Kanada beim Passieren einer Brücke und stürzte aus einer Höhe von 20 Meter in den Saskatchewanfluß. Man befürchtet, daß zehn Personen ertrunken sind. Eine große Anzahl Personen wurde verletzt, mehrere darunter sehr schwer.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Mittwoch, 6. März 1912.

Oesterr. Credit	176,50	Türkenlose	—
Berliner Handelsgesellsch.	115,13	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115,13	Bochumer Gußstahl	290,13
Darmstädter Bank	124,75	Deutsch-Luxemb. V	174,13
Deutsche Bank	259,75	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	187,62	Hohenlohe-Werke	183,75
Dresdner Bank	155,50	Laurahütte	170,87
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	96,25
Schaffhausener Bankverein	129,75	Oberschles. Eisenindustrie	—
Peterob. Intern. Handelsb.	212,87	Phönix	249,13
Russ. Bank f. ausw. Handel	158,00	Rhein. Stahl	164,50
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	170,50
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	194,50
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	167,00
Diskonto-Eisenbahn	132,25	Großer Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	139,13
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschifffahrt	212,50
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	104,87
Baltimore and Ohio	103,25	Trust Dynamit	183,87
Canada Pacific	230,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	256,87
Orientbahnen Verr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	179,87
Ital. Meridionalbahn	116,62	Siemens & Halske	232,87
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	192,13
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Unternehmungen	179,13
Luxemburg, Prince Henry	153,62	South africa	150,25
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	89,25
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4% Japaner 1905	—	Anneß Friede	162,50
4% Run. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe äußere	—		
Türken. unifizierte v. 1903	—	Tendenz: Befestigt.	

Berlin, 6. März.

Weizen: Still.		
per Mai	214,50	
per Juli	215,75	
per September	202	
Roggen: Still.		
per Mai	191	
per Juli	190,75	
per September	175,75	
Hafer: Träge.		
per Mai	192,75	
per Juli	191,75	
Mais am. mix: Träge.		
per Mai	166	
per Juli	156	
Rüböl: Geschäftslos.		
per März	—	
per Mai	—	
per Oktober	—	
Weizenmehl	—	
Roggenmehl	—	

Hamburg, 6. März.

Kaffee, good aver. Sant.		
per März	65,75	
per Mai	66,50	
per September	66,75	
per Dezember	66,75	
Tendenz: Behauptet.		

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 6. März.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg		
per März	15,42½	
per April	15,87	
per Mai	15,87½	
per August	15,72½	
per Oktbr./Dezbr.	11,52½	
per Januar/März	11,56	
Tendenz: Ruhig.		

Zuckerbericht.

Magdeburg, 6. März.

Kornzucker 88% ohne Sack		—
Nachprod. 75% ohne Sack	12,90—13,00	
Stimmung: Ruhig		
Brodraff. I ohne Faß	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack	—	
Stimmung: Geschäftslos.		

Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per März	15,40	15,55
per April	15,52½	15,60
per Mai	15,65	15,67½
per August	15,77½	15,80
per Oktbr./Dezbr.	11,50	11,55
per Januar/März	11,57½	11,62½

Stimmung: Ruhig.

Bioson wird ärztlich verordnet,
weil gut und verläßlich! ab 10
Das von Ihnen bezogene Bioson kann ich nur als ein gutes und bewährtes Kräftigungsmittel hinstellen. Ich gebrauchte es als ärztlich verordnetes Mittel. Ich hatte vorher alles versucht, alle als stärkend angebotene Getränke wie Weine, Mineralien, Kakao 2c. waren von wenig Nutzen. Nach dem Gebrauch von Ihrem Bioson fühlte ich mich immer kräftiger und frischer. Die Speisen sind mir jetzt viel verdaulicher als je. Ich werde Bioson gern empfehlen.
Alt-Haldensleben, 21. Juni 1911. Robert Helmecke, Revier-Förster, Schulstr. 1. Unterschrift beglaubigt: Otto Parey, Notar.
Bioson das beste u. billigste Nähr- u. Kräftigungsmittel seiner Art, Dose (zirka ½ Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe und Broschüre.

Nivea-Creme
zur Hautpflege
Nivea-Seife
Nivea-Seife: 50 Pf. — Nivea-Creme in Dosen zu 10, 20 Pf. u. 1.00 M., in Tuben zu 40 u. 75 Pf.
P. Beiersdorf & Co. Hamburg
Hersteller der Zahnpasta PEBECO

Voraussichtliches Wetter am 7. März.
Teils wolkig, teils aufheiternd, mild, zeitweise Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 7. März.
Wolkig, mild, vereinzelte Regenschauer.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Gardinen-Woche
von Donnerstag den 7. März bis Mittwoch den 13. März.

Grosse Posten **abgepasste Tüll-Gardinen** . 2 Schals 1.65 2.50 3.75 5.50
Grosse Posten **Tüll-Stores** 1.60 2.45 3.25 4.45
Grosse Posten **Erbstüll-Band-Stores** mit Volant 3.25 4.85 5.75 7.50

Tüll-Bettdecken über 1 Bett . 1.75 2.75 3.25 4.95
Tüll-Bettdecken über 2 Betten . 4.00 5.50 6.50 7.85
Erbstüll-Bettdecken m. Volant ab. 1 Bett 3.95 5.75 6.50 7.95
Erbstüll-Bettdecken über 2 Betten 6.75 9.50 11.75 14.50

Ein grosser Posten **Gardinen vom Stück,** nur bewährte Qualitäten zu besonders billigen Preisen.

Ein Posten **Köper-Rouleaux** reich bekurbelt, 2 teilig 3.00 2.75 2.50 2.00 **1.20**
Ein Posten **Gardinen-Muster** 1½ Meter lang Stück **50** u. **75** Pf.

Teppiche, Vorlagen u. Läuferstoffe, erstkl. Fabrikate, zu bekannt billigsten Preisen.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. — 1 österreichischer ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 1 Gulden niederländisch: 1,70 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0004

Das Pianola
Der beste
:: Klavierspielapparat ::
für
künstlerischen Vortrag.
Alleinvertreter:
B. Döll,
Grosse Ulrichstrasse 33|34.
Man verlange Prospekt. b 205

Handel und Verkehr.

• **Leipziger Hypothekenbank.** Die gestrige Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 Prozent fest.

• **Thüringer Wollgarnspinnerei, A.-G., in Langensalza.** Die Generalversammlung erklärte sich mit der Ausschüttung von 14 Prozent Dividende einverstanden. Die Verwaltung teilte auf Anfrage mit, daß das Unternehmen bis Ende dieses Jahres mit Arbeitsstoff hinreichend versehen ist. Die Befürchtungen, daß der englische Kohlenarbeiterstreik etwa störend auf den Betrieb einwirken könne, seien hinfällig, da man für die eingegangenen Abschlüsse genügend mit Rohwolle lagernd, bez. schwimmend, versorgt sei.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 4. März 1912:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 69 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Bullen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 69 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Kühe höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Saugkälber: höchster Preis 88 Mk., niedrigster Preis 81 Mk., häufigster Preis 85 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 75 Mk., 2. Schafe höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 64 Mk., häufigster Preis 67 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 66 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 5. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Veränderlich.

Weizen inländischer 77—80 kg 202—206 Mk. bez. u. B., argentinischer —,— Mk. bez. u. B., russischer 239—248 Mk. bez. u. B., Manitoba 238—250 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 73—76 kg 182 bis 187 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 182—187 Mk. bez. u. B., Posener 193—195 Mk. B. — Gerste, Braugerste hiesige 217—227 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 222—234 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 178—196 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 210—215 Mk. bez. u. B., ausländischer 208—212 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, am. m. 182—185 Mk. bez. u. B., runder alter 187—192 Mk. bez. u. B., neuer galiz. 179—185 bez. u. B., Cinquantin 187—197 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 62,00 Mk. nom. Fest.

Berliner Produktenbörse vom 5. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:
Weizen loko inl. 208,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 186,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 210,00—215,00 Mk., mittel 204,00—209,00 Mk., gering 200,00—203,00 Mk., russischer fein 207,00—210,00 Mk., mittel 202,00—206,00 Mk., gering 197,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 179,00—183,00 Mk., runder 179,00—183,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 177,00—182,00 Mk., schwere 183,00 bis 190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,25—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,10—24,10 Mk. — Weizenkleie 14,00—14,50 Mk. — Roggenkleie 14,25—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):
Weizen. Tendenz: Matt. Mai 214,75 Mk., Juli 215,75 Mk., September 202,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Flau. Mai 191,00 Mk., Juli 190,75 Mk., September 175,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 192,75 Mk., Juli 191,75 Mk., September 172,50 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 166,00 Mk., Juli 156,00 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Mai 61,00 Mk., Oktober 60,80 Mk.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 5. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 15,45—15,65. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 13,00—13,25. Stimmung: Matt. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 15,30 Gd., 15,40 Br., per April 15,27½ Gd., 15,35 Br., per Mai 15,42½ Gd., 15,45 Br., per August 15,50 Gd., 15,52½ Br., per Oktober-Dezember 11,50 Gd., 11,52½ Br., per Januar-März 11,55 Gd., 11,60 Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag, 5. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 15,25, per April 15,50, per Mai 15,75, per August 15,92½, per Oktober-Dezember 11,55, per Januar-März —,—. Fest.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 5. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 66 Gd., per Mai 66½ Gd., per September 66½ Gd., per Dezember 66½ Gd. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 5. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., März 22¼ Br., April 22¼ Br., Mai-Juni 22¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

• **Berlin**, 5. März. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Loreley am 4. März in Port Said. Tpdbt. S 90 am 3. März in Tsingtau. Viktoria Luise am 4. März in Kiel. Moltke ist am 4. März v. Kiel n. Neufahrwasser gegangen.

Privatpakete: An die Besatzungen der in Ostasien befindlichen Schiffe, einschließlich Cormoran, an die Besatzung des Gouvernements Kiautschou u. die Angehörigen des Ostasiatischen Marine-Detachements können zu den bekannten Versendungsbedingungen Privatpakete kostenfrei verschickt werden, wenn sie mit der Post porto- u. bestellgeldfrei bis spätestens 6. April 1912 bei der Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven eintreffen. Die Beförderung soll mit dem voraussichtlich am 10. April 1912 von Wilhelmshaven abgehenden Dampfer Patricia der Hamburg-Amerika-Linie erfolgen.

• **Hamburg**, 5. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Nicaria 27. Febr. in Valparaiso. Abessinia 2. März ausg. in Lebu. Polynesia 3. März ausg. in Valparaiso. Grunewald 2. März in Colon. Acilia, n. d. Westküste Amerikas, 3. März in London. Pisa 3. März in Philadelphia. Monomoy, v. New Orleans, 4. März a. d. Elbe. South America, v. Newyork, 4. März a. d. Elbe. Frankenwald, n. Havana u. Mexiko, 4. März in Cadix. Dortmund, v. Ostasien, 4. März in Havre. Parthia 4. März in Parnahyba. Westphalia, n. Westindien, 4. März in Antwerpen. Cleveland, a. d. 2. Weltreise, 5. März in Kobe. Bavaria, v. Mexiko u. Havana, 5. März a. d. Elbe. Silesia, heimk., 5. März in Colombo. — Abgeg.: Bulgaria 3. März v. Baltimore n. Hamburg. Patagonia, n. Westindien, 3. März v. Ponta Delgada. Liberia 4. März v. Algier n. Havre. Segovia, v. Ostasien, 4. März v. Manila n. Marseille. Etruria, v. Mittelbrasilien, 4. März v. Funchal. Sardinia, n. Westindien, 4. März v. Ponta Delgada. Antonina 4. März v. Veracruz. Bayern, n. Antwerpen, 4. März v. Cuxhaven n. Antwerpen. Bitschin, v. New Orleans, 4. März v. Southampton. Sithonia 5. März v. Hamburg u. Algier. Preußen 4. März v. Tsingtau n. Schanghai. — Passiert: Istria, n. Philadelphia, Newport News u. Norfolk, 4. März Dover.

• **Bremen**, 5. März. (Nordd. Lloyd.) Goeben Montag v. Neapel abgeg. Main Montag Lizard pass. Prinz Eitel Friedrich Montag in Hongkong angek. Prinz Sigismund Montag in Hongkong angek. Heidelberg Sonntag in Bahia angek. Yorck Montag in Yokohama angek. Prinz Heinrich Dienstag in Alexandrien angek. Prinzeß Irene Dienstag Gibraltar passiert.

Wasserstände: Am 5. März. Weißenfels Unterpegel —0,86, Alsleben +1,88, Bernburg +1,50, Calbe Oberpegel +1,70, Unterpegel +1,30, Dresden —0,26, Magdeburg +2,50, Trotha 6. März +2,30.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 24. Februar bis 1. März 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versl.	Prüf.-Term.
Tischlermstr. Willy Schadock	Crensitz (Eilenburg)	Kaufm. Walter Bornikrel	21.2.	21.3.	8.3.	3.4.
Möbelfabrikant Wilhelm Wulfert	Halberstadt	Kaufmann Herm. Lesser	20.2.	20.3.	15.3.	29.3.
Berta Kruschwitz geb. Fritzsche	Mücheln (Bez. Halle)	Kaufmann Gust. Spiller	17.2.	19.3.	21.3.	21.3.
Kaufm. Carl Kreidner, in Fa. Carl Schulze	Lauchstedt	Kaufmann Ernst Sitte	21.2.	10.4.	14.3.	23.4.
Handelsfrau Lina Felsing geb. Schubert	Weißenfels	Kaufmann Rich. Meyer	23.2.	21.3.	29.3.	29.3.
Kaufm. Paul Jung	Aschersleben	Prüf.-Termin				8.3.
Kaufmann Feodor Marcuse	Nordhausen	Kaufm. Wilh. Schreiter	27.2.	6.4.	26.3.	23.4.
Bauunternehm. Carl Cordse	Salzwedel	R.-A. Lange	24.2.	6.4.	19.3.	28.4.
Fleischer Hermann Schmettan	Falkenberg (Herzberg)	Prozeßagent Mäder	26.2.	25.4.	23.3.	27.4.
Witwe Anna Güldenpfennig geb. Buch	Alt-Scherbitz, Tangermünde	Schlußtermin				19.3.
Agent Friedr. Gans	Oschersleben	Kaufm. Herm. Dessauer	27.2.	28.3.	21.3.	12.4.
Kaufm. Fritz Klingebiel	Bäthen-Tangerhütte (Stendal)	Kaufm. Matth. Gebhardt	27.2.	11.5.	23.3.	8.6.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen

Bericht vom 6. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	—	88	Hansa Silberberg	7650	7800
Alexandershall	—	11700	Hattorf	130	131
Beienrode	6850	7000	Hedwig	950	1090
Bernhardshall	700	800	Heldburg Akt.	69	71
Bismarckshall Akt.	—	115	Heldrungen II	—	1300
Burbach	15200	15350	Hermann II	1850	1925
Buttlar	500	550	Hohenzollern	7225	7500
Carlsfund	6800	7000	Immenrode	—	—
Carlsglück	550	600	Johannashall	5075	5125
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10400	11100
Deutsche Kali-Werke	143	144½	Krügershall Act.	132½	133½
Deutschland-Justenbg.	4475	4550	Ludwigshall	60	62
Felsenfest	1300	1400	Mansfeld	740	742
Friedrichshall, Akt.	130	132	Moltkeshall	175	210
Glückauf-Sondershauf.	21000	21800	Sachsen-Weimar	7700	7900
Großherzog v. Sachsen	10000	10200	Salzmünde	6800	6825
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6650	6725
Güntershall	5000	5025	Wilhelmshall	11800	12200
Hannov. Kaliw. Akt.	—	84	Wintershall	18500	20000

Tendenz: Abgeschwächt.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Berliner Börse, 5. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4½%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100,00G
do. 1.7.12	4	100.10G
do. 1.4.15	4	100.20G
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.40B
do. do.	3½	90.75bG
do. do.	3	81.80bG
do. Schtzg. 08	4	99.80bG
Preuss. kons.A.	3½	90.80bG
do. do.	3	81.80B
do. do.	4	101.20bG
do. Staffel I	4	98.25bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.90G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.60G
do. do.	3½	89.40G
Brem.Anl. 1899	3½	89.00b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	78.20b
Cass. Landeskr	3½	92.00G
do. XXI u. 17	3½	93.50G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 16	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	99.50G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.40b
do.96 03 04 05	3	79.00b
do. 09	4	100.40G
Meckl.ks 90/94	3½	89.60bG
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.80G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.10G
Kur uNeum	3½	89.80G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	89.60bB
Posensche	4	100.10G
do.	3½	89.80G
Preuss.	4	100.10G
do.	3½	89.80G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	89.80bG
Sächsisch.	4	100.10G
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.20G
Schl.Holst.	4	100.00B
do.	3½	89.80b
Brandenb.Pr.-A	3½	100.50G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	87.75b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.25G
do. do.	3½	88.90B
do. do.	3	77.60B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.60bG
do. IX XI XIV	3	88.50G
do. XX XXI	4	99.90bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.95G
do. II III IV	3½	88.60bG
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.10b
Altona St.-A. 01	4	—.—
Barmer St.-Anl.	3½	99.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.75bG
do. St.-Syn. I	4	99.50G
Bielefeld	4	99.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.40G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb.89/99	4	—.—
do. 07 u. 17	4	100.25bG
Charlttb.95/96	3½	91.75G
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.80b
Düsseld.88/03	3½	90.20G
Elberf. St-A. 99	4	99.75G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40G
do. 04/17	4	99.40G
do. 07/19	4	99.00G
do. 89/98	3½	91.75G
do.01 02 04	3½	90.75b
Magdeb.06u11	4	100.30G
do. 75 91 u 02	3½	92.10G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.40G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stettiner St.-A.	3½	90.50bG
Wiesbad. 1901	3½	90.30bB
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.00b
do. neue	4	99.90b
do. do.	3½	89.50G
do. do.	3	81.90b
Cnt.Ldsch.	4	99.80G
do. do.	3½	88.75bG
do. do.	3	81.10G
Dt Pfb.Pos.	4	101.00G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	99.60bG
do.	3½	89.99G
Pomm Lnd.	3½	89.25bG
do. do.	3	78.40G
do.neuld.	3½	89.30B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	103.00B
do.	3½	90.20G

Preussische Pfandbriefe: Posen.L.D.	4	99.30b
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	89.80B
do.	3	81.00B
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	100.00B
SchlHlstLk	3½	90.10B
do. do.	4	99.30B
WestfLand	4	99.00G
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.30bG
do. do.	3	78.10G
do. neue	3½	89.60bG
do. do.	3	78.10G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.25bG
Bad.Präm.A.67	4	168.25b
Brnschw.20TL.	frc.	199.40b
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.30b
Hamb.50Tlr.-L.	3	181.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.10G
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.25bB
do.äuss 100Lvr	4½	98.10b
do. Ges. 8.8.97	4	89.10bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.20bG
do. v. 1898	4½	95.00bG
do. Tientsin P.	5	98.10b
Griech.A.81/84	1,6	59.90bG
do. Goldrente	1,3	46.60bG
do. Monopol	1½	53.50bG
Jap.A.H. 10.1.7	4½	95.60bG
do.	4	90.20bG
Mex.Anl.4080M	5	99.40b
Oesterr. Goldr.	4	97.10b
do. Papierrt.	4,2	92.10b
do. Silberrt.	4,2	92.75bG
do. 1860Lose	4	181.10b
Port.StA.unif III	3	68.00bG
do. III. Spez	frc.	10.10G
Rumän. 1903	5	101.30bG
do. 1905	4	93.40bG
do. 1890	4	95.10bG
do. 1898	4	—.—
Russ.Anl. 1902	4	91.10bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.60b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.20bB
Türk. St.-A. 03	4	91.20b
do. Bagd.-A.	4	84.00bG
do. 1905	4	81.50bG
do. Lose	frc.	170.10b

Ung. Goldrente	4	92.00G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	78.50bB
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.50b
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon.St.-A.	4	79.90b
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Anhg. Dt. Kleinb.	7	135.00bG
Braunschw. Ld.	6	126.00b
Crefelder	3	104.75bG
Eutin-Lübeck	3½	70.00b
Halle-Hettst.LA	3	66.75G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Meckl.Fried Wilh	5½	113.00bG
do. do.	5	104.00G
Niederlausitz.	3½	33.50b
Nordh.Wern. LA	3½	75.75bG
Oesterr. Staats	6½	156.75b
Warsch.-Wien	11½	185.00G
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	153.50b
Zschipk. Finstw	14	275.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.10G
Kasch.Odb.Gld.	4	91.75G
do. Silb. 89	4	89.90G
Oest.Ung.St.alt	3	79.50G
do. Ergänzgsn.	3	79.10G
do. Staats Gold	4	94.80bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.70bG
do. Obl. Gold	5	99.60b
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	63.90bB
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.75bG
Kursk-Kiew	4	90.30G
Mosc.KiewWor.	4	88.00b
Mosco-Rjäsan.	4	90.90b
Rybinsk gar.	4	—.—
Süd-Ost 1897	4	87.90bG
do 1898 uk.08	4	88.75b
Wladikawk. 98	4	89.50G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	97.75b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.60bG
do. XIII XIV 19	4	99.50bG
do. III IV uk. 15	4	98.10bG
do.VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.lu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u.20	4	99.50bG

DtschHyp.B.VIII	3½	89.20G
do. XVIII XIX	4	99.20G
Frankf.H.B.XIV	4	98.90bG
Gothaer Grdk.II	3½	117.90G
do. XVI uk.19	4	99.50bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.00G
do. do. 1908	3½	89.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	90.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.10G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30bG
do. IX u. 1914	4	98.30bG
do.XIV u.1919	4	99.30bG
do. XV u.1920	4	99.80G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld Bdkr. VI	4	99.50bG
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.75G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	98.00bG
do. XI	3½	89.20bG
Pr Centr.Bd.90	4	98.10G
do. v.99 01 03	4	98.00bG
do. v.06 uk.16	4	98.40G
do. v.10 uk.20	4	99.50bG
do.v.86,89,94	3½	88.30bG
do. v.04 uk.13	3½	89.00G
do.K-0.96uk06	3½	89.00G
do. v.06 uk.16	3½	90.30G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.30bG
do. do. do.	3½	88.00bG
do. v.04 uk.13	4	98.80bG
do. v.05 uk.14	4	98.30bG
do. v.07 uk.17	4	98.30bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.10bG
do XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.40bG
do. XXVII 1915	4	99.00G
do. XXVIII 1917	4	99.25G
do. XXIX 1919	4	99.50bG
do. XXX XXXI	4	100.00G
do XXVI 1914	3½	92.00G
XVII XVIII XXIV	3½	89.50bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.00G
do. do. IV	3½	94.00G
do. do. IX 20	4	100.80B
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	98.70G
do. do. 69-82	3½	89.30bG
do.Komm.-Obl.	3½	89.30G
Rhein-W. IX IXA	4	98.00bG
do. do. X u. 15	4	98.50bG
do. do. XI u. 18	4	99.20bG

RheinW. XIIu20	4	99.50G
do. XIII uk.22	4	100.10G
Sächs.Bodenkr	3½	91.00G
Schles.Bodk.Pf	4	98.00bG
do. do.	3½	89.00G
Westd.Bodkr. X	4	99.60bG
do. do. III	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	121.20b
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.60bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	170.00b
do.Hypoth.-B.A	6½	121.00bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	171.00G
Braunschw. Bk.	5½	113.75B
do.-Hann.Hyp.	8½	170.50G
Brsl.Disk.B.abp	6	108.75bG
Comm.u.Disk.B	6	115.00b
Darmstadt. Bk.	6½	124.50b
Deutsche Bank	12½	258.40b
do.Effekt.-Bank	5½	118.25bG
do.Hyp.Bk.100	8	154.00bG
Diskont.-Komm	10	187.10b
Dresdner Bank	8½	155.00bG
Essen. Kred.-A.	8½	161.00bG
Gothaer Grdkr.	9	170.70b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	179.75B
Hannov. Bank	7½	144.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00bG
Kieler Bank	7	119.00B
Königsb. Ver.B.	7	180.00bG
Leipz. Kred.-A.	9	162.00bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	132.20b
Magdeb.Bankv.	6	116.40b
MärkischeBank	8	101.00bG
Mckl.Hyp.u.W.B	15	298.00bG
Mckl.Str Hyp.B	4	104.00b
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.25bB
Mitteld Bodkr.	5½	103.25G
do. Kreditbank	6½	121.40b
do. Privatbank	7	123.75G
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb.f.Dt.	7	124.52bG
Nordd. Grundkr	6	120.10G
do. Kreditanst.	7	120.25G
Osnabrück. Bk.	4	128.50bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	125.75G
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.75bB
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	193.00B
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	119.60bG
do.Leihhaus	0	82.00bG
do. Pfandbr.Bk	8	158.90G
Reichsbank	6,48	138.75bB
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	167.00bG
Russ.B.f.auswH	10	158.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	128.50bG
Schles. Bankv.	7½	154.00b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	148.75G
WestfLippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	110.50G
Böhm. Brauh.	5	143.25bG
Schöneb. Schl.	11	2.6.75bG
Spandauer Brg.	5	128.00G
Schulth. Brauer	15	255.25G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.00b
Dortm. Akt.-Br.	20	365.00G
do. Union-Br.	20	393.50G
do. Victoriab.	6	109.60b
Germania Drtm.	9	141.00G
Herkul. Brauer.	9	171.00G
Kieler Schlossb	8	135.25G
Leipz. Br Rieb.	10	184.50G
Lindenbr. Unna	5	72.00B
Linden. Brauer.	12	222.75bG
Löwenbr. Drtm.	10	177.25bG
Müser Brauerei	7	139.25G
Schlegel Br.	10	—.—
Schöfferhof Br.	0	89.00b
Wickül. Küpper	7	139.25G
Accumulat. Fab	15	338.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	115.75B
Allg. Elektr Ges	14	255.00bG
AlsenPortl.Cem	15	237.50bG
Aluminium-Ind.	14	236.00bG
Anglo-Contin.	7½	115.90b
AnhalterKohlen	7	157.00bG
Ankrw.Hengstb.	5	121.50G
Aplerbeck Bgb.	7	133.90b
Arenberg do.	16⅔	383.00G
Balcke Bochum	16	237.00bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	24	—.—
Bergm. Elektr.	12	180.00bG
Berg.Märk.Ind.	0	74.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	191.75B
do. Maschb.	13½	231.00bG
Bielefeld Msch.	28	460.50b
Bismarckhütte	0	136.25bG
Bochumer Bgw.	0	120.25bG
do. Gussstahl	12½	219.25b
BösperdeWizw.	2	95.25bG
Braunk.u.Brik.I	12	201.00bG
BraunschwJute	12	205.00bG
do. Kohlen	10	218.00G
Breitenb. Cem.	0	107.50B
Bremer Linol.	8	178.00bG
do.Wollkämm.	16	247.25G
Caroline b.Offl.	30	424.00b
Cassel. Fedst.	15	249.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	460.00B
do. Gas u.Elekt.	4	65.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	71.00G
Concordia Bgb.	11	284.00b
Consolidation	19	350.25b
Cröllwitz. Pap.	12	187.00bG
Delmenh. Linol.	24	310.10bG
Dessauer Gas	11	191.75bG

Dt.Uebers.El.G.	10	179.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	650.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	178.25bG
do.Waff.uMun	24	410.10bG
Donnersmrckh.	16	298.00bG
Düsseld. Eisen	8	155.00G
do. Waggon	12	255.40b
Dynamit Trust	10	183.50bG
EgestorffSalin.	13	198.00
Eintracht Brnk.	27	482.50bG
Elberf. Farben	25	492.20b
do. Papierf.	0	101.50b
Elkt.Unt. Zürich	10	194.00b
Engl. Wollwar.	0	65.10bG
Eschweil. Brgw.	8	167.25bG
Essener Steink.	10	166.25bG
Flensb.Schiffb.	4	145.00bG
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	89.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	193.25b
GeorgMarieStA	4	103.10bG
do. Vorr.-A.	6	115.25bG
Gerresh. Glash.	14	265.25bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	179.10b
Gildemeist.Wkz	8	129.50b
GladbachSpinn	0	118.25G
Görlitzer Eisnb.	13	304.50G
Haberm.&Guck.	10	138.75bG
Hagen. Gussst.	0	—.—
Hallesche Msch	32	416.00bG
Hannov. Masch.	16	277.00b
Harbg.-Wien G.	0	140.00b
Hark.Brückenb.	8½	121.00bG
do. Bergb.Pr.A.	9	140.50b
Harpener Brgb.	8	187.75bB
Hartm. Masch.	5	152.60bG
Hasper Eisenw.	10	169.10bG
Herbrand Wgg.	7	153.60bG
Hofmann Wggf.	35	644.00bG
Hösch,Eis.u.St.	20	314.00bG
Höchst. Farbw.	27	542.75b
Jlse Bergbau	24	429.75b
Kalw.Aschersl.	10	167.30bG
Kattowitz.Brgb.	14	243.10bG
Köhlmann Strk.	20	335.75G
König Wilh. kv.	15	245.00bG
Königsborn	15	227.00b
Körbisdorf.Zck	10½	142.00bG
Gebr. Körting	8	132.00bG
Küpperb.&Shn.	12	215.90b
Kyffhäuserhütt.	12	200.25bG
Lapp, Tiefbohr.	0	20.00bB
Lauchhammer	10	186.75bG
Laurahütte	4	169.00bG
Leonhardt Brk.	9	154.50bG
Leopold-Grube	7½	136.25bG
Leopoldshall	3	101.10bG
Löhnert Masch.	7	117.50b
Ldw. Löwe & Co.	16	280.00bG
Mark.Wstf. Bgw	6	116.75b
Magdeb. Gas	6	110.00G

Magdeb.Bergw.	32	511.00G
Mannesmannr.	12½	210.00bG
Marienh. Kotz.	8	127.00bG
MarkPortl.Cem	6	115.75b
Mühle Rüningn.	24	330.50b
NahmKoch&Co.	11	199.50G
NeueBod.-A.-G.	10	130.00bG
Niederl. Kohlnw	10	200.50bG
Nordd. Wollkm.	10	143.00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	98.00bG
do. Eisen-Ind.	0	84.50B
do. Kokswerk.	10	185.10bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.00G
Oppeln.Cem.W.	5	153.00bG
Orenst&Koppel	14	204.10bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A.	15	247.00bG
Ravensberg.Sp	0	115.00bG
Rhein-Nassau	24	306.00bG
Rhein. Stahlwrk	8	162.60bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	177.75b
Riebeck, Mnt.W	12	197.00bB
Rombach. Hütt.	9	170.00bG
Rositz Braunk.	5	124.50bG
do. Zuckerf.	10	144.25bG
Sächs. Gussst.	15	279.75G
Saline Salzung.	7	114.00b
Sangerh. Msch.	8	186.00bG
Schimisch.Cem	8	161.50bG
Schles. Cement	1	145.25bG
do. Zinkhütte	17	390.00G
Schub.& Salzer	20	336.00bG
Schuckert Elekt	7½	151.70b
Schulz-Knaudt	0	159.40bG
SiemensGlas-I.	14	236.00G
Siem. & Halske	12	231.50b
Spinn. Renner	6	113.25G
StadtbergHütte	1	89.90bB
Stettin. Vulkan	11	210.50bG
Stodiek & Co.	12	225.50G
Stolb. Zink-Akt.	0	134.25bG
TecklenbrgSch	4	134.00bG
Thale Eisenhütt	18	270.00bG
Leonh.TietzAG.	8	126.80bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	148.00bG
do.Cöln-Rttw P.	18	296.00bB
do.Mtllw.Haller	11	160.50bG
do.Nickelwerke	18	293.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	173.50bG
Victoria Fahrr.	6	100.10bG
Vorwärts BielfS	0	51.60b
Vogt & Wolf	16	260.50G
Vorwohl.Prtl.C.	15	242.00bG
Warst.Grub.VA.	9	147.75b
Wenderoth ph.	5	109.50bG
WesteregelAlk.	10	190.25bG
Westfalia Cem.	5	152.50b
Westf. Drahtind	7	157.60G
do. Drahtwerk	10	156.25b
do. Kupferwk.	5	—.—
do. Stahlwerk	0	59.00b

WickingCement	4	139.00G
Wickrath Leder	11	176.75G
Wiel.&Hardtm.	8	116.30G
Wilke Gasom.	6	100.00G
Wilhelmshütte	6	107.25bG
Witten. Gussst.	9	189.90B
do. Stahlröhr.	6	234.00b
Zeitzer Masch.	18	293.10bG
Zellstoff Verein	8	114.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.00B
AllgBl.Omn	7	160.00bG
do.Lok.u.St	8	166.80b
Bch.GelsSt	6½	151.50bG
Brnsch. St.	6½	134.30G
Bresl.El.B.	6½	126.00B
Cassel.Stb	5	107.00G
Elkt.Hochb	5½	139.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	190.70b
Hmb.Packf	9	138.40bG
do.Strassb	10	190.80b
Hann StrVA	3½	86.25G
Magdb. Str	9	182.25bG
Hansa.Dpf.	15	211.50bG
Nrdd.Lloyd	3	104.20bG
Vr.Eis.B.VA	0	43.50B
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.00G
Dortm. Un. 100	*4½	100.20G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.50bG
Laurahütte	*4	96.25bB
Neue Bod.-Ges.	4	93.50bG
Siem&Hlsk.kv3	4	97.10G
Landbank Obl.	4½	100.75bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.15b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.60G
Kopenhg.	8 T.	5	112.20B
London	vista	3½	20.46b
Neuyork	vista	—	4.1925b
Paris	vista	3½	81.075b
Wien	8 T.	5	84.70b
Schweiz	8 T.	4	80.75b
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.80bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.255b
Sovereigns p. Stück	20.45b
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.65b
EnglischeBankn.1L.	20.455b
Franz.Bankn.100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.20b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.80b
Russ.Noten 100Rbl.	215.25b

Neueste Damen-Konfektion für Frühjahr und Sommer 1912.
Eleg. Kostüme, chice garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.
in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus.
Eugen Freund & Co.
Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche.

Auf Grund des § 56b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 6. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 871) und der §§ 15 und 17 des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt S. 153/409) wird zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche folgendes angeordnet:

1. Der Handel im Umherziehen mit Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) wird in sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks Merseburg bis einschließlich den 15. März 1912 verboten.
2. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anordnung unterliegen, sofern nach den vorstehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, den Strafvorschriften der § 148, Ziffer 7a der Reichsgewerbeordnung bzw. in § 66, Abs. 4 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes.
3. Die Anordnung tritt 3 Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Merseburg, den 8. Januar 1912.

Der Königliche Regierungspräsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt festgestellt worden, daß die im Regierungsbezirk Merseburg nicht ansässigen Viehhändler vielfach das durch die landespolizeiliche Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg vom 8. Januar 1912 erlassene **Verbot des Handels im Umherziehen mit Klauenvieh** dadurch zu umgehen suchen, daß sie Klauenvieh, besonders Schweine, in Gasthäusern **einstellen und von da aus verkaufen, ohne an dem betreffenden Orte eine gewerbliche Niederlassung im Sinne des § 42 der Reichsgewerbeordnung zu besitzen.**

Gegen derartige Umgehungen des Verbotes wird von hier mit aller Strenge eingeschritten werden.

Halle a. S., den 9. Februar 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

betreffend die Ausbändigung von neuen und die Einziehung der alten Kriegsbeorderungen und Paßnotizen.

Die Aushändigung der Kriegsbeorderungen (auf **rotem Papier**) und der Paßnotizen, gültig für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes geschieht wie folgt: **an diejenigen, die in Halle a. S. wohnhaft sind:** vom 13. bis Ende d. Mts. durch Ordonnanzen des Bezirkskommandos, **an diejenigen, die in den übrigen Städten und Gemeinden wohnen:** vom 19. bis Ende d. Mts. durch die herr. Polizei- oder Ortsbehörden. Die **Einziehung** der alten Kriegsbeorderungen (auf **gelbem** Papier) und der Paßnotizen erfolgt: **von den Reservisten, den Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und den Ersatzreservisten:** bei den Kontrollversammlungen, **von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots, die in Halle a. S. wohnen:** durch Ordonnanzen des Bezirkskommandos vom 1. April ab, **von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots in den übrigen Ortschaften:** durch die Polizei- oder Ortsbehörden.

Ferner wird angeordnet: 1. Von den Kontrollversammlungen befreite Leute, oder solche, denen die alte Kriegsbeorderung oder Paßnotiz bis 14. März d. Js. nicht abgenommen werden konnte, haben dieselbe dem Bezirkskommando einzusenden. 2. Die noch nicht zur dienstlichen Kenntnis gebrachten **Wohnungsveränderungen sind sofort zu melden.** 3. Alle Mannschaften haben, falls sie zu den angegebenen Tagen nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangnahme der neuen bzw. Rückgabe der veralteten Kriegsbeorderung oder Paßnotiz zu beauftragen. Etwaigen Aufforderungen der Gemeindevorsteher, die Kriegsbeorderungen usw. bei diesen in Empfang zu nehmen bzw. abzugeben, ist **unbedingt** Folge zu leisten. 4. **Mit dem Inhalte der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz hat sich jeder vertraut zu machen und diese zur Vermeidung von Bestrafungen zu jeder Kontrollversammlung mitzubringen.** 5. Die Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind in den hinter der letzten Seite des Militär- oder Ersatzreserve-Passes befindlichen Täschchen aufzubewahren. 6. **Wer bis zum 31. März keine oder zwei Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich, unter Vorlage seines Passes sofort Meldung zu erstatten.** — Hierzu wird bemerkt, daß auch diejenigen Personen, die vom Waffendienst zurückgestellt, oder von ihrer Zivilbehörde als unabkömmlich bezeichnet sind, eine Paßnotiz erhalten. Es muß also jeder Mann, der beim hiesigen Bezirkskommando in Kontrolle steht, entweder im Besitze einer Kriegsbeorderung auf rotem Papier, oder einer Paßnotiz sein.

Halle a. S., im März 1912. **Königliches Bezirkskommando.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 21.—25. Februar 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 25 041 bis 27 869 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 6. März 1912 bis 5. März 1913

bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamtes bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 4. März 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterkirche.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am 15. April.

I. Abteilung: **Praktische Lehrlöcher:** a) Handarbeits-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. Handarbeiten, 5 St. Zeichnen; b) Maschinen- und Wäschenähe-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. praktische Arbeiten, 5 St. Zeichnen; c) Schneider-Kursus, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. praktische Arbeiten, 5 St. Zeichnen; d) Putz-Kursus, Schulgeld halbjährlich 15 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 5 St. praktische Arbeiten; e) Kursus für Kunsthandarbeiten, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 10 St. praktische Arbeiten, 5 St. Zeichnen; f) Zeichnen und Malen, Schulgeld halbjährl. 15 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentl. 5—20 St.

II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar:** Schulgeld halbjährlich 60 M., Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 34 St. In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 19. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.

III. Abteilung: **Handelsschule:** Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Korrespondenz, Handelsgeographie, Deutsch, Stenographie, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch, Stenographie, Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Schreibmaschinenschreibhände, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre, Schulgeld halbjährlich 40 M., Dauer des Kursus 12 Monate, wöchentlich 28 St. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer:** Deutsch, Bürgerkunde, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte, Singen, Turnen, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 20 St. Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen, Schulgeld halbjährl. 30 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich bis 25 St., Schulgeld halbjährlich 40 M., wöchentlich über 25 St.

V. Abteilung: **Kaufmännische Fortbildungsschule:** a) Einfache Buchführung, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 St.; b) Stenographie, Schulgeld 4 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 2 St.; c) Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 16 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentl. 4 St.; Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schulgeld halbjährlich 20 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 8 St. Mit diesen Fächern Dauer: Deutsch, Rechnen und Sprachen verbunden werden.

VI. Abteilung: **Haushaltungsschule:** Kochen, Waschen, Plätten, Backen, Einmachen, Haushaltungsarbeiten, Nahrungsmittellehre, Schulgeld halbjährlich 70 M., Dauer des Kursus 6—12 Monate, wöchentlich 21 St.

Hinsichtlich des Schulgeldes wird **bemerkt,** daß die Schülerinnen an den 8 Kochunterrichtsstunden freies Mittagessen erhalten.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 1. März an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 M. Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis zum 15. März von der Vorsteherin Frau **Elfe Gehrts-Hildbagen** an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterkirche entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Februar 1912.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

das Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 62 der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Ersatzgeschäft in der Zeit vom 28. Februar bis 22. März im Restaurant der Halleschen Aktienbrauerei, Dessauerstraße Nr. 1, und die Losung am Sonnabend den 23. März im Sitzungszimmer des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße Nr. 6 I stattfinden wird. Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen erhalten schriftliche Vorladung zur Musterung. Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — wozu Formulare im Bureau VII (für Militärangelegenheiten), Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 67, unentgeltlich verabfolgt werden —, sind spätestens bis 22. d. Mts. einzureichen. Die Prüfung der Reklamationen findet am 20., 21. und 22. März statt und haben die Eltern (Großeltern oder unterstützungsbedürftigen Angehörigen) der Reklamanten hierzu persönlich zu erscheinen.

Militärpflichtige, welche infolge Wohnungswechsel usw. eine Vorladung bis zum 25. Februar nicht erhalten haben, melden sich sofort im Bureau VII. Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder entsprechend mit Haft bestraft.

Halle a. S., den 12. Februar 1912.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Dezember 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, **welche die Pfandnummern von 27 881 bis 30 562 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind, wird**

Mittwoch, den 20. März d. Js.,

und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, **um 9½ Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Möbel, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 19. März d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 21. Februar 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Beamten-Wohnungs-Verein

zu Halle a. Saale, e. G. m. b. H.

Zu der am **Freitag den 15. März 1912, abends 8½ Uhr,** im **Neumarkt-Schützenhaus,** Harz 41 stattfindenden

11. Hauptversammlung

werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrats nach § 33 der Satzung.
3. Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Reingewinnes, Entlastung des Vorstandes.
4. Ersatz und Neuwahlen für Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Aenderung der Satzung (§§ 1, 34 und 37).
6. Verschiedenes.

Die Bilanz für 1911 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen im Geschäftszimmer Halberstadterstr. 9 aus.

Halle a. S. den 6. März 1912. h 1645

Der Vorstand.
Binkebank. Briesemeister.

Ich bin von **Marktplatz 17 verzogen** nach

Gr. Ulrichstrasse 6-8, II.

(Neubau Firma Wollmer). b 218

Dr. med. Bruno Lehmann,
prakt. Arzt. Sprechzeit 8—10 und 2—4 Uhr.

Krammarkt in Theissen.

Unser diesjähriger **Krammarkt** findet am **Sonnabend den 16. bis. Mts. statt.** (a01155

Theissen, den 4. März 1912.

Der Gemeindevorstand.
Schiller.

Regierungsbezirk Merseburg.
Königliche Oberförsterei Pölsfeld.

Mittwoch den 13. März 1912, von früh 9 Uhr ab, sollen im Arndt'schen Gasthofe zu Oberydorf zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden: a01149

Aus dem Einschlage 1911.

I. **Schutzbezirk Holzhaus:**
D. 8.
Buchen: Knüppel 79 rm.

II. **Schutzbezirk Wettelrode.**
D. 87.
Buchen: Knüppel 57 rm.

Aus dem Einschlage 1912.

I. **Schutzbezirk Holzhaus.**
D. 3a, 4a, 4c, 7a, 21c.

Nutzholz: Fichten: 1917 Stück Derbstangen, I.—III. Kl., 17,00 Hdt. Reiserstangen, IV.—V. Kl.

Brennholz: Eichen: 189 rm Scheit, 65 rm Knüppel, Buchen: 292 rm Scheit, 194 rm Knüppel, 143 rm Reiser I. Kl., Birken: 7 rm Scheit, 14 rm Knüppel.

II. **Schutzbezirk Gröllenberg.**
D. 35a und 61.

Brennholz: Eichen: 484 rm Scheit, 124 rm Knüppel, Buchen: 505 rm Scheit, 300 rm Knüppel, 224 rm Reiser I. Kl., Birken: 6 rm Scheit, Aspen: 1 rm Scheit.

III. **Schutzbezirk Wettelrode.**
D. 16a und 70a.

Brennholz: Eichen: 392 rm Scheit, 190 rm Knüppel, Buchen: 184 rm Scheit, 46 rm Knüppel, 90 rm Reiser I. Kl., Aspen: 1 rm Knüppel.

IV. **Schutzbezirk Lengefeld.**
D. 100.

Nutzholz: Fichten: 401 Derbholzstangen I.-III. Kl., 0.19 Hdt. Reiserstangen IV. Kl.

Nähere Auskunft wird von den betreffenden Förstern und von der Oberförsterei erteilt.

Forstbaus Pölsfeld,
den 5. März 1912.

Die Oberförsterei.

Sonnabendstegelklub

in **Winters Restaurant, Sandberg,** sucht noch einige Mitglieder. Off. bis spätestens Freitag unter A. 5601 an die Exp. d. Bl.

Umzugsgelegenheit

von Halle nach Bleicherode a. H. per 22. März gei. Off. a. **Ballhause, Rocksitz, 4, II.**

Bekanntmachung.

Am 4. d. Mts. ist in dem Verkaufsraume eines hiesigen Delikatessengeschäfts ein größerer Geldbetrag gefunden worden.

Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizeiverwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 98, geltend zu machen.

Halle a. S., den 4. März 1912

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Der Abbruch des Grundstücks Mauerstr. 20, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Sonnabend d. 16. März 1912 vormittags 10 Uhr an d. Bureau I.—Hochbau.—Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 114 des Hochbaues zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S. den 4. März 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 7. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr an versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude gegen sofortige Barzahlung: 357z

1 Eisschrank, 1 kleine Wage, 1 Kommode, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel, 1 Bettstelle mit 2 Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Nachttischchen,

und sodann anschließend im Laden Große Steinstraße 58:

1 Ladentisch mit Marmorplatte, 3 Warenregale, 2 Lagergestelle, 2 Glaskasten und 1 Apparat mit Nachspeiser.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 7. März 1912, vorm. 11 Uhr, versteigere ich hierselbst, **Freimfelderstr. 82/83**

2 Pferde (Goldfuchse, Wallache)

öffentl. meistbiet. geg. Barzahl.

Kirchstorf,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Nächste Woche Ziehung.

Naturschutzpark-
Geld-Lotterie.

Hauptgewinne:
Mk. 100 000 bar,
Mk. 40 000 bar,
Mk. 20 000 bar.

Los 3 Mk. 30 Pf. Porto und Liste nach ausw. 30 Pf. extra (a1296

Petrich & Kopsch, Halle a. S., Telamstr. 6.
Telephon 2119.

Willi Georgi, ohere Leipzigerstrasse 66, Telephon 2662.

Fuss-Abtreter

in allen Größen sehr billig bei

C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Möbel-Transporte

unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden noch angen.

Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 39. Tel. 1487. a

Diejenigen, welche Sonntag nachm. den **Schirm mit Goldknopf** aus der Hettstedt. Bahn mit sich nahmen, werden ersucht, da erkannt, selb. beim Vorsteher der Hettstedter Bahn gegen Belohnung abzugeben. As 12

Wirtschaftswagen

zuverlässig wiegend, geschmackvoll, liefern

Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstr. 13/15. (b1643

Auf Teilzahlung

erh. Beamte u. Pers. Leute von best. Stellung. Ang., Paket. ꝛc. bei bill. Preisstellg. u. Diskret. Off. u. **W. 3921 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** 206b

MOEBEL-AUSSTELLUNG

PAUL DANNEBERG,
Geiststr. 69 (gegenüber Café David) **pt., I., II. u. III. Etg.**

Zollstäbe

mit bester Feder 30 Pf.

C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Radfahrer!

Lautzsekou, 1 Jahr Gar.	**4.60**
do. ohne Gar.	**2.75**
Luftschläuche, 1 Jahr Gar.	**3.35**
do. ohne Gar.	**2.75**

Fahrräder u. Gar 50 M.

Otto Sparmann
neben dem Walhalla.

Frau Lucke, Phrenologin,

ist wieder einige Tage zu sprech.
Gr. Märkerstr. 4, Hof links III.

Sekaldorin übern. n. **Kostüm.-Arbeiten** Bertramstr. 21, p. Re20

Sofa aufpolstern von 5 Mk. an
Matratze „ „ 3 Mk. an

E. Dippold,

Konfirmanden-, Jun.- u. Kinderkleider werd. gut. u. b. angef. Goethestr. 11, H. I.

Pa. frisches Kalbfleisch, ganz. vollwert. gestempelt. 5 kg-Wäfer 3 Mk. 80 Pf., von der **Kaule** 4 Mk. 50 Mk. versendet **E. Kropat,** Schlächterei, **Pokraken** (Ostpreußen).

Frauen

Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).

Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse.
Halle a. S., Harz 17, pt. I.

Der Schlossklub.

Ein Abend-Schicklub sucht noch einige Mitglieder. Offert. unter **B. C. 1959 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** (a2904

Strümpfe

werden neu und angestrickt Bernhardstr. 3, Laden.

Gute Legehühner
liefert seit 25 Jahren preiswert **Geflügelhof Westfalen,** Eiserfeld (Siegl. Preisbuch grat.

National-Registrierkassen,

wenig gebr., 2 Jahr Garantie, immer zu haben. **B. H. Timmer,** Leben Halle a. S., ob. Leipzigerstraße 43. Tel. 3124. Vertreter d. National-Registrierkassen G. m. b. H.

Honig! Honig!

Garantiert reinen Bienen-Schleuderhonig in Postdosen 9 Pfd. netto 7,50 M., 5 Pfd. 4,50 M. versendet überallhin **Emil Steinberg, Kapein** (Schles.)

Speise- und Saatkartoffeln,

wie Kaiserkrone, Frühroten, Magnum bonum, Up to date, Industrie, Wohltmann, Märcker und andere Sorten offeriert preiswert, vor Ernahme Kasse.

Joseph Katz,
Wongrowitz. Tel. 10.

Guter Privat-Mittagstisch

Bahnnähe gesucht. Off. m. Pr. u. **R. S. 26** hahnvollagernd. (4354

Kind wird aufs Land in Pflege genommen. Diskretion zugesichert. Offert. unter M. 5812 a. d. Exp. d. Bl.

ff. Speise-Kartoffeln

empfiehlt billigst (b110

Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.

Seit 43 Jahren Spez.

Piano-Stimmung u. Reparatur.

A. Ahlheit, nur V. Vereinsstraße 2. (a186

Telephon 3315.

Holzmanier, Spez., empf. sich den Meistern zur Anfertigung. Off. unt. F. 5666 an die Exp. d. Bl.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	110
Kauf-Gesuche	24
Vermietungsannoncen	145
Miet-Gesuche	35
Stellen-Ausschreibungen	258
Stellen-Gesuche	45
Unterricht-Anzeigen	16
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	34
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	32
Familien-Anzeigen	15
Amtliche Anzeigen	10

706 Offerbriefe

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Offerte-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0006

Zur gefl. Beachtung!

Mein neuester Mode-Katalog: **„Der elegante Herr“**
ist erschienen.
Interessenten wird derselbe kostenlos zugesandt.

G. Assmann, Hoflieferant, **Marktplatz 15|16.**
Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Erstklassiges Modehaus für Herren- und Knabenbekleidung fertig und nach Mass.

8 Spezial-Abteilungen:

1. Fertige Herrenbekleidung.
2. Jünglings- und Knaben-Konfektion.
3. Sportkleidung und Ausrüstungen.
4. Kinder-Konfektion.
5. Feine Massschneiderei.
6. Erstklassige Uniformschneiderei.
7. Uniform- und Livreefabrik.
8. Tropen-Ausrüstungen.

Aus der Umgebung.

W. **Ammendorf**, 5. März. (In der Gemeindevertretung) teilte gestern der Herr Gemeindevorsteher mit, daß der Herr Landrat die Wiederwahl des Herrn Rentiers Gaubich zum Schöffen bestätigt und die Königl. Regierung das Gehalt der technischen Lehrerin gemäß dem Beschlusse der Gemeindevertretung festgesetzt habe. Der Etat für das Rechnungsjahr 1912/13 wurde zunächst von dem Gemeindevorsteher erläutert, worauf sich eine lebhafte Debatte über die einzutretende Erhöhung der Steuerumlage anschloß. Nach dreistündiger Beratung wurde dann der Etat in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt und beschlossen, für das Rechnungsjahr 1912/13 die Umlage für die Gemeindesteuer auf 200 Prozent der direkten und Realsteuern zu erhöhen. Gegen die Einsetzung der Beträge zu den Synodalkosten und die Gemeindebeihilfe zu den Kirchenlasten stimmten 5 Mitglieder. Der Etat steigt von 136 200 Mk. im Jahre 1911 auf 158 700 Mk. im Jahre 1912. Zu den größeren Ausgaben, die insbesondere die verhältnismäßig hohe Steigerung der Umlage für das Jahr 1912 erforderlich machen, gehören folgende: Schulkostenzuschüsse, welche von 5000 auf 10 000 Mk. im Jahre 1912 steigen; Errichtung einer Lehrerstelle 1780 Mk; Errichtung einer Lehrerinstelle 1220 Mk; Ausstattung einer neuen Schulklasse 900 Mk.; Erhöhung der gesetzlichen Beiträge zu den einzelnen Schulkassen von 5476 Mk. auf 6927 Mk.; erhöhter Betrag der Jahresverzinsung und Amortisation für die Kanalanlage 1445 Mark; Erwerb von Straßenland 3000 Mk.; Verzinsung und Amortisation des Erwerbs des Wünscherschen Grundstücks 805 Mark; desgl. Schoene 339 Mk.; Einrichtung der Haushaltungsschulklasse 1200 Mk.; Verzinsung der Bauanleihe für das Feuerwehrhaus 460 Mk. Nach dem Haushaltsplane wird die Gemeinde Ammendorf für das Jahr 1912 zur vollen Deckung der Gasanstaltsbedürfnisse einen Zuschuß von 4420 Mk. zu leisten haben. Die Straßenbeleuchtung kostet der Gemeinde nach dem Haushaltsplane einschließlich der durch die Straßenlaternen entstehenden Reparaturkosten 7000 Mk. In Anbetracht der Steigerung des Staatssteuersolls werden voraussichtlich auch die Kreis- und Provinzialabgaben höher werden und zwar von 17 646 Mk. im Jahre 1911 auf 22—23 000 Mk. im Jahre 1912. Das Gesuch des Herrn Karl Heinrich auf teilweise Abänderung der Fluchtlinie an seinem Grundstücke in der Langenstraße wurde genehmigt, der Antrag des Herrn Albert Zimmermann auf Erwerb einer Wegefläche in der Elsterstraße seitens der Gemeinde abgelehnt. Dem Vertragsentwurfe mit den Elektrochemischen Werken wegen unentgeltlicher Hergabe von Wasser aus der Leitung dieser Werke an die Gemeinde stimmte die Vertretung zu. Von dem Beschlusse des Bezirksausschusses wegen teilweiser Abänderung des Bebauungsplanes für den Hopfenberg und das Mühlgrundstück wurde Kenntnis gegeben. Entsprechend diesem Beschlusse soll nunmehr die Straße an der Grenze des Landmannschen Grundstücks projektiert werden. Wegen weiterer Verlegung der Kanalisation in der Hallescherstraße soll der Herr Gemeindevorsteher sich zunächst mit der Firma Gebr. Hartmann in Verbindung setzen. Zu dem Antrage des Haus- und Grundbesitzervereins auf Verlängerung der Frist zum Anschließen an die Gemeindekanalisation wurde die Erklärung abgegeben, daß nicht die Gemeinde, sondern die Polizeiverwaltung die Berechtigung habe, die Straßenanlieger vermittelst einer polizeilichen Verordnung zum Anschluß an die Gemeindekanalisation zu verpflichten sei. Das Ortsstatut setze nur die Gebühren fest und bestimme, in welcher Weise der Anschluß an die Gemeindekanalisation herzustellen sei. Die Gemeindevertretung beschloß, dem Antrage des Haus- und Grundbesitzervereins auch weiter im finanziellen Interesse der Gemeinde nicht entsprechen zu können. Der Kokspreis wurde für Einheimische und für die Bewohner von Beesen im Sommer auf 1 Mk. und im Winter auf 1,10 Mk. pro Hektoliter neu festgesetzt. Die Ausführung der Einfriedigung des Grundstücks der Abwässerreinigungsanlage, sowie der Erd- und Bemäßerungsanlagen der Schule und der Gemeindehäuser wurde der Firma J. C. Möbius übertragen. Für die Arbeiter der Gasanstalt wurde eine Lohnstaffel aufgestellt, nach der die Arbeiter bei zufriedenstellenden Leistungen im ersten Jahre 4 Mk., im zweiten 4,10 Mk., im dritten 4,20 Mk. pro Schicht erhalten.

* **Diemitz**, 6. März. (Der Verschönerungsverein) hält seine Hauptversammlung morgen, Donnerstag, abends 8¼ Uhr im Gesellschaftshause ab, um über Zweck und Ziele des Vereins, das Tätigkeitsprogramm, sowie Wünsche und Anträge zu beraten. Die Mitgliederzahl beträgt bereits 52.

f. **Beesen**, 5. März. (Verschönerung des Landschaftsbildes.) Der kahle Abhang zwischen Beesen und der Broihanschenke ist schon manchem Vorübergehenden ein Dorn im Auge gewesen. Die Bepflanzung dieses steilen Elsterufers ist oft angeregt, aber immer wieder daran gescheitert, daß die beiden Interessenten — außer der hiesigen Landgemeinde noch das der Stadt Halle gehörige Rittergut Beesen — nicht unter einen Hut zu bringen waren. Endlich ist eine Einigung zustande gekommen. Gestern hat die Hallesche Stadtgärtnerei begonnen, 1000 junge Akazienstämme dort anzuforsten. Diese grüne Nachbarschaft wird der ohnehin von Malern und Ausflüglern geschätzten altehrwürdigen Broihanschenke einen neuen Reiz verleihen.

W. **Burglebenau**, 5. März. (Festnahme eines Wilderers.) Der Bauarbeiter Heisterberg aus Lochau wurde im hiesigen Forste durch Gendarmerie-Wachtmeister Schulz und Gutsbesitzer Schwarzburger beim Wildern überrascht und festgenommen. Ein Tesching und ein Rucksack, in dem sich Fasanenfedern befanden, wurden beschlagnahmt. H. wurde dem Amtsgerichtsgefängnis in Halle zugeführt.

§ **Nietleben**, 4. März. (Der Jugendpflegeverein), der hier seit einem Jahre sehr erfolgreich wirkt, veranstaltete gestern in dem stark überfüllten Frenzelschen Saale seinen ersten wohlgelungenen Familienabend. Die jungen Mädchen führten folgende Stücke auf: „Die Zeit“, eine „Spinnstube“ aus der Zeit Luthers und die „Werke“. Der zweite Teil war eine Nachfeier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen. Pastor Fästner schilderte den Lebenslauf des großen Königs und verlas ein von diesem am 4. Januar 1775 unterzeichnetes hiesiges Aktenstück, wonach das damalige adlige Marschallsche Gut Worwerk vom Amt Giebichenstein durch Kolonisten aufgeteilt wurde. Der noch jetzt gebräuchliche Abendmahlskelch und die Hostienschachtel sind Geschenke der Bieberstein'schen Familie. Bankbeamter Liebing sprach mehrere Gedichte und die männliche Jugend führte in den kleidsamen friederizianischen Trachten das Stück „Aus einem märkischen Dorfe“ auf, in dem ergreifende Szenen aus dem siebenjährigen Kriege geschildert wurden. Fabrikbesitzer Heydenreich dankte schließlich den rührigen Leitern Pastor Fästner und Rektor Hebell, sowie allen Mitwirkenden.

* **Wettin**, 5. März. (Burg Wettin als Deutsches Veteranen- und Kriegerheim.) Die Umwandlung der Burg soll demnächst in Angriff genommen werden. Der Magistrat hat zur Bewältigung der Arbeiten einen geschäftsführenden Ausschuß einberufen, dem die drei auswärtigen Herren angehören, die sich die meisten Verdienste in der ganzen Angelegenheit erworben haben, nämlich Stadtrat a. D. Arndt in Halle, Vorsitzender des Deutschen Veteranenvereins, für die militärischen Fragen, Geh. Hofrat Ilgen in Dresden als Protektor für die Finanzverwaltung und Prof. Dr. jur. Frhr. v. Weißenbach in Leipzig als Kunstbistoriker für die eigentlichen baulichen und das Museum betreffenden Angelegenheiten. Dem Leipziger Gelehrten gebührt das Verdienst, erneut darauf hingewiesen zu haben, daß gerade jetzt der Stammsitz von acht regierenden Herrscherhäusern seinem jetzigen unwürdigen Zustande entrissen und idealeren Zwecken eingeräumt werden müsse. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller maßgebenden Faktoren und der edelherzigen Opferwilligkeit bekannter Dresdner und Leipziger Patrioten soll das „Deutsche Veteranen- und Kriegerheim Burg Wettin“ schon nächste Ostern eröffnet werden. Es wird vorläufig etwa 30 Invaliden völlig freie Station gewähren. Die außerdem noch vorhandenen Räumlichkeiten sollen einer „Künstlerkolonie Wettin“, den stadtgeschichtlichen Sammlungen, sowie einem Veteranenmuseum, das der Deutsche Veteranenverein als Festgabe bringt, zur Verfügung gestellt werden.

* **Schafstädt**, 6. März. (Vorschußbank.) Am 8. März feiert Herr Zimmer- und Maurermeister, Hauptmann a. D. Bruno Bauer, sein 50jähriges Jubiläum als Direktor dieser Gesellschaft. Der am 8. März 1862 gegründete Vorschuß-Verein wurde am 14. Oktober 1892 in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt.

* **Spickendorf**, 4. März. (Kartoffeldiebstahl.) Vorige Woche wurde eine Kartoffelmiete auf dem Felde des Gutsbesitzers O. Kreutzmann hier von Dieben heimgesucht. Der Dieb fuhr mittels Wagen und Pferd ca. 15 Zentner Kartoffeln. Um seine verräterischen Spuren zu hinterlassen, legte er rund herum Säcke. Da nachts ein mit Säcken beladenes Gespann gesehen wurde, das durch das Dorf fuhr, wurden die Spuren nach Landsberg hingelenkt. Hier wurden die gestohlenen Kartoffeln bei dem Handelsmann P. gefunden. Die gestohlenen Kartoffeln waren zum Teil schon mit anderen vermischt.

* **Landsberg**, 4. März. (Kirchenchor.) Der gemischtchörige Gesangverein „Kirchenchor“ hielt am Sonntag im Gasthof „Zum Pelikan“ hier einen gut besuchten Konzert- und Theaterabend ab. Die unter Leitung des Dirigenten Herrn Kantor Rizrath vorgetragenen Chor- und Einzelgesänge erzielten großen Beifall, ebenso das Theaterstück. Ein fröhlicher Ball schloß sich an.

F. **Weißenfels**, 5. März. (Skelettfund.) Heute nachmittag wurde ein vollständig abgenagtes Menschenskelett am Ausfluß des Grießlaubaches in die Saale aufgefunden. Das Skelett muß schon längere Zeit im Wasser liegen, denn es war schon zerfallen, an den Fußknochen waren nur noch die Schnürschuhe vorhanden. Die polizeilichen Ermittlungen sind in vollem Gange.

* **Sangerhausen**, 5. März. (Nicht Steuererhöhung, sondern Steuerherabsetzung.) Die Mitteilung, daß hier die Steuerschraube stärker angezogen werden soll, ist unbegründet. Tatsächlich steht unser Haushaltsplan für 1912 eine Herabsetzung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern von 240 Prozent auf 210 Prozent und unserer Einkommensteuer von 205 Prozent auf 200 Prozent vor.

* **Frankenhausen**, 5. März. (Schülerselbstmord.) Der 16jährige Sekundaner Otto Blume vom hiesigen Real-Progymnasium, Sohn des Schornsteinfegermeisters Blume, erschoß sich im Kyffhäuserwalde. Verzweiflung über eine erlittene Schulstrafe soll ihn zu dem Schritt veranlaßt haben.

Sportnachrichten.

Radsport.

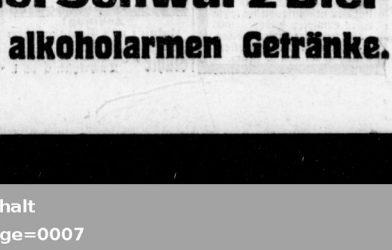
* **Dresdener Sechstage-Rennen.** Die Abendstunden des fünften Tages brachten, einem Privattelegramm zufolge, keine Veränderung in der Position. Die aus Lorenz-Saldow und Stabe-de Mara bestehende Spitzengruppe hatte am Schlusse des fünften Tages (120. Stunde) 3098,420 Klm. zurückgelegt. Arend, der noch als Ersatzmann vorgesehen war, schied endgültig aus dem Rennen. In den Morgenstunden des Schlußtages trat völlige Ruhe im Felde ein, das nur noch in gemütlichem Tempo die Bahn umkreiste. Mittags 11 Uhr (132 Stunde) war die Kilometerzahl auf 3348,340 Klm., 281 Klm. mehr als im Vorjahre, gestiegen. Die Nachmittagsstunden verliefen ebenfalls ohne Zwischenfall. Gegen 7 Uhr abends ereignete sich noch ein gefährlich aussehender Sturz. Der zu hoch in die Kurve gefahrene Zünn kam zu Fall und riß Rudel sowie Techmer mit um. Alle drei konnten aber das Rennen fortsetzen. Nach der 140. Stunde waren bei unverändertem Klassement 3517,088 Klm. zurückgelegt. Die letzten Stunden brachten noch einige kleine erfolglose Vorstöße, so daß de Mara und Lorenz zum Schluß zu einem Match über 10 Runden antreten mußten. In der 7. Runde versuchte Lorenz seinen Partner dadurch abzuschütteln, daß er schwankend in langem Bogen fuhr. De Mara protestierte in der 9. Runde gegen dieses Vorgehen und gab auf. Lorenz Saldow haben somit das Rennen gewonnen, während de Mara-Stabe der zweite Preis zuerkannt wurde.

Lawn-Tennis.

* **Deutscher Sieg in der Damenmeisterschaft der Riviera.** Das Internationale Lawn-Tennis-Turnier zu Mentone brachte der deutschen Meisterspielerin Frl. M. Rieck-Hamburg einen schönen Erfolg, indem sie in der Schlußrunde um die Meisterschaft der Riviera die Engländerin Miß F. Tripp schlug. Frl. Rieck verlor zwar den ersten Satz mit 1:6, gewann aber dann ihre Sicherheit wieder und landete die beiden nächsten Sätze sehr sicher mit 7:5, 6:3.

Luftschiffahrt.

* **Die Gründung einer großzügigen Fliegerstiftung** ist unter der Bezeichnung „Reichsfliegerstiftung“ vom Verein Deutscher Flugzeugtechniker Berlin in die Wege geleitet worden. Diese Fliegerstiftung ist zur Fürsorge für verunglückte Flieger, zur Unterstützung kurzbedürftiger Aviatiker und auch als Hilfsstelle bei besonderen Gelegenheiten gedacht. Die Flugzeugführer haben sich bereit erklärt, ein Prozent der von ihnen gewonnenen Preise an die Fliegerstiftung abzuführen. Auch sonst haben sich zahlreiche Industrielle und prominente Persönlichkeiten schon bereit erklärt, die Idee zu fördern. Der Reichsfliegerstiftung sind bisher außer dem Verein Deutscher Flugzeugtechniker-Berlin eine große Zahl von Luftfahrt-Vereinen beigetreten und haben zugestimmt, ein Prozent sämtlicher ausgezeigter Flugpreise an die Fliegerstiftung abzuführen. In Frage kommen der Braunschweiger, Bremer, Hamburger, Hannoversche, Lübecksche, Oldenburgische und Osnabrücker Verein für Luftschiffahrt, der Luftschiffahrt-Verein für Münster und das Münsterland, der Westfälisch-Rhydische Verein für Luftschiffahrt in Bielefeld, der Seeoffizier-Luftklub in Wilhelmshaven, der Chemnitzer und Nürnberger Verein für Luftschiffahrt, der Oberschwäbische Verein für Luftschiffahrt, der Berliner Flugsport-Verein, der Flugtechnische Verein in Leipzig, der Sächsisch-Thüringische Verein für Luftschiffahrt mit der Sektion Halle a. S. und Sektion Thüringische Städte in Jena, schließlich der Verein für Flugwesen in Mainz und der Württembergische Flugsportklub in Stuttgart. Es ist zu hoffen, daß dem bemerkenswerten Unternehmen auch von anderer Seite bald tatkräftige Hilfe und Unterstützung zuteil werden wird.



Pelikan- **Pelikan-**
Caramel-Malz-Bier **Caramel-Schwarz-Bier**
(nachgesüsst mit ff. Raffinade)
sind die bekömmlichsten und nahrhaftesten alkoholarmen Getränke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Gestern mittag 11¾ Uhr entschlief nach langem Krankenlager und schwerem Todeskampfe unser unvergesslicher Vater, Schwieger- und Grossvater, der Rentier

Robert Hampe

im noch nicht vollendeten 76. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

Alfred Leidloff und Frau
geb. Hampe.

Max Pfeiffer und Frau
geb. Hampe.

Halle a. S., den 6. März 1912. z 355

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Gestern nachmittag entschlief plötzlich infolge Herzlähmung in der Wohnung seines Schwiegersohnes unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schwieger- und Grossvater, der Privatmann (z 363

Wilhelm Müller

im Alter von 74 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

O. Nehmiz und Frau
Margarethe geb. Müller.

Halle a. S. (Mansfelderstr. 52), den 6 März 1912.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 3½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Dienstag früh 7 Uhr verschied nach viertägigem harten Todeskampfe meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

Frau Anna Maurer

geb. **Kutscher**

im 35. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Fr. Maurer nebst Kindern.

Halle, den 5. März, Gommergasse 8.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. †388

Todes-Anzeige.

Dienstag früh ½5 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna verw. Härtig geb. Schmidt

im Alter von 58 Jahren. a 01150

Ammendorf, Beesenerstr. 23, l, den 5. März 1912.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Marie Arnold

geb. **Braner**

sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Kästner für seine trostreichen Worte; auch Dank für die vielen Kranzspenden, sowie meinen Sangesbrüdern des Gesangvereins „Orpheus", welche die Verstorbene zur letzten Ruhe trugen. a 01146

Nietleben, den 5. März 1912.

Gustav Arnold und Kinder.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis unseres teueren Entschlafenen, des Auszüglers

Ernst Hartwig

sagen wir allen Verwandten und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Löwe für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Tobert und der Schuljugend für die erhebenden Gesänge, auch herzlichsten Dank dem Veteranen- und Kriegerverein für die erwiesenen Ehrenbezeugungen. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Grosskugel, den 6. März 1912.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank. Insbesondere Herrn Prof. Dr. Schmidt.

Julius Krasper nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des Kgl. Strafanstaltswerkmeisters **Johann Ludwig Bohn** sagen wir unser innigsten Dank. Dank Herrn Konsistorialrat Scharfe für die ergreifende Worte sowie dem Kriegs-Begräbn.-Verein Halle-Saale u. den Beamten der Kgl. Strafanst. Halle a. S., welche so zahlreich unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben. o66

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S.-Nord, Freiligrathstraße 4, II., den 5. März.

Ernst-Adolf Die Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hocherfreut an (h1644

Ernst Hofmeister und Frau
Margarete geb. Heller.

Halle a. S. den 5. März 1912.

Achtung!

Zukunft und Vergangenheit Brachmann, Kl. Klausstr. 14, I. r. **Stühle** s. Flechten w. angenommen. Dachrigstr. 4, pt. l. *

Konfirmationsgeschenke
reizende Neuheiten in **Broschen, Armbändern, Ringen, Colliers, Manschetten-Knöpfen, Nadeln etc.** in ganz garantiefähigen, ausprobierten Qualitäten empfiehlt
Bruno Klinz, **Goldschmied, grosse Ulrichstr. 41**
gegenüber Brummer & Benjamin.
Mitgl. d. R.-Sp.-V. Umtausch gestattet.

Hermann Elsaesser
Fernruf 1711. **Halle a. S.** Gegründ. 1851.
nur Marktplatz 13 — Marktschloss.
Grosse Auswahl in (z564
Juwelen-, Gold- u. Silberwaren.
Konfirmations-Geschenke.

Dank.
Hiermit spreche ich den Gemeinden **Reideburg u. Ilmnegend** für die Ehrung, welche mir durch Herrn Konsistorial-Rat Gutschmidt zuteil geworden ist, meinen besten Dank aus. Herzlichen Dank auch meinen Kunden, welche mich mit Geschenken beehrt haben. †415
Frau Kunze, Hebamme.

Für Konfirmanden
Damentaschen, Portemonnaies, Schreibmappen, Brieftaschen, Hosenträger etc. 5% Rabatt.
Größte Auswahl am Platze.
Heb. Krasemann
nur in der Schmeerstr. 19.
Gegr. 1875. h1634

Offen Sie täglich **Honig,** h16 36
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität. Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfd. **75** Pfg. empfiehlt
Carl Booch Breitestr. 1, Marktpl. i. Turm, Leipzigerstr. 61 62.

Fabrikation
massiv goldener Verlobungs- und Trauringe, ingenios.
Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert.
333 MO
Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M O gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.
Trauringe massiv Gold 333 M O gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 583 M O gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 800 u. 960 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier, e16
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Mein Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach Leipzigerstr. 73 hat begonnen.
Otto Blankenstein,
Leipzigerstr. 36,
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Extra leichte, solide
Schultornister,
Schultaschen, Schülermappen, Frühstückstäschchen
in bester Sattlerarbeit zu bekannt billigen Preisen,
Paul Göldner,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
5% Rabatt in Sparmarken. 1 250

Die Geldnot
fühlen Sie nicht so sehr, wenn Sie für Ihre Bedürfnisse die billigsten Quellen benutzen. Bekannt als billigste Reparaturwerkstatt für Uhren, Schmucksachen, Sprechmaschinen 2c. ist die von **Kurt Unger,** Leipzigerstr. 11. Eing. St. Gandberg, kein Lad. dah. l. bill.

Moderne orthozentrische
Augen-Gläser sind eine besonders gepflegte
= Spezialität =
der optischen Anstalt
Carl Schneider,
nur **Gr. Ulrichstrasse 20.**
Ueberzeugen Sie sich bitte selbst von dem leichten, festen Sitz derselben, **keine Kaufverpflichtung.**
Alle Reparaturen
sofort.
Fernruf 2590. 1 287

Zimm.-Klosetts Bidets,
grosses Lager von
Badewannen aller Art
empfiehlt zu billigsten Preisen.
Adolf Schubert,
Rathausstr. 8/9.
Tel. 492.

Unübertroffen in Qualität und Preis ist meine
Haushaltseife,
Karton 85 Pf., fort. in 6 weich. Gerüchen.
Gr. Ulrichstraße 45. **F. A. Patz.**

Rickelts
Trumpf-Schirm
Mk. 8.50

Bandwurm-
Mittel (Binang u. Panna) Sch. 2.50 geg. Nachn. 2.85, prompt u. sicher wirkend empfiehlt e63
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber dem Gardinen-Haus.

Frisch eingetroffen:
Pökelknochen
Pfund 25 Pfg. h16 55
Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 22. Talamtstr. 7.

Taubenfutter
Bersh. Lallank. Schweichsfstr. 11a.

Aluminium-Braut-Ausstattungen
sind die besten — bewähren sich vorzüglich.
Nur 1a. Ware. Größte Auswahl am Platze.
5 Stück Schmortöpfe mit Deckel 13.00 Mk. h1651
Aluminium-Klessler, Neunhäuser 3, gegenüb. Roth & Co.

Hervorrag. Neuheiten in
Gesang-Büchern,
sowie
Konfirmations-Erinnerungen, Glasbilder, Konfirmations-Karten, Paten-Abbitten
nur solide Ware empfiehlt (e24
Albin Hentze,
Mitglied d. Rab.-Sp.-Ver.
24 Schmeerstraße 24.

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e147 führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann, 1268
Mühlberg 10. an d. St. Ulrichstr.

Möbel-Transporte
werd. prompt u. billig ausgeführt
H. Klaus,
Magdeburgerstr. 61, Hof.

Angerweg 15 eine **4 Zimmer-wohnung** m. Bad u. Zimmerkl., l. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z21
Bölauer Hartstein-Fabrik,
G. m. b. H., Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April Wohng., 1. Etg.: Preis 550 M. Näheres daselbst part. (24z

Schönitzstraße 2
sind zum 1. April schöne Wohnungen in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2
Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daf. III. Et.

Magdeburgerstr. 60, Wohng., 1 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub. am 1. 4. an kinderl. Leute zu verm. Bes. v. 10—11½ U.; daf. Pferdestall für 4 Pferde am 1. 4. z. v.

Krausenstr. 25,
Ecke Friesenstr., neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohng., 1. Etage 7 bzw. 8 Zimmer, 3. Etage ev. 2. Etage 6 bzw. 7 Zim. mit Diele, Gas und elektr. Licht sof. od. sp. zu vm. Näh. daselbst 2. Etg. r. (251z

Kl. Ulrichstr. 31 Wohng., 3 Z., Küche u. Zub. 1. 4. 1912 z. vm.

Neubau Forstr. 71 zum 1. 4. 3- u. 4 Zim. Wohng. m. Bad, elektr. Licht u. Zub., zu verm. *

Mod. Wohn., 3—4 Zim., Kch., Bad, Balk., Gas u. Zub. 1. 4. zu vm. Näh. Glauchaerstr. 70. *

Hausm.-Wohn., 130 M., a. z. o. K. 1. 4. z. v. Brandenburgerst. 12 hdpt.

Mittelstr. 25, II. l., 4 Z.-Wohn. mit Bad 2c. 1. 4. zu verm. 20z

Wolfstr. 13, pt. u. I.
2 Wohng., 400 u. 425 Mk., sofort zu vermieten durch
Oscar Kuschs, Krausenstr. 27. z158

Gr. Ulrichstrasse 6-8
Elegante Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 6 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, b. Küchenherd aus zu bedienen, 1400 M.
Mansarde, schön frei gelegene Wohnung, 600-800 M.
W. F. Wollmer, 11z
Große Ulrichstraße 6/8.

Rud.-Haym-Str. 34, hdpt., frdl. Wohn. m. Bad u. Innenkl. für 400 Mk. zum 1.4. 1912 zu vm. Näh. b. Hausm., Hof r. 273

Harz 17, 3 Stub., 2 Kam., Kch., Speisek., Bod., Innenkl., 1. 4. *

Salzgrafenhaus,
Salzgrafenstr. 3, Hallmarkt.
beziehbar zum 1. April 1912, auch früher od. später
7 Zimm.-Wohnung
vornehmsten Stils, I. Etage, Bad, Mädchenkammer, elektrisches Licht, Gas, Warmwass.-Heizung u. Versorgung, Staubsaugereinigung. Geeignet für Bureauzwecke.

Geteilt oder im ganzen:
Beziehbar zum 1. März oder später
Eckladen
an starkbelebter Ecke, vier Schaufenster.
Zwei auf gelegene
Frontläden
in der Nähe zweier Schulen, mit Ladenstuben, geeignet für Buchbinderei, Papierhandlung sowie auch für besseres kleines Friseurgeschäft (Filiale).
Pläne und nähere Angaben durch
Dipl.-Ing. **Schramme.**
Salzgrafenstr. 3. Fernruf 4170.

Jacobstraße 6, I., 127z
4 Zim., Kch., Spül., Bade-, Innkl., Koch- u. Leuchtg. l. 4. Näh. daf. pt. l.

Burgstr. 48
Wohn., II. Et., v. 1. April od. spät. zu verm. Preis 500 M. Näh. **Bauburean Uleftr. 3.** z149

In der Wittekindstr. 28
2 große, der Neuzeit entspr. eingericht. herrsch. Wohnung zu vermiet. Reflektanten erfahren Näheres i. **Bauburean Uleftraße 3.** (603z

Beste Lage zw. d. Marktplatz, 5 Zim., Kam., Boden- und Mädchenk., Keller, f. 800 M. p. 1. April 1912 ob. spät. zu vm. Zu erfr. **Talamtstr. 6, III.**

4 Zimmer, Küche und Zubehör 3 Zimmer, Küche und Zubehör preiswert p. 1. April zu verm. Torstr. 44. Zu erfr. Zach. I. Et.

Germarstr. 4, I. Etg.
6 Zim. u. Zub. 1. April zu verm. Näh. Hintergeb. I. Etg. 127

Franckestr. 7, a. Königsplatz herrschaftliche sonnige III. Etage per 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres parterre bei **Achilles.** 127

Steinweg 29 (Ecke Lindenstr.), I. Etage, sonnige, frdl. Wohn., 1. 4. preiswert zu verm., 5 Z., Erker, Bdz., Gas, Mdch., Innkl. u. Zub., ev. für Bureaus geeig. Näheres **Kronen-Apotheke.**

Ludw. Wachtelerstr. 1a, III. frdl. Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. Zb. 1. 4. zu vermieten. Näheres beim **Hausmann.** *

Alter Markt 25
sofort od. später zu verm.: Wohn., 3-4 Z., II. Et., Mdchk. u. Zub., Gas u. Dampfheizg. (y23
Große Küche u. Stube 1-4. z. v.

Lerchenfeldstraße 15
Wohn., 1 Tr., 4 St., K. u. Zub. f. Mk. 380 sof. od. spät. z. vm. Näh. **Mauerstr. 3, I.** b65

Flottweiß 21, gr., son. 4 Z.-Wohn., d. Neuz. entspr., 1. 4. z. v., sof. z. bez.

Wilhelmstr. 33, II., herrsch. Et., 7 Z. u. reichl. Zub., gr. Gart., p. sof. z. vm., ferner eine III. Et., 4 Z. u. Zub. an ruh. Ehepaar, ev. beide Et. zusam. Besicht. durch d. **Hausmann.** e27

Witteltr. 15 (Neub.) g. einger.
4 Z.-Wohn. **mit Bad sofort** oder später zu verm. 89z

Köthzigerstraße 5 u. 6
moderne, neu eingericht. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Balk., elektr. Treppenbeleucht. u. reichl. Zubehör p. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Köthzigerstr. 190. (188

Mühlgasse 1, II. Et., 5 Z., Gas, Innenklos. 1. 4.
500 Mk. zu verm. z90

Krausenstr. 1 herrsch. II. ganze Etage, 6 gr. Zimm., Bad, elektr. Licht u. Gas 2c. zu verm. h1558

Große Ulrichstraße Wohnung,
auch für Bureauzwecke geeignet,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. im Preise v. 700 Mk.
per 1. April zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt die Exped. des General-Anzeiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0008

Friesenstr. 17
2 Stub., Kam., Kch., Zubehör, Mk. 370, zu verm. b33

Preßlers Berg 4
ist die Wohn. in der III. Et. für 440 Mk. sof. od. spät. zu verm.

Königstr. 56
schöne Wohnung, Stube, K. u. K., 290 Mk., zum 1.4. zu vermieten. Zu erfragen vert. z. z391

Reilstr. 22 5 Zim., Innenklos., Bad, reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näher **G. Weber**, Rich. Wagnerstr. 25. z340

Lafontainestraße 2
hochb. Wohn., 8—9 Zim., 2 Balk., Garten, viel Zubeh., sofort oder später zu verm. 1900—2000 Mk. Näheres parterre.

Parterre-Wohnung p. 1. April mit Hausmannskosten zu vermieten. Abvermieten gestattet. Näheres Weidenplan 28 pt. *

Geiststr. 22, III. rechts
herrsch. Wohn., 4 gr. Zimm., Küche, Bad, großer Korridor, Mädchenkam., 2 Balkons. Gas u. Elektr. fortzugshalber zum 1. April mit bedeutendem Miete-Nachlaß bis 1.10. zu vermieten. Jahrespreis sonst 750 Mk. **Ammann.**

Herrschaftl. Wohnung, I. Etg.,
4 gr. Zim., Fremden- u. Mädchenstube, K., Speisek., Bad, Innenkl., Wirtschaftsbalkon, reichl. Zub., Gas, 756 Mk. 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. **Trittstr. 32a, II l.** o7

Halbe Etage
von 2 St., 2 K., 1 Küche u. Zub. z. 1. 4. 12 zu vermiet. Off. unt. N. 5673 a. d. Exp. d. Bl. h1647

Rich. Wagnerstr. 25, pt.
Manf.-Wohn., 1 Stube, 2 K., 1 K. an einz. ruh. Leute 1.4. für 240 Mk. zu vermieten. z341

Sonnige
4 Zim.-Wohnung,
Balkon, Bad, Innenkl., Gas, versetzungshalber zum 1. April oder später für 575 Mk. zu verm. Seebenerstraße 5 II. r. *

Frdl. Wohn., 4 Z., K., Badest., Innenkl., elektr. L., in freier schön. Wohn., kein vis-a-vis, Magdeburgerstr. 28, III. Böttcher.

2 Wohn. mit St., K., Küche 1. 4. zu verm. Unterplan 5. *

Veränderungsh. 2 St., K., Kch. 1. 4. zu vm. Meckelstr. 13. II. *

4 gr. Zim., Küche, Gas, Zub., 410 M., 1. 4. z. v. Beesenerstr. 25.

Eine Wohn., 2 St., K., K., in der Reilstr. zu verm. Zu erfr. Gr. Brunnenstr. 28, 1. Restaurant.*

Stube, Kam. an einz. Perf. zu verm. Schmeerstr. 14. II. *

Stube, K., K., 1. 4. zu verm. Zenkerstraße 8, II. r.

Kl. Wohn., hochpt., Gas, Inkl., a. einz. 2.1.4., 275 M. Mühlgasse 1. (3499a

Cecilienstr. 94 (Neub. n. a. Kaiserpl.), frdl. Manf.-Wohn., 4 Z., K., Bad, Inkl., gr. Korr. u. Zub., sof. od. 1. 4. zu vm.

Geräumige Wohn., Pr. 260 M., 1. 4. umständehalber zu verm. Kirchner, Reilstraße 126. *

St., K., K. 1. 5. zu vermieten Unterplan 6. *

Kronprinzenstraße,
l. Et., mod. 5 Zim.-Wohnung, gr. Balk., Mädchenz. im Korr., 1.4. zu verm. Schönste Aussi. a. Gärt. u. Pauluskirche. Näheres **Herderstr. 5, II l.** *

Wohnung, 3 St., 1 Kch., Spk., Innenkl., Leuchtk. u. Kochgas, f. 360 M. z. vm. Schönitzstr. 15. *

Hohenzollernstr. 3 frdl., ger., ruh. 5.-Wohn., Gas, Bad, II. Et., 750 M. bzw. hochpart. 720 M., 1. Okt. od. fr. z. vm. Näh. daf. pt.

Wegzugshalb. 2 Stub., Kam., Küche 1. 4. bezieh. **Hafenstraße 43.** *

Hochstr. 4, II,
1 Min. v. Rann. Platz, Wohn., 3 St., K., K., Inkl., u. reichl. Zub., p. 20 März od. sp. z. vm., Preis 435 M. Zu erfr. daf. *

Kellnerstr. 10 Wohn., St., K., K. u. Zubeh., 1. 4. 1912 zu v. Z. erfr. b. Hildebrand, Kellnerstr. 10.

2 St., K., K., Korr., 220 M., sofort od. 1. April zu vermieten **Adolfstr. 3, im Laden.** *

Kleine Hofwohnung zu verm. **Schützenstraße 16.** *

Gr. Fenstr. Stube bill. zu vm. **Hirschstr. 13, 3. erfr. Hof pt. r. r.**

Jacobstr. 42 frdl. St., K., K., 1. 4. 1912 zu vermieten. *

Schöne Wohnung, Seitengeb., 290 M. und 180 M., 1. April zu vermieten Meckelstr. 14. *

S. 1. Juli ger. 3 St., K. und Zub. in anständ. Hause. Off. u. F. 5606 an die Exp. d. Bl. *

Hofwohnung 1. 4. zu vermieten **Kleine Ulrichstraße 8.** *

1 Wohnung, monatl. 12.50 M., **zu v.** Näh. Unterplan 10, 1. r. *

Leere Stube an einz. Person 1. 4. zu verm. Mortizkirchof 12.

Versetzungshalber
per 1. 4. Stube, Kammer und Küche, Preis 240 Mk. *375
Thüringerstr. 30. Rich. Schulze.

Beesenerstr. 13f
l. Et., Balk., 2 St., Kam., Kch. u. Zub., Klos. u. Badegelegenh., 1. 4. z. v. 360 Mk. Zu erfr. III. Et. *

Frdl. Part.-Wohn. Seebenerstraße 52a, 4 Z., K., B. u. Zub., 1.4. z. vm. Zu erfr. daf. l. Etage.

Angalterstr. 1, II. 4 St., 2 K., Zub., 520 M., 1. April od. spät. zu verm.

Hausmannswohnung zu vm. *408 Merseburgerstr. 5, part. l.

Beesenerstr. 24, 4 Z.-Wohn. für oder später, 420 M. zu verm.

Kl. Wohn., Stadtm., sof. o. sp. an nur ruh. Z. z. vm. M. 13 M. Off. u. H. 5648 a. d. Exp. d. Bl.

4 beizb. Zimm., Küche, Spk., Bodenkammer, Keller, Bad, Gas, für 550 M. Preis sofort oder 1. April zu vermieten. h01354 **Osendorferstr. 6, II.** *

Wohn. s. 37 Ctr. v. sof. od. 1. April zu v. Kl. Märkerstr. 2, I., St., K., K., M. 11 M., a. kinderl. Leute zu verm. Gr. Schlaßg. 1.

Wohn. zu verm. Preis 175 M. Zu erfr. Böllbergerweg 117. *

Frdl. Wohn., 4 Z., Spk., Kch., Innenkl. u. Zubeh. zu vm. Zu erfragen Volkmannstr. 7, l. *378

Kl. Wohnung f. einzelne Frau zu vm. Näh. Charlottenstr. 14, III.

Diagdeburgerstr. 28
herrschaftl. Wohn., 6 Z., K., Badestube u. Zub., angenehme Wohnl., z. vm. Näh. dat. III. Et. Böttcher.

Bis-a-vis dem Zoologisch. Garten, Angerweg 1, 1. und II. Etage, sonnige, gesunde 4 Zim.-Wohn. mit gr. Küche, Speisekam., Innentoil., Bad, Mädchenkam. u. sonst. reichl. Zubehör sofort oder 1. April zu vm. Näh. daf. II. l. (347a

Rod. Franzstr. 3, III., schönste Wohnl., vis-a-vis vom Domgart., 3 St., Kch., Zub., an ruh. Mieter. 1. 4. verseh., 400 M., z. v.

Kl. Stube f. 1 Perf., monatl. 6 M. **Salzberg 26.** (Me15

Stube u. Kammer zu verm. Weingärten 35. (Me14

Schönitzstr. 1, hochpt., 4 beiz. Z., Kch., Gas, Inukl., 1. 4., 400 M.

Hofwohnung 1. April zu vm. Fleischerstraße 39. (Fr2

Große freundl. Stube
an einz. Person per 1. April zu verm. Körnerstraße 14, II. (o60

Frdl. Wohnung, 3 beizb. Zimm., Küche, Speisek., Inukl. u. Zub. z. 1. 4. zu verm. Preis 380 M. Beesenerstraße 10f. *435

1 St., 1 Kch. u. Zub. p. 1. 4. zu verm. Alter Markt 28. *418

Friedrichstr. 70, III. l., 2 L. Zimmer zu verm. Pr. 300 M. *

Herrschaftliche Wohnung,
8 Zim. u. Zub., 1. 4. 12 zu vm. Kronprinzenstr. 44. (3382

Hofwohnung, St., K., K., 1. 4. 12 zu vermieten h1650

Mansfelderstraße 59. Kontor.

Große, helle Stube per sofort oder später zu verm. (h1649

Mansfelderstr. 59. Kontor.

Gr. Stube 1. 4. zu vermieten Thüringerstr. 25, Hof pt.

Gütchenstr. 1, 4 St., K., Küche, Zub., Preis 550 M., 1. 4. zu verm. Näh. II. Etg. (239a

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer zu verm. Anhalterstraße 1, pt. l.

Pensionat Lipp,
Leipzig-Gohlis, Kanalstr. 2b, l., finden Eltern gebildeter Mädchen Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und gesellschaftlich. Formen. Beste Referenz. hs55

55 Mittagstisch 55
Martinstraße 9, Hof links.
2 eleg. möbl. Zimmer mit Parkett, elektr. Licht u. Bad, sof. oder später zu vermieten

Friedrichstraße 70, III. r. *

Mehrere schöne möbl. Zimm., Balk., Bad, sonnig, l. gut. Hause zu verm. Geiststr. 1, III. r. *

Möbl. Part.-Zimmer separ. zu vermieten. Leipzigerstr. 11, Eingang Kl. Sandberg. *

Möbl. Zim., herrl. Lage, Cröllwitz, ev. m. Pens. z. v. Off. u. G. 267 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein

2 frdl. möbl. Zim., sep. Eing., gert. od. auf. z. v. Zaubenstr. 26, I. r.

2 schöne möbl. Zim. sof. zu verm. Gr. Wallstr. 2, III. r. *

Frdl. möbl. Zim. ist an einen best. Herrn sof. für 18 M. zu vermiet. Südstr. 55, II. l. *425

Gr. möbl. Erkerzimmer mit Schreibt. zu verm. a. B. Herr, Glauchaerstr. 71a, III, Mittelstr. Zentrum der Stadt. *

Frdl. möbl. Stube a. anst. H. z. Alleinw. W. 33W. Schillerstr. 19, S.

Frdl. möbl. Zim. a. anst. H. z. vm. W. 33W. Luttelbof 11, III l. r. Martin. *

Nett. z. m. sep. Eg. an ruh. best. H. sofort Kutschgasse 5, I. *

PENSION.
Zu mein. Knaben suche **1 bis 2 Schüler.** Gemütsenh. Beaufsicht. der Schularb. u. mütterl. Pflege. Frau Chemik. **L. Weise,** Halle a. S., **Königstr. 28, I.**

Junger Mann find. gute Verpf., Preis 45 M. Wallr. 13, III.

Gut möbl. Zimmer m. Kab., Nähe Bahn u. Riebeckplatz, sofort oder 15. 4. zu vermiet. Streiberstr. 38, I. *398

Möbliertes Zimmer zu verm. **Heinrich, Neue Ulrichstraße 1.**

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten Dessauerstr. 2c, II. r. h1640

Ungen. gut möbl. Zim. zu verm. Alter Markt 14, II. *

Möbl. Stube, Mk. 3.50, mit oder ohne Kost Hara 45, II. *

Schüler
der Franck. Stiftung, finden gute Pension mit tägl. Beaufsicht. der Schularb. Preis 600 Mk. **P. Steiss,** Liebenauerstr. 4, u. (dicht am Rannisch. Platz.) *

Gut möbl. Zim. m. Klav., ev. Mittagst. St. Sandberg 5, III. r. *

Schlafstelle Mädchen offen Breitestraße 31, p. l. *

2 Schlafst. f. Herrn od. anst. l. Mädch. zu vm. Zenkerstr. 3, I. r. *

Schlafstelle für 2 Herren sof. zu vm. Magdeburgerstr. 26, pt. *

Frdl. Schlafst. off. etwg. Gr. Brauhausst. 22, II. r., Eg. St. Brauhausst.

Möbl. Z. sof. u. Schlafst. f. 2 H. Fischerplan 1, II., Ecke Herrenstr.

Anst. Schlafst. f. 2 Perf. sof. od. sp. Sophienstr. 41, III. *

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Fleischerstraße 28, III. *

Schlafstelle zu vermieten Geiststraße 2. *

Anständige Schlafstelle z. vm. Friedrichstr. 36, H. r. r. *

Läden, Magazine rc.

Suche junge tüchtige
Wirtsleute
für Gastwirtschaft zu pachten. Mieumfang jährlich 300 hl. Kant. 1000 M. Rückp. erb. R. Heinrich, Nordhausen, Königshof 12.

Für Fleischerei
großer Laden mit Wohnung, all. nach Vorschrift eingericht., ist zu vermieten. Näheres z266

Riemenerstraße 11, II l.

Günstig für Fleischer!
LADEN z145
mit Ladenstube, pass. für Filiale in guter Gegend. billig z. vm. Näh. **Bauburean Ulestr. 3.**

Passend für Friseur rc.!
LADEN z146
mit Ladenstube in günst. Lage zu verm. Preis 250 Mk. Näh. **Bauburean Ulestr. 3.**

Laden
mit Nebenraum, zu jed. Geschäft passend. **Mitte der Stadt,** sofort oder später preiswert zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l. L84

Gr. Parterre- u. Keller-Raum
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 185

Laden mit Stube zu verm., zu jedem Geschäft passend. Näheres Große Steinstr. 53. *

Frdl. mod. Laden,
mit od. ohne Ladenstube, evtl. mit Niederlage od. Schlachthaus, in verkehrsr. Straße, sof. zu verm. Off. u. T. 559 a. d. Exp. d. Bl. erb. (022

Im Hause Dryandorstr. 18 ist entgehendes
Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten
nebst Wohnung anderweit zu vermieten, 1.4. 12 beziehbar. Näheres daselbst hochparterre. Rob. Leuscher. h1579

LADEN
mit Kellerwohn. u. Schlachth. Forsterstr. 3 (Nähe d. Bahn) zu v. Näh. d. Hausmann Nr. 4.

Kl. Laden mit Wohnung im Norden, pass. f. Gemüsehandl., p. 1. 7. ges., evtl. Wohn. mit Pferdest. u. Schuppen. Off. unter G. 207 an die Filiale ds. Bl. Giebichenstein. (o56

Angerweg 1, Eckladen
mit 2 Schaufenstern, schön. trock. Lagerräumen, 4 beizb. Zimm., gr. Küche, Speise- u. Mädchenkam., Bad, Innenkl. u. sonst. reichl. Zubehör sofort oder 1. April zu vermiet. Günstige Lage für Drogerie, verb. mit Kolonialw. (bisher Viktualien mit Ausschk.). Näh. daf. II. l.

Anhalterstraße 15
kleine Werkstatt zu vermieten. *

Pferdestall, evtl. mit Wohn. zu verm. Reideburgerstr. 3. *

LADEN
mit Stube sof. od. spät. zu verm. **Gr. Ulrichstraße 29.** *

Laden mit Wohnung zu vermieten **Böllbergerstraße 4.** *

Laden mit kl. Wohn., 500 M., in guter Lage, für jed. Geschäft pass., 1. 4. zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen. Ge11

Freundliche helle
Fabrikräume
für jeden Betrieb pass., Mitte der Stadt u. an der Bahn gelegen, 10 Min. v. Bahnhof entfernt, m. Dampfkessel, elektr. Anschluß u. Transmission vor 14. zu verm. Anfragen unt. **V. 2328 an Haasenstein & Vogler, Halle,** erb. h216

Werkstattgebäude oder Lagerräume
20×12 m, L. II. und III. Etage, in Ausführung begriffen, in bester Lage sowie **Lagerplätze** per 1. 10. **zu vermieten.** Evtl. Wünsche finden noch Berücksichtigung. Offert. unt. **A. S. 5401 a. Invalidendank, Barfüßerstr. 2.**

Miet-Gesuche

Garçon-Logis
per 15. 4. gesucht. Nähe des Markles u. der elektr. Bahn; mögl. I. Etg. Sonnenseite. Off. unter T. 3677 an die Expedition dieses Blattes. a1354

Gesucht z. 1. Juli und zum 1. Oktober je eine herrschaftliche **Wohnung**
von je 6 Zimmern, womöglich in einem Hause. Schöne sonnige Lage. Nähe Wettiner Platz oder Mittelstr. Elektrisch. Licht, Garten erwünscht. Offert. unter H. H. H. hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Well. Schill. sucht Perf. m. eig. Zim. zu mieten. Off. mit Preis u. J. 5629 an die Exped. d. Bl. *

Gesucht zum 1. 4. eine Wohng. im Preise von 350—400 Mark. **Beding.: Abvermieten gestattet.** Offert. unt. L. 3031 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *368

Anst. ruh. Leute such. Wohn. 1. Nordviert., Pr. 60-70 Ltr. z. 1.4. Off. u. E. 5662 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute ohne Kinder suchen z. 1. 7. 1912 Wohn. b. z. 210 M., Parkviertel bevorzugt. Off. u. P. 5595 an die Exp. d. Bl. *

Wohn., 60-70 Ltr., 1. 4. ges. Off. u. D. 5644 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer mit Kab., Nähe Paulus- u. Stephanuskirche, gesucht. Off. mit Preis u. E. 5625 an die Exped. dies. Blattes. *

Fräulein wünscht einf. möbl. Zimmer bei freiem Leben. 2.50—3 Mark. Off. unt. P. 5615 an die Exped. ds. Blattes. *

Kinderlose Leute suchen zum 1. 7. schöne 4 Zim.-Wohnung, mit Bad und Gas. Offerten mit Preisangabe unter L. 3191 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. *390

Beamtenwitwe m. erw. Tch. sucht 1. 7. Wohn., St., K., K., Kort. u. Zub., i. nur best. Hause. Leichte Hausarbeit evtl. ein. Bedienung w. gern übern. Off. u. F. 5626 an die Exped. d. Bl. *

Für einen jungen Kaufmann wird p. 1. April a. cr. ein gut

möbliertes Zimmer,
evtl. mit Pension, Nähe Leipzigerstraße gesucht. Off. mit Preisang. unter **R. 4417 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** h 72

Leere St. m. Kochol. ges. Nordvorst. Off. u. M. 5652 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn., Mitte d. Stadt, 1. 7. od. fr. bis 300 M., ges. Mögl. part., da Suchender fußleidend. Off. u. S. 5656 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter sucht sof. frdl. Wohn. in der Nähe der Bahn, Preis 300 bis 350 M. Off. Gr. Märkerstraße 12. Laden. *

Kgl. Beamt. (1 Kd.) l. p. 1. Okt. frdl. 5 Zim.-Wohn., bis 800 M., in mod. Hause. Offerten unter O. 5654 an die Exp. d. Bl. *

Gediegener Lagerkeller oder Part.-Räume für Lager, Nähe der Bahn, zu miet. ges. Off. u. L. 5665 an die Exp. ds. Bl. *

Kinderlose Leute such. Wohn. z. 1. 4. 60 bis 70 Ltr. Offerten unter L. 3411 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. *447

Moderne
4 Zim.-Wohnung, I. Etage, Nähe Franckeplatz, zum 1. Juli gesucht. Off. m. Preisangabe unt. **C. F. Wolfamt I.** *

Drei junge Kaufleute such. per 1. April je 1 möbl. saub. unger. **Garçon-Logis.** Die Zimmer brauchen nicht in ein und demselb. Hause zu sein. Off. m. Preis u. U. 5598 an d. Exp. d. Bl. erb.

PENSION
für ein. Kaufmannslehrling, möglichst in ein. Lehrerfamilie in der inneren Stadt v. 1. Mai 1912 gesucht. Offert. m. Preis u. D. 5604 d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Suche z. 1.7. 4 Z.-Wohn. u. Zub. Nähe L. Wuchererstr., Pr. 4-500 M. Off. u. P. 5635 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung,
5 bis 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Innkl., Veranda, ab. Elektr., Kochgas, elektr. Treppenbeleuch. p. 1. Oktbr. gesucht Nähe Magdeburgerstr. Preis 600 bis 700 Mk. Daselbst noch part. 3 Zimmer u. Küche für Kontoirzwecke, dann Hinterhaus sein. Offerten unter O. 5634 an die Exped. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen
Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 84, L.** e19

Tüchtige
Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma26
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Stellung als Buchhalter, Sekret., Verwalter pp. erhalten jg. Leute nach mündl. od. schriftl. Ausbildg. Beamte werden ständig verlangt. Prospekt frei. Firma **August Stein, Leipzig-G. 332,** Blumenstr. 1. (ma2

Suche älteren, zuverlässigen
Mann
für einige Stunden Stall- und Bodenarbeit. b183
Spediteur Winkler, Magdeburgerstr. 67.

Ordentlicher verheirateter
Pferdekneckt
zum 1. 4. 12 sowie ein ledger
Ochsenknecht
für sofort oder 15. 3. 12 finden Stellung. a01109
Gutsbesitzer **D. Meissner,** Str.-Naundorf, Station Gröbzig.

Arzt in kl. Stadt **sucht z. 1. April** jung., unverheir., zuverl. c

Kutscher,
guten Pferdepfleger, der auch Garten- u. etwas Hausdienst gut übernehmen hat. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. u. T. 3517 an die Exp. d. Bl.

Markthelfer gesucht.
Tischler bevorzugt.
Paul Semmer, Leipzigerstr. 14.

Für unsere Neuanlage bei Bahnhof Gröbers suchen wir zum ersten April einen zuverlässigen und gewandten ma 90
Expedienten und Materialienverwalter.
Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, erbeten an
Gewerkschaft Clara Verein, Braunkohlenwerke, Gröbers.

Bilanzsicher. Buchhalter
empfiehlt sich zur Einrichtung und laufenden Führung von Geschäftsbüchern. Gefl. Offerten unter L. 3291 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. *426

Von Fall zu Fall
1 bis 10 Mark
Nebenverdienst
kann sich jeder verschaffen durch Zuweisung von Leuten, die noch nicht versichert sind gegen Unfall auf Todesfall oder auch sonst keiner Sterbekasse angehören, sich aber versichern lassen wollen. Gefl. Adressen an **Helnze, Merseburgerstraße 29.** (Ke12

Für den Vertrieb eines
konkurrenzlosen Artikels
wird ein bei Möbelfabrikanten u. Tischlermeistern gut eingeführter Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter L. 3111 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34 erbeten.

Dampfpflug-Maschinisten
zur diesjährigen Herbstkampagne gegen hohen Lohn, eventl. bei dauernder Beschäftigung gesucht. Gefl. Offerten unter T. 4077 an die Expedition dieses Blattes. a 140

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere
tüchtige Dreher
für moderne Schnelldreh- u. Revolverbänke,
sowie einige tüchtige Mechaniker und Uhrmacher.
Dreyer, Rosenkranz & Droop, G. m. b. H.,
Armaturenfabrik, Hannover.
a 1329

Tüchtige Revolverdreher u. Fräser
für Präzisionsarbeiten baldigst gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an a 1308
Carl Zeiss, Jena.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einige tüchtige, ältere
Schlosser.
Geeignete Bewerber wollen sich unter Angabe der Lohnansprüche wenden an **C. Zimmermann,** Oelfabrik, **Aken a. Elbe.** a1307

Lehrlings-Gesuch.
Für das Kontor eines Engros-Gesch. wird zu Ostern 1912 ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **D. 5664** an die Expedition dieses Blattes. *

Kaufmanns-Lehrling
von einer bedeutenden Maschinenfabrik, die nach allen Weltteilen exportiert, gesucht. Denkbar vielseitige moderne Ausbildung zur Selbständigkeit. Von 2 Jahre an Vergütung. Einjährigen-Zeugnis Bedingung. Stenographie erwünscht. Gefl. Angebote unter T. 3577 an die Exped. d. Bl. a01105

Zeichner u. Ausschneider auf Grabplatten,
sowie
jüngeren Schwarzglasschleifer
sofort gesucht. a1372
Lohde & Vetter, Cottbus.

Einen jüngeren a 1368
Tischlergesellen
sucht sofort Otto Bessler, Veesenstedt.

Berufsagenten
zur Einführung der Volksversicherung von erster Gesellschaft unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unt. S. K. 1388 an **Rudolf Mosse, Halle.** (c 43

Tüchtige ha37
Lackierer
für Personenwagen, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Tüchtige ha36
Tischler, Gestellbauer, Stellmacher und Schlosser
für Wagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Sichere Existenz!
Gasthof mit Saal, Kegelbahn, 5½ Morgen Acker, ½ Morgen Garten, durchweg gute Gebäude, Umsatz 38 hl Bier in ¼, Ltr.-Ausschank, 40 Faß Schnaps u. diverse Liköre. Schlachten wöchentlich 3—4 Schweine. Verkaufspreis 35000 Mk., 6—8000 Mark Anzahlung. Nähere Auskunft erteilt h01238
Otto Schlemmer, Halle a. S. Halberstädterstraße 14.

Knechte ledige und verheir., **Tagelöhner für ländl. sof. u. 1.4. b. Halle, Saalkreis u. weiter**
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.
Omnibuskutscher u. Hausburschen sof. ges. **D. O.**

Stellmacher und Kastenhelfer,
auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden wollen, finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Ort.
Delmenhorster Wagenfabrik. Carl Tönjes, A.-G., hs7
Delmenhorst b. Bremen.

Tüchtige, gelernte
Wagenlackierer
für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. hs 18
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.

Abonnentensammler
sucht **Jung,** Buchhandlung, Geiststr. 35 (Goth). *

1 junger flotter Zeichner
f. Maschinenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote unter J. 5669 an die Exp. ds. Bl. *

I. Violinist
gesucht. **Walhalla-Theater.** h 01900

Erstklassige
Schneidermeister
werden f. dauernde Arbeit (Großstücke) sofort gesucht. Offert. unt. C. 5663 an die Exped. d. Bl. erb. *

Zuverlässig, fleißiger, jüngerer
Reise-Kutscher
gesucht. Offerten unt. P. 5655 an die Expedition ds. Blattes. *

Tücht. jung. Mann,
18—21 Jahre alt, für flott gehendes Colonialw.-Geschäft per 1. 4. d. J. gesucht. Nur Herren, welche an flotte Arbeit gewöhnt sind, wollen sich unter Beifügung der Zeugnisabschrift und Angabe der Gehaltsansprüche meld. Bevorzugt werden solche, welche bereits in lebhaften Geschäften tätig waren. Off. u. T. 4037 an die Exp. d. Bl. (a01150

Für mein **Getreide- u. Futtermittelgeschäft** suche ich p. 1 April einen **tüchtigen, zuverlässigen**
jungen Mann,
nur aus der Branche. Derselbe muß firm in Buchführ. u. Korrespondenz sein u. mit Besitzerkundschaft umzugehen verstehen.
R. Wolff, a01153
Pyritz.

Arbeiter gesucht
für vorrätig **Reilstr. 37.** We6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0009

Konditor-Lehrlinge

erhalten noch Lehrstellen bei Mitgliedern der **Konditoren-Innung** in und außerhalb Halle, sowie nach beendeter Lehrzeit ein sicheres gutes Fortkommen. Wir warnen dagegen vor Lehrstellen, in denen angeblich Konditorei mitbetrieben wird, da dem Lehrling, infolge mangelhafter Ausbildung dauernde schwere Nachteile für die Zukunft erwachsen.
Nähere Auskunft erteilt im Auftrage der

Konditoren-Innung für den Regierungsbezirk Merseburg zu Halle a. 6.
Johannes David, Obermeister, Halle a. S., Geiststraße 1. x 249

Suche junges Kellner für Bahnhof sofort. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6. *

Hausbursch. erb. sof. in u. bei Halle Stellen. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßige Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 3078

Flott. Dreher
auf Stahl-Werkzeuge stellen ein **Reuter & Strauße,** Aeuß. Delitzscherstr. 27. x 328

Großstückarbeiter sucht **Albert Sahle,** Schneidermstr., Neue Promenade 7.

Zuverlässigen Tagschneider
sucht **H. Schulz,** Brüderstr. 11. x344

Anständiger **Hausbursche** geg. Restaurant Kurzegasse. † 427

Malergehilfen stellt ein
Rosenschön, Saalsdorferstr. 2. †441

Schulfunge s. Wegelaufen ges. Martinstr. 7. **Fichtner.**

Für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober wird ein pensionierter mittlerer
Beamter
für leichten Kassen- und Bürodienst im Norden der Stadt gesucht. Off. u. B. 5682 an die Exped. d. Ztg. e 28

● **Hausdiener** vom Lande gesucht. db2
Schultheiß, Poisitz. 5.

Pferdejunge
gesucht. Zu melden abends nach 6½ Uhr **Dessauerstr. 52.** b1660

Jüng. sauberen Hausdiener
(Radfahrer) suchen sofort b 01373
Pfeiffer & Hanse,
Teilhaber
mit einigen Tausend Mark. Evtl. junge Dame, wo Heirat erwünscht. Nicht anonyme Offerten u. B. 5622 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Jüngerer Schneidergehilfe gesucht **Rosenstr. 4, pt.** *

Schuhmacher gesucht
Magdeburgerstr. 50.

Durchaus solider, tüchtiger
Geschirrführer
bei hohem Lohn für sofortigen Antritt gesucht von
Max Vogel, Trotha, Bahnhofstr.

Malergehilfen
sucht **H. Geler,** Malermstr., Mücheln (Bez. Halle a. S.). (a 01140

Sauberer, williger Bursche,
17—18 J. alt, für ein Molkereigeschäft nach Leipzig ges. Meldg. b. **Rudolf Jacobi,** Dreyhauptstr. 2.

Suche zum 1. 4. ds. Js. eine
ordtl. Schweizerfamilie.
A. Pitzsack, Zwintschöna b. Halle.

Suche zum 1. 4. ds. Js. eine
ordentl. Tagelöhnerfamilie.
H. Mittag, Wollitzsch b. Gleisien, Station Groß-Kugel. *

Jüng. Hausbursche sof. ges.
Schmöller, Magdeburgerstr. 134, II.

Jg., fleißig. Bäckergesellen
sucht **Karl Rothe,**
Giebichstein bei Roitzsch. *

Selbständ. Maschinenarbeit.
Kräft. Schulfunge f. Botenwege ges. Magdeburgerstr. 51 b. Hr. 1635

Generalvertreter f. Sachsen u. Thür. gesucht von bereits eingef. Weinexportfirma in Bordeaux zwecks Abl. a. i. Privatkundschaft. Off. erb. **Klemitz,** Weißenfels, „Hotel goldner Ring". (ma 115

Tägl. 10 Mk. verdienst. Nebenschriftl., unanfällig. für Herren u. Damen jed. Stand., a. Beamte u. Lehrer. Anfragen an Ing. berg, Straßburg (Elsaß) 14. (ma 117

Junger Hausdiener
sofort gesucht **Wilhelmsgarten,** † 280 **Landwehrstr. 3.**

Einen jungen, kräftigen
Gesellen
sucht **Karl Hennig,** Stellmachermeister, Zabitz b. Friedeburg a. S. Auch wird daselbst ein Lehrling eingestellt. a 01144

Älterer
Sattlergehilfe,
welcher selbständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung. Offerten unt. **T. 3997** an die Exped. d. Bl. b 1638

Kesselklopfer
zur Aushilfe ges. Dachstr. 10. *

Arbeitsbursches, 14—16 Jahr, sucht **A. Forberg,** Saarz 26/27. *

Hausbursche gesucht
Diemitz, Wilhelmstr. 7. *

Tücht. älteren Bautischler sowie Möbeltischler gesucht
Steinweg 24. *

Jg. Schneider gesucht
Otto Meierstr. 5, II. *

● **Jüng. Versicherungsbeamter**
● von Feuergeneralagentur per 01. 4. gesucht. Bewerb. mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter B. L. 1972 an Rud. Mosse, ● **Halle a/S. einzureichen.** (x 332

Ordentliche Tagelöhnerfamilie
sucht zum 1. 4. 12 † 394
P. Brandt,
Elsmannsdorf, Post Niemberg.

Jg. Arbeitsbursche,
● nicht unter 16 Jahren, für Buchdruckerei sofort gesucht. (x 351
● **Wilh. Knapp,** Mühlweg 19.

Krankenwärter, Wärterinnen,
Gärtner, Kutscher, Diener, Oberschweiser, Kaschke sucht † 448
Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Junger Hausbursche gesucht
Seebenerstraße 41. e 55

Stellung als Buchhalt., Beker, Verwalt. erhält m. s. kurz. prd. Lisbl. Bisher ca. 1000 Bezahlte verl. Prospekte frei. Dir. **Küstner, Leipzig-Li. 142.** (x 346

Arbeiter,
aber nur solche, die in Chem. Waschanstalt mit gewaschen haben, werden **sofort ges. Färberei Giesert,** Steinmühle 2. b1630

● **Jüngerer Schneidergel.**
● per sofort Herrenstr. 19, I. l. Stk

Hausdiener sof. ges.
„Hotel Kaiserhof".

Jüngerer Arbeitsbursche,
oder auch solcher, der Ostern die Schule verläßt für **Lackirerarbeiten** ges. **C. Rich. Ritter,** Königstraße 6. b01372

Arbeitsburschen,
● 15—17 J., s. Rietenwärmen ges.
● **F. Schmidt,** Dampfkesselfabrik.

Gesicherte Existenz
a 1413
und dauerndes nachweislich. Einkommen v. 10-15000 Mk.
bietet die liebenswürdige der alleinig. Fabrikation unserer patentierten
Unionglypsdielen
welche in über 300 Bezirken bereits mit großem Erfolge durchgeführt ist. Branchekenntnisse nicht erforderlich; dauernde, tatkräftige Unterstützung des Stammhauses. Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung. Keine maschinelle Anlage erforderl. Auch als Nebenbetrieb geeignet. Ernstliche Reflektanten, w. über 2 bis 3000 Mark verfüg. erfahr. Näheres durch **Union Westdeutsche Bauindustrie, Düsseldorf 391.**

Es erhalten Stellung für sofort und 1 April: Selbst. eing. Mamsell für Gast- und Landwirtschaft, selbst. Landwirtschafterinnen für Rittergüter, ältere und jüng. Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, Kochmamsells, Köchinnen, Stützaufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verheir. Schlosser und Maschinist, der schon auf Gütern gearbeitet hat, verheir. und led. Gärtner, led. Gartenarbeiter, Gärtnerlehrling unt. sehr günstigen Bedingung., verheir. Zimmermann, der schon Zeugnis als Gutszimmermann besitzt, Schmiedelehrling, verh. Gutsstellmacher, Mk. 6.—, Maschine führen können, verh. Hofmeister, Leute- und Hof-Aufseher, verh. und led. Schweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verheir. u. led. Kuhmelker, Futterknechte, Ochsen- u. Schweinefütterer, Schweinemeister, verh. und led. Schäfer, Schafjungen, verheir. und led. Kutscher, lediger junger Diener, Knechte- und Tagelöhner-Familien, led. Pferde- und Ochsenknechte, Hofjungen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den b215
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Bäckerlehrling
Suche für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei zu Ostern Lehrling **Friedr. Günther,** Merseburgerstr. 33.

Metallschlosser-Lehrlinge
zu Ostern gesucht. 5z
Calm, Arnst.-Fabr., Martenstr. 2

Bäcker- u. Konditorlehrling,
welcher Wäsche frei hat und nach beendeter Lehrzeit 150 Mk. erhält, findet Ostern gute Lehrstelle.
Arthur Rost, Halle a. S.,
Ladenbergstraße 60. 88 z

Schlosser-Lehrlinge
zur tücht. Ausbildung i. Maschinenbau um. günst. Bedingungen zu Ostern ges. **Trotsch,** Maschinenfabrik, Sophienstr. 27. * 248

Schuhmacherlehrling
sucht zu Ostern h01218
Otto Töpfer,
Schuhmachermstr., Landsbergerstraße 60, Schuhgeschäft.

Bäcker- u. Konditorlehrling
unt. günst. Beding. z. Ostern 1912 ges.
Braunroth, Reilstr. 123. (1283

Friseur-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Friseurgeschäft zu erlernen, kann 1. 4. in die Lehre treten. **R. Blumenmann,**
Friseur u. Heilgehilfe, **Reilstr. 35.**

Lehrling
sowie junge
Dame
zur Erlernung der Photographie gegen monatliche Vergütung ges. Offerten unter **B. A. 1899** an **Rudolf Mosse, Halle** x 190

Glaser-Lehrling
gesucht Hakenstr. 26. *

Lehrling für Reproduktionsfach Photographie
stellt Ostern ein b 01135
A. Müller, Königstr. 83.

Schlosserlehrling h01 279
findet Ostern Aufnahme bei
Albert Schaller & Schrabler,
Maschinenfbr., Halle, Magdeburgerstr. 67.

Schuhmacher-Lehrling
kann Ostern in die Lehre treten bei **R. Rössler,** Augsdorf. a1409

Bäckerlehrling
für **Weiß-, Brot- u. Feinbäckerei** unter günstigen Bedingung. ges.
Julius Fiedler, Albrechtstr. 16. *

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Handschrift und Schulbildung, für Kontor gesucht.
Wilh. Krahnert & Co.,
Mostrich-Fabrik.

Bureaulehrling
für Ostern sucht
Rechtsanwalt und Notar Riecke,
Große Steinstraße 77/78, II. *

Lehrlings-Gesuch!
Sohn eines Handwerkers oder Beamten mit gut. Handschrift als **Lehrling für Kontor gesucht.** Monatl. Vergütg. wird gewährt. Off. u. H. 5668 a. d. Exp. d. Bl. *

Bäckerlehrling.
Sohn achtbarer Eltern findet Ostern gute **Lehrstellung.** *
W. Förster, Bäckerm., Schweizerkehrstr. 9.

Kellnerlehrling
wird für eine erstklassige
Konditorei und Café
z. 1. April evtl. früher **gesucht.** Offert. unt. L. 14411 a. d. Ztl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1270

Schmiede-Lehrling gesucht.
G. Reinhardt, Lettin. *

Koch- u. Kellnerlehrling
können zu Ostern eintreten.
Halbheer's Weinstube,
Gr. Ulrichstr. 10. *

Hauptbahnhof Halle a. S.
Kellnerlehrlinge, Söhne achtbarer Eltern
werden Ostern eingestellt. C. Schwerdtfeger, Hoflieferant.

Kellnerlehrling
findet gute Ausbildung.
Wilhelmsgarten.

Schmiedelehrling
sucht Ostern **K. Taubert,**
Schmiedemstr., Böhnstedt. a 1411

Ein Lehrling
wird noch angenommen (h 01371
C. Rich. Ritter, Königstr. 6.
Pianoforte-Fabrik.

Weibliche

Stubenmädchen,
das schon in herrschaftl. Häusern gedient hat und zu waschen und plätten verstehe, wird z. 1. April gesucht **Paradeplatz 7,** II. Zu melden v. 11—12 und v. 4—6. *

Junge Mädchen,
welche den Haushalt und die feinere Küche unter Leitung der Hausfrau erlernen wollen, werden unter günstigen Bedingungen gesucht.
Kur- und Pensionshaus Leifners Waldhaus,
Döbauer Heide b. Halle a. S.

Stenotypistin,
welche befähigt ist, **Stenogramme** nach Diktat aufzunehmen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. e 22
S. Weiss.

Dienstmädchen zum 15. 3. od. 1. 4. ges. Merseburgerstr. 72. e 29

Neu eröffnet Spezial-Putzgeschäft Neu eröffnet
Alter Markt 3. A. Müller, Alter Markt 3.
Gediegene Arbeit :: Streng reelle Bedienung.
Zivile Preise.
Grosse Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.
Aufgarnierungen getragener Hüte werden allerbilligst und schnell ausgeführt.

Tüchtige Schreibmaschinistin,
die imstande ist, geläufig nach dem Diktat zu stenographieren und sich hierüber durch gute Zeugnisse ausweisen kann zum 1. April gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. ha 78
Rudolph Karstadt, Lübeck.

Tüchtige Schneiderinnen,
im Abändern von Kleidern und Konfektion erfahren, werden per sofort bei hohem Lohn gesucht.
Eugen Freund & Co.

Erfahrene Putz-Verkäuferin
für mein **erstkl. Spezial-Geschäft** mit **feiner u. mittl. Kundschaft** per bald oder später gesucht. **Stellung dauernd.** Offerten erbeten mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen.
Alfred Rosenthal, Magdeburg.
a 01134

Zum 1. April 17—22jähr. fleißiges u. solides, williges **Dienstmädch.** bei hohem Lohn u. guter Behandlung in grösseren Haushalt gesucht, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen weiter auszubilden. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. ma 106
Marie Strube, Leipzig-Anger,
Zweinaundorferstrasse 25, I.

Aufwartung für ganzen Tag gesucht Hermannstr. 13. I l. *

Aufwartung.
zuverlässige u. saubere, für vormittags ges. Kaffinerlestr. 88. † 382

Ältere Frau, welche Kinder lieb hat, um 1. April als Wirtschafterin gesucht. Offerten unter **F. L. 71 Falkenberg** (Bez. Halle) postlagernd.

Gesucht
zum 1. April tüchtige in Milchwirtschaft, Hühnerzucht und Kochen erfahrene a 1323
Wirtschaftsmamsell.
Angebote mit Gehaltsanspruch. und Zeugnisabschriften erbeten an Frau Rittergutsbes. **Marckwald, Erdeborn,** Mansfelder Seekreis.

Gesucht
zum 1. April kräftiges, älteres
Küchenmädchen,
welches schon in ähnlicher Stellg. war. Frau Rittergutsbesitzer **Marckwald, Erdeborn** (Mansfelder Seekreis). a 1324

Eine Kochlernende 7/58
zum 15. März gesucht.
Müllers Hotel (vorm. Lüke), Halle a. S., Magdeburgerstr.

Junge Kontoristinnen
sucht per sofort
Alex Michel.
e 31

Domäne Reinsdorf
bei Cöthen in Anhalt
sucht z. 1. April ein nicht zu junges
Küchenmädchen
bei hohem Lohn. Vorstellung erwünscht. Reisegeld wird vergütet.

Aufwarte-Frau
von 6—9 Uhr vormittags gesucht.
Sturm-Automat. *

Zuverl. Kindermädch. sof. ges. Mannlichstr. 13 pt. Dorfgeschäft.

Aufwartung gesucht
Wittekindstr. 12, part.

Jüngeres, kräftiges
Laufmädchen
wird gesucht. e 37
Bruno Freytag.

Sauberes
Dienstmädchen
für Küche und Haus,
17—20 Jahre, find. z. 1. 4. 12 ● b. gut. Lohn dauernde Stell.
Gr. Ulrichstrasse 48.

Tüchtige Korsett-Näherin
od. gelernte Weißnäherin ges.
Obersky, Gr. Steinstr. 81.
Korsett-Geschäft.

Sauberes, Mädchen für alles
v. 1. 4. 12 nach Berlin ges. Meldung Halle a. S., **Kaiserplatz 21** bei **Assmann.** *

Köchin
od. **einfache Stütze,** die auch Hausarbeit übernimmt, und
saub. fleiß. Hausmädchen
v. 1. April bei **hohem Lohn** ges. Meldg. m. Zeugn. zw. 5—7 Uhr
Händelstr. 34, II. *

Zum 1. April suche zur Stütze in Haushalt und Fleischerei ein **ordentl., ehrliches u. zuverlässiges**
Mädchen.
Angenehme Stellung. Familienanschluß. Dienstmädch. vorh. Gefl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch. u. S. 5653 a. d. Exp. d. Bl.

Solid. bess. Dienstmädchen
1. 4. ges. Königstr. 26, II. (h 1638

Einige
Arbeitsmädchen
für sofort suchen h 01351
Dr. Pollak & Co., Töpferplan 3.

15—16 jähr. Mädchen als Aufw. f. g. Tag sof. ges. Sophienstr. 13, p. l. *

Suche Mamsells, Köchin, Stuben-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen für hier und andere Städte, sowie Haus- u. Stallmädchen aufs Land sofort und 1. 4.
Laura Falcke verw. **Haft,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II. *
Tel. 3072.

Tüchtiges reinliches
Mädchen
für alles, mit nur guten Zeugn., für sofort gesucht. Kl. Haushalt. Meldungen unter k. 5650 an die Exped. d. Ztg. h 01352

Suche nach Berlin zum 1. 4. 1912 eine bessere a 01136
Köchin
mit Hausarbeit, desgl. ein zuverlässiges
Kindermädchen
zu 2 Mädchen (2 u. 4 Jahre). Zeugnisse u. Lohnansprüche erbeten.
Frau Direktor **Otto,**
Wilmersdorf-Berlin, Konstanzerstr. 8.

Zur Führung eines Witt.-Geschäftes **Frau** gesucht. evt. 200 Mk. Offert. unt. L. 3391 an die Ztl. d. Exp. Leipzigerstr. 37. † 446

Jung. Mädch. für vorm. gesucht **Rud. Haymstr. 11,** Laden. N 36

Suche zum 1. April **ordentliches, sauberes, fleißig.** a1396
Mädchen
für alles in größerem Haushalt. **Frau Krahn, Grunewald-Berlin,** Siemensstraße 37.

Anständige, ältere, unabhängige
Aufwartung gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Jg. Mädch. a. Kultur. sof. od. 15. 3. gesucht Rud. Haymstr. 20. I l.

Jg. Mädch. f. ganz. Tag a. Aufw. ges. **Winckler,** Zinkgartenstr. 15.

Mädch. sofort gesucht. 16—18 J. Glauchaerstr. 19. Me 17

Kräftige Arbeitsmädchen od. Frauen gesucht
Seiferei Mansfelderstr. 52.

● **Ordentl. fleiß. Mädchen**
● gesucht **Kronprinzenstr. 38, p.**

Mädchen das melken kann, sof. oder 1. April bei gut. Lohn gesucht. a 1410
Könnern, C. Unterberg.

Jüngeres, anständig. Dienstmädchen erhält Stellung 1. 4. 12. Ludwig Wachsmutherstr. 1a I. l. We17

Anst. ehrl. **Mädchen** z. B. sch. gebient, gesucht. **Burgstr. 70.**
Daselbst Stammig. **Gasherd** für 5 Mark zu verkaufen. o 64

Für Gartenarbeit.
Umgraben **sof. 2 Frauen ges.** Off. u. L. 3911 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 397

Sauberes
Dienstmädchen
gesucht **Leipzigerstr 63, II.**

Ostermädchen gesucht.
Paul Klasser, Merseburgerstr. 5, pt. l.

Saub. Waschfrau gesucht
Kaffinerlestr. 5, Hin.-Gesch. *306

Suche für sofort o 1143
verständliches älteres
Stubenmädchen
auf einfaches Gut bei hohem Lohn. Zeugnisse und Lohnansprüche zu richten an
Frau Georgine, Rittergut Regow bei Templin (Uckermark)

Schneiderin, welche erst ausgel. sof. ges. **Mansfelderstr. 13, III. l.** *

Nicht zu jung. Dienstmädchen, kinderlieb, wird zum 1. April gesucht Reilstr. 14, III. *

Kell. Mädch. f. Küche u. Haus gesucht Alte Promenade 7, II. *

Tücht., saub. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit weg. Verd. d. jetz. gesucht Cecilienstr. 7. *

Wegen Verheirat. des jetzig. Mädchens z. 1. April ersuchen Mädchen für Küche u. Haus b. gut. Lohn. Zu melden zwischen 4 und 5 Uhr Viktoriastr. 11. *

Suche zum 1. April ein saub., nicht zu junges **Dienstmädchen.**
Frau H. Schmidt,
Brandenburgerstr. 5, I.

Einf., kräft. Schulmädchen als Aufwart. ges. Hermannstr. 3, pt.

Junges Mädchen
zum 1. April als Aufwartg. für den ganzen Tag gesucht
Bernhardstr. 62, I. rechts. *

Hausmädchen ges. z. 1. April, gewandt und kräftig, mit Zeugnissen, bei hohem Lohn
Albrechtstraße 4, I. *

Z. 1. 4. w. l. Mädch. a. Aufw. gesucht Zwingerstr. 25, part. *

Junge Aufwartung gesucht
Landwehrstr. 11, III. l.

Aufwartung sofort gesucht
Robert Franzstr. 1b, I.

Sauberes Ostermädchen für kleinen, besseren Haushalt gesucht. Offert. unt. M. 5592 an die Exped. dies. Blattes. *

Für freie Wohnung eine Aufwartung gesucht zum 1. 4. 1912
Gr. Schloßgasse 14, pt. lks.

Jg. Mädchen auf Herrenarbeit gesucht Geiststr. 2, III. *

Stützen, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort oder später nach hier u. anderen Städten † 440
Helene Xeus, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
Leipzigerstraße 34. — Tel. 4179.

Ehrliche, einfache
Wirtschafterin
aus achtbarer Familie, am liebsten vom Lande, wegen Verheiratung der jetzigen für hiesigen kinderlosen Haushalt bei hohem Lohn zum 1. oder 15. April gesucht. Off. u. B. 33 an die Filiale d. Bl. Zwingerstr. 29 erbeten. Ba 33

Büglerinnen,
auch kräftige Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, werden sof. gesucht. Färberei **Giesert,** Steinmühle 2 a. d. Kiraulmüle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0010

Im eigenen Interesse

achte man stets darauf, dass man das erhält, was man haben will! Es gibt viele Nachahmungen in ähnlichen Packungen von

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Diese Nachahmungen weise man aber zurück und fordere ausdrücklich die echten Fabrikate mit dem Namen

„Dr. Oetker's"

Ueberall zu haben! ha 66

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Der Spielerprozeß Metternich und Gen.

sh. **Berlin**, 5. März.

Das Interesse an dem Prozeß gegen den Grafen Wolff-Metternich und den Rumänen Bujes wegen Falschspiels hat sich durch die gestrigen Szenen und insbesondere durch die widersprechenden Angaben der Angeklagten Wolff-Metternich und des Zeugen Oberleutnant v. Beckhaus erheblich gesteigert. Der Andrang zum kleinen Schwurgerichtssaal, in welchem die Verhandlung stattfindet, ist heute derart gestiegen, daß nur durch ein größeres Schutzmannsaufgebot die Ordnung aufrecht erhalten werden konnte. Heute soll zunächst der Zeuge Oberleutnant v. Beckhaus nochmals als Zeuge vernommen werden. Der Zeuge hat, wie schon berichtet, bei einem Spiel rouge et noir mit dem Angeklagten Wolff-Metternich gemeinsam die Bank gehalten und hierbei an den Kapitän a. D. Newton 7000 Mark verloren. An dem Spiel hatte sich auch Korff-König beteiligt. Die Sache wurde dann dadurch geregelt, daß der Oberleutnant dem Grafen einen Wechsel über 7000 Mark ausstellte. Der Oberleutnant weigerte sich aber, den Wechsel einzulösen, da er gehört hatte, daß er es mit Falschspielern zu tun habe. Er wandte sich an den Kriminalkommissar v. Mantenffel, dem er die ganze Sache übergab. Wolff-Metternich hatte sich inzwischen an den Regimentskommandeur des Oberleutnants v. Beckhaus gewendet, damit er diesen veranlasse, die Spielschuld, die eine Ehrenschuld sei, einzulösen. Der Zeuge Oberleutnant v. Beckhaus gibt weiter an, daß er nach London gefahren sei in einer militärischen Sache, die aber privater Natur war. Während der Angeklagte Graf Wolff-Metternich behauptet, daß der Oberleutnant ihn um ein Darlehn von 5000 Mark gebeten habe mit der Angabe, daß er das Geld benötige, um zur Kavallerie übertreten zu können, bestreitet der Zeuge dies ganz entschieden.

Inzwischen ereignete sich ein

ganz unerhörter Zwischenfall.

Ein Mann im Zuhörerraum hatte sich der Bequemlichkeit wegen die Stiefel ausgezogen. Als der Gerichtsdiener das bemerkte, forderte er ihn auf, sich aus dem Saale zu entfernen. Der Mann weigerte sich aber und mußte schließlich mit Gewalt an die Luft befördert werden.

Es gelangt hierauf die Korrespondenz zwischen dem Zeugen Oberleutnant v. Beckhaus und dem Grafen Metternich zur Verlesung. Graf Metternich mahnte zunächst brahtlich und dann brieflich den Oberleutnant mehrfach, ihm die Schuld oder wenigstens einen Teil zu zahlen. Am 27. September 1910 schrieb Graf Metternich, er könne nicht länger warten, er wäre sonst gezwungen, den Wechsel zu verfassen. Am 1. Oktober teilte der Angeklagte dem Zeugen mit, das Papier sei verlegt und er bitte daher noch zu warten. Angeklagter: Ich hatte inzwischen von Newton die Nachricht bekommen, daß Baron Korff-König den Wechsel verlegt hatte. Am 3. Oktober drahtete Metternich: „Papier verloren. Was tun?" Er schrieb dann einen Brief, in dem es heißt, daß das Papier verlegt sei und fragt: „Was soll ich nun machen, wenn ich den Wechsel nicht finde? Genügt es Ihnen dann, wenn ich Ihnen eine schriftliche Erklärung gebe, daß Sie mir nichts mehr schuldig sind." Der Graf fügte hinzu: „Ich werde Sie später auch nicht im Stich lassen." Vorher hatte er aber schon einen Brief an den Oberleutnant geschrieben, worin er diesen zur Zahlung aufforderte, er würde sich sonst an den Regimentskommandeur wenden. Auf eine Frage des Verteidigers Rechtsanwalt Jaffé erklärt der Zeuge, daß er nicht unbar gespielt hätte, wenn er die hohen Einsätze vorher gekannt hätte, zumal eine Verzügung bestehe, daß Offiziere nicht unbar spielen dürften. Ich spiele sonst überhaupt nicht. Verteidiger: Weshalb hörten Sie nicht auf, als die Einsätze höher wurden? Zeuge: Die Bank hatte da gewonnen und ich fühlte mich moralisch verpflichtet, weiter zu spielen. Der Zeuge erklärt, er habe nichts davon gemerkt, daß falsch gespielt worden sei.

Es gelangt nunmehr

die angebliche Spionageaffäre

noch einmal zur Erörterung. Verteidiger Jaffé richtet an den Zeugen die Frage: Haben Sie eine Annäherung an die Herren gesucht, weil Sie hörten, daß Kapitän Newton in der Tat englischer Offizier sei? Zeuge: Das ist ausgeschlossen. Sie gestatten, daß ich gegenüber den Gerüchten, die in den Zeitungen kursieren, öffentlich erkläre, daß es in keiner Weise zutrifft, daß ich irgend welche Auskunft in London von einer militärischen Behörde gehabt habe oder aber an meine Regierung oder meine militärische vorgesetzte Behörde Berichte zu geben hatte, mit anderen Worten also, daß ich ein Spion war. Im Gegenteil. Ich bin in Aldershot in dem großen englischen Truppenlager gewesen und dort von einem englischen Offizier angesprochen worden mit den Worten: Sie sind wohl deutscher Offizier? Als ich bejahte, hat er mich in zuvorkommendster Weise über alles orientiert und ich bin auch dahin gekommen, wo sonst das andere Publikum nicht hin darf. Vorsitzender: Die Erklärung genügt wohl. War es für Sie vorteilhaft, während Ihres Aufenthaltes in England Beziehungen zu englischen Offizieren zu suchen? Zeuge: Ich muß erklären, daß ich als Offizier selbstverständlich Interesse für die englische Armee hatte, aber es war mir direkt verboten, irgend etwas offiziell zu tun. Staatsanwalt: Der Angeklagte Graf Metternich hat auch früher niemals etwas von der Spionagegeschichte erzählt. Angeklagter Graf Metternich: Ich habe doch dem Zeugen auf den Kopf zugesagt, daß er ein deutscher Spion sei. Er hat das auch zugegeben und öfter erklärt, er hätte keine Zeit, er müsse noch Berichte an seine vorgesetzte Behörde schreiben. Vorsitzender zum Zeugen: Ist das richtig? Zeuge: Nein. Ich bitte den Angeklagten sich doch etwas zurückzuhalten, das ist doch ein Unsinn. Vorsitzender: Es kann sein, daß Sie renommiert haben. Angeklagter: Der Zeuge hat verschiedene Male gesagt, er müsse Berichte an seine vorgesetzte Behörde abfassen, er sei Dolmetscher. Kapitän Newton sprach auch davon, daß der Mann ein Spion sei. Er hat gesagt: Wenn der Mann etwas herausskriegen kann, schreibt er es sich auf. Vorsitzender: Das ist doch selbstverständlich, mich würde das als Offizier auch interessieren. Verteidiger Rechtsanwalt Jaffé: Herr Zeuge, geben Sie zu, daß Sie Berichte verfaßt haben, oder befinden sich beim Generalstabe derartige Berichte? Vorsitzender: Diese Frage kann ich nicht zulassen, ich halte die ganze Erörterung für unangebracht. Verteidiger zum Zeugen: Sie haben an den Kapitän Newton und Baron Korff-König Schreiben gerichtet, in denen Sie diese um ein Darlehen von 7—12 000 Mark baten, da Sie zur Kavallerie übertreten wollten. Es wird nun aus behauptet, daß Sie mit Newton Gegenspionage getrieben hätten. Newton ist nämlich wirklich aktiver Offizier und von einem Falschspieler kann nicht die Rede sein. Vorsitzender: Wenn hier die Frage eingehend erörtert werden soll, ob Spion oder nicht, dann müßte ich die Oeffentlichkeit ausschließen. Verteidiger Jaffé: Der Brief an Kapitän Newton existiert tatsächlich und konnte vielleicht mit Hilfe des englischen Generalstabes herbeigeschafft werden. Vorsitzender: Herr Zeuge, geben Sie zu, diesen Brief geschrieben zu haben. Zeuge: Ich habe Graf Metternich gefragt, ob er mir nicht 15 000 Mark borgen könne. Graf Metternich erklärte: Von mir nicht, aber vielleicht von Newton. Ich hat darauf auch Newton, aber auch er sagte, er sei dazu nicht in der Lage. Damit war die Sache für mich erledigt. Der Zeuge erklärt, er hätte 15 000 Mark sich ausborgen wollen, weil er außer der Spielschuld auch noch etwas für sich haben wollte. — Verteidiger: Der Zeuge wird bestätigen müssen, daß er in England bleiben wollte; denn er erhielt von einer Stelle aus 500 Mark monatlich, um die englische Sprache zu erlernen. Zeuge: Das ist vollkommen unwahr. Verteidiger: Ist es richtig, daß in den Akten der englischen Regierung eidliche Zeugenaussagen darüber vorhanden sind? Durch die englische Regierung soll diese Sache auch der deutschen Regierung bekannt geworden sein. Vorsitzender: Ich kann diese Frage nicht zulassen; das ist doch nichts Wesentliches. Rechtsanwalt Jaffé beantragt nunmehr den Kapitän Newton darüber zu vernehmen, ob er wirklich englischer Offizier sei und nicht mit dem Oberleutnant falsch gespielt habe. Das Gericht beschließt, die Beschlußfassung über den Antrag des Verteidigers so lange auszusetzen, bis die nähere Adresse Newtons bekannt ist.

Es gelangen nunmehr die verschiedenen kleinen Betrugsfälle zur Erörterung, die dem Grafen Wolff-Metternich zur Last gelegt werden. Er soll einen Oberkellner im Hotel Astoria in Berlin um 100 Mark angepumpt haben und der Oberkellner soll ihm die Summe auch gegeben haben, nachdem der Angeklagte seine Visitenkarte mit der Grafenkrone hatte sehen lassen. In einem anderen Falle wird Graf Wolff-Metternich beschuldigt, einen Optiker um 120 Mark dadurch betrogen zu haben, daß er unter der Angabe, ein Verwandter des deutschen Botschafters in London zu sein, ein Prismenglas auf Kredit kaufte. Der Angeklagte bestreitet jede betrügerische Absicht; er gibt an, er habe das Geld zurückzahlen wollen, sei daran aber durch die Umstände gehindert worden. Im übrigen bemerkt er, daß er verschiedentlich die Erfahrung gemacht habe, daß ihm als Grafen ein höherer Kredit angeboten, ja direkt aufgedrängt wurde, als er beanspruchte. Er sagt, daß zur Erörterung dieser Fälle die aus dem vorigen Prozeß gegen ihn bekannten Zeugen Buchwald und Magnus notwendig seien. Das Gericht beschließt, diese Zeugen zu laden. Der Angeklagte meint, es sollten überhaupt alle Zeugen aus dem vorigen Prozeß geladen werden dafür, daß er, wenn er in der Lage war, bezahlt habe.

Der Vorsitzende vertagt sodann die Verhandlung auf morgen Mittwoch vormittag ½10 Uhr.

Kleine Chronik.

Hochstapler und Einbrecher.

Anfang v. Mon. wurde in Breslau ein Hochstaplerpaar hinter Schloß und Riegel gebracht, nachdem es kurz zuvor in Dresden einen Diebstahl ausgeführt hatte. Das Pärchen nannte sich „Baron Freiherr von Gyllenhammer-Klebba" und Sascha von Rakowsky". In Wirklichkeit handelt es sich aber um den Berliner Handelsmann Bruno Klebba und dessen Geliebte, die Prostituierte Anna Koritzky. Die Ermittelungen ergaben weiter, daß das Pärchen von Berlin aus Streifzüge nach allen größeren Städten Europas unternahm und seit Jahren von Diebstählen lebte. Es plünderte meist Warenhäuser und Läden, arbeitete aber auch mit Schmierfeife und erbrach Schouläkten, wenn ein Einbruch in die Räume sich als unmöglich erwies. Hauptsächlich haben sie es auf Goldwaren und Pelzsachen abgesehen. Helfershelfer in Berlin brachten das Gestohlene an den Mann. Ganz besonders eifrig haben die Spitzbuben in Leipzig „gearbeitet". Klebba, der aus einer achtbaren Familie stammt und das Gymnasium einige Jahre besucht hat, scheint durch das Berliner Großstadtleben auf Abwege gekommen zu sein. Abgesehen von Leipzig, Dresden und Berlin konnte ihm bis jetzt nachgewiesen werden, daß er sich in Chemnitz, Halle a. S., Frankfurt a. M., München, Frankfurt a. O. und Karlsbad aufgehalten hatte. Die Untersuchungen hierüber sind weiter im Gange, da nach Lage der Sache Klebba auch in diesen Städten Gastrollen gegeben hat.

Ein aufregender Vorgang

spielte sich dieser Tage am Ufer der Elbe und im Strome selbst bei Obervogelgesang ab. Das vor einen Milchwagen gespannte Pferd eines Gutsbesitzers aus Struppen ging plötzlich auf hiesiger Flur in dem stark abfallenden Grunde durch und raste durch die Bahnüberführung nach den Elbwiesen, wo es mehr als ein halbendmal im Kreise herumjagte, ohne daß es dem Kutscher gelungen wäre, das Tier zu bändigen. Dann schlug es in rasendem Laufe die Richtung nach Pirna zu ein. Als es dicht am Elbufer von einigen Leuten aufgehalten werden sollte, machte das Pferd einen Seitensprung und stürzte mit dem Wagen in den angeschwollenen Elbstrom. Dem Kutscher gelang es, vorher abzuspringen. Das Geschirr trieb dann etwas 20 Meter mit dem Strome, wobei zwar das Pferd wiederholt versuchte, den steilen Damm zu gewinnen, aber immer wieder von der Schwere des Wagens zurückgezogen wurde. Schließlich überschlug sich das Tier und verschwand samt dem Wagen in den Fluten.

Eine biblische Antwort.

In der schlesischen Gemeinde H. war jüngst an der Kirchenbeleuchtung etwas nicht in Ordnung, weshalb man sich von außerhalb den Monteur erbat, der seinerzeit die Anlagen eingerichtet hatte. Da dieser nicht gleich kam, wurde der Gemeindevorstand ungeduldig und verlangte sofortige Abstellung des Uebelstandes. Das Beleuchtungsgeschäft antwortete einfach: „Provinzialgesangbuch, Lied 12, Vers 5." Hier findet man die Strophen: „Er wird nun bald erscheinen in seiner Herrlichkeit und euer Leid und Weinen verwandeln ganz in Freud. Er ist's, der helfen kann; macht eure Lampen fertig, und stets sein gewärtig, er ist schon auf der Bahn." Und bald darauf erschien der Monteur und brachte alles in Ordnung.

Urteil im Thorner Unterschlagungsprozeß.

Wegen der militärischen Unterschleife beim 61. Infanterieregiment verurteilte die Strafkammer in Thorn die Zivilpersonen, die die aus der Küchenverwaltung des 2. Bataillons veruntreuten Waren zentnerweise von Militärpersonen bezogen, nämlich den Kantinenpächter Emil Gretzinger zu 2 Jahren Zuchthaus, den Kaufmann Johannes Begdon zu 1¼ Jahren Zuchthaus. Die Strafen der mitschuldigen 9 Militärpersonen wurden vom Oberkriegsgericht auf mäßige Arreststrafen bzw. Gefängnis von 5 bis 7½ Monaten herabgesetzt.

Ein Primaner beim Boxen getötet.

In Lauenburg in Westpreußen veranstalteten Primaner einen Boxkampf, in dem der Primaner Lietz aus Langfuhr seine Kräfte mit dem Primaner Karl Hinz aus Neustadt messen sollte. Nach einigen Runden erhielt Lietz von seinem Gegner einen heftigen Stoß, so daß er zu Boden fiel. Hierbei schlug er mit dem Hinterkopfe auf, blieb bewußtlos liegen und starb bald darauf im Krankenhause infolge Blutergusses in das Gehirn.

Eine geheimnisvolle Spionagegeschichte

wird aus Cuxhaven gemeldet. Am Montag nachmittag betrat ein Fortwächter die kleine, nicht ständig besetzte Uferbatterie hinter Kugelbake an der Elbmündung. In diesem Augenblick kamen ihm aus dem Fort zwei elegant gekleidete jüngere Herren entgegen, die eiligst zu entfliehen suchten. Der Fortwächter hielt jedoch den einen der Fliehenden fest, worauf dieser einen Revolver zog und ihn dem Wächter mit der Drohung auf die Brust setzte, daß er sofort schießen werde, wenn er nicht loslasse. Im ersten Schrecken gab der Wächter denn auch den Fremden frei, und beide liefen nun in der Richtung nach dem Dorfe Duhnen davon. Bevor der Fortwächter Meldung gemacht hatte, verging viel kostbare Zeit, in der die Fremden entkommen sind. Die ganze Angelegenheit gewinnt noch dadurch an Interesse, daß der Kaiser in der Nähe der Kugelbake am Donnerstag Besichtigungen vorzunehmen beabsichtigt.

Ueber die Erkrankungen im 88. Infanterieregiment

erfährt das Mainzer Tageblatt an zuständiger Stelle: Die Zahl der an Brechdurchfall erkrankten Soldaten beträgt 88; ernste Fälle sind nicht vorgekommen. Ebenso sind die Gerüchte, die von Todesfällen sprachen, unrichtig. Der Zustand aller Erkrankten ist durchaus befriedigend, sie werden in kurzer Zeit sämtlich wieder hergestellt sein. Die Untersuchung über die Erkrankungen ist noch nicht abgeschlossen.

Verhaftung eines Mörders.

In Komorn wurde gestern der Sanitätsfeldwebel Beck verhaftet. Derselbe hat bereits gestanden, in der Nacht vom 2. zum 3. März auf der Straße nach Preßburg den Bauern Kalinga, der ihn auf seinem Wagen mitgenommen hatte, ermordet und beraubt zu haben. Die geraubte Geldsumme wurde bei dem Verhafteten vorgefunden.

Raubmord bei Bozen.

Der Kellner des Bozener Hotels „Schgraffer", Johann Errad, wurde am 2. d. M. um 2 Uhr morgens, als er mit einem Mädchen auf der Oswaldpromenade spazieren ging, von zwei Strolchen überfallen, ermordet und beraubt. Die Mörder sind entkommen, man hofft ihrer aber habhaft zu werden, da die Behörden sie kennen.

Teppiche ▽△▽ Gardinen ▽△▽ Portieren

Zurückgesetzte Teppiche und Reste jeder Art sehr billig.

Tisch- und Diwandecken, Steppdecken, Bettdecken, Möbelbezüge, Vorlagen, Läuferstoffe.

Moderne Dekorationsstoffe
in Etamine, Madras, Mull, Leinen etc., einfarbig und bunt.

Vitragenstoffe. :: Gemusterte Tülle.

Jede gewünschte Dekoration aus obigen Stoffen ist in kurzer Zeit auszuführen.
:: Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen. ::

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, parterre, I. und II. Etage.
— Gegründet 1865 —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0011

Erfahr., kräftiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. April gesucht Ludwig Wucherer str. 1, III.

Arbeitsmädchen sucht s. Frenkel, Domplatz 9.

Ücht. ält. Dienstmädchen bei gutem Lohn per 1. 4. gesucht b807 Fürstental Ga. 1 Etage.

Zum Antritt für 1. April suche ich wegen Heirat meines jetzigen ein ordentl., sauberes und zuverlässiges

Mädchen

Zu melden h 1648 Magdeburgerstraße 48, III.

Schneiderin für Aenderungen von Knabensachen suchen e 10 Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 101.

Geübte Putzarbeiterin, welche schick zu garnieren versteht, per sofort gesucht. Offert. erbittet a 1414 Anna Rasch, Artern.

Ordentl. ältere Aufwartung f. vorm. ges. Krausenstr. 27, pt.

Aelteres Mädchen, im Kochen erfahren, für Haushalt mit 1 Kinde 1. 4. gesucht. Zu melden Schartenstr. 8.

Mädchen, evtl. älteres Schularbeit und zur Beaufsichtigung eines dreijährigen Knaben gesucht Kirchnerstr. 9, hochpt. 1.

2 saubere, ehrliche 15—16jährige Mädchen von außerh. finden gute Stellung im Geschäft u. Haushalt. Meld. Brüderstr. 14 u. Gesthusstr. 13 Lindt.

Erfahrenes Mädchen, nicht unter 18 Jahr. p. 1. 4. 12 gesucht (Gr. Steinstraße 59. 1.

Mädchen halbe Tage zur **Aufwartung gesucht** Felsenstraße 1, pt. r.

Saub., chrl. Aufwartung ges. Krausenstr. 25, II r.

Saub. Dienstmädchen s. 1. 4. gesucht. Zu melden nachm. **Frau Rackwitz,** Bernburgerstr. 16, II.

Aelt. Frau s. Ausbessern ges. Dorotheenstr. 18, Hausmann.

Suche zum 1. April ein sauber **Mädchen,** 16—17 Jahr. a498 **Kratzer,** Gr. Brauhausstr. 30, 1.

Ordentl. alleinstehd. Frau als Hausmannsfrau gesucht Kronprinzenstr. 44. a358

Fleißiges Mädchen für Küche u. etwas Hausarbeit, nicht unter 18 Jahr. per 1. April gesucht. Zu melden Donnerstag nachmittag Lindenstr. 70, 1.

Jg. Mädch. a. anst. Fam. kann das **Dauerstefleren** gründl. erl. b. J. Wrena, Leipzigerstr. 28.

Für mein Manufakturwarengeschäft suche ich per sofort event. später ein b 211

junges Mädchen als Lernende. **R. A. Otto Herrmann,** Magdeburgerstr. 9.

Ein junges Mädchen als Lernende für Kontor sucht b 212 **R. A. Otto Herrmann,** Magdeburgerstr. 9.

Lehrling f. ill. Damenschneiderei w. angen. A. Winkler, Linksgartenstr. 15.

Jg. Mädchen f. ein saubere Schneiderei u. Taschenleben grdl. erlernen. **T. Becker,** Zwingerstr. 5, III. Ba 30

Jg. Mädchen f. unentgeltlich kochen lernen. Ein Mädchen für Haus u. Küche sofort gesucht. **Hotel du Nord,** Leipzigerstraße 54. +413

Junges Mädchen zur Erlernung der Küche gesucht. **Hotel Stadt Bernburg,** Franckestraße. b 1639

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Kaufmann, der seine Lehrzeit in gr. industr. Unternehmen beendet, sucht 1. Mai od. früher bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Offerten unter B. T. 1831 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** s 152

Gerichtsfest. a. d. l. Bertrauensstelle od. häusl. Arbeit, ev. kleine Betell. an Ält. Geschäft. Off. u. S. 5376 an d. Exp. d. Bl. *

Erfahr. Platzmstr., l. größ. Holzhandl. verb. m. Dampfsägew., Ziegelei u. Baumat.-Hdl. gewandt. Detail-Verk. m. allen Kontorarb. vertr., l. gest. a. g. Zeugn. 1. 4. od. spät. ähnl. Stell. Kaution vorh. Off. erb. u. U. 5668 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, Mitte 40, gewissenh. Buchhalter, sucht unter bes. Anspr. Vertrauensp. Off. sub K. 5630 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Aelterer Buchhalter übernimmt Führung und Abschluß v. Geschäftsbüchern. Off. u. J. 5609 a. d. Exp. d. Bl. *

Sucht Schlosser, welcher auch **bank selbständig** arbeiten kann, sucht auf sofort Stellung. Offert. unt. C. 5628 an die Exp. d. Bl. *

Junger Kaufmann, militärfrei, **sucht** p. 1. Mai evtl. später **Stellung für Kontor oder Lager,** spätere Beteiligung nicht ausgeschloß. Off. u. L. 5271 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *404

Ein in **Zuckerrüben- u. Samenbau** erfahrener +371

Leute-Aufseher **sucht Stellung** v. sof. od. 1. April. Gute Zeugnisse stehen zu Verfügung. **Martin Riede, Aufseher, Rothenschirmbach** bei Eisleben.

Landwirt sucht Beschäftigung welcher Art. Offert. unt. L. 3231 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. Kaufmann, 19 J., sucht p. 1. 4. od. spät. Stellung. Off. u. A. 5641 an die Exped. d. Bl. *

Jg. verb. Kaufmann sucht die Führg. ein. Zigarren-Filiale in belebt. Straße zu übern., spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Kaut. kann in jed. Höhe gest. w. Off. u. U. 5618 an die Exp. d. Bl. *

Kautionsfähiger, energ. **Mann** in 40er Jahren sucht **Vertrauensstellung,** gleich welcher Art. Offerten erb. unt. F. 5646 an die Exped. d. Bl. *

Jg. erl. Bäckergeselle sucht sof. od. später Stelle. +438 **E. Marx,** Reideburgerstr. 2d, 1.

Jg. Kellner sucht Sonntags Aushilfe. Off. unt. L. 3351 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *407

Jg. Mann, 27 Jahr. welcher Rente bezieht, **sucht Vertrauensstellung** als Kontorbote, Portier od. sonstigen Posten. Gefällige Offerten unter T. 4097 an die Exp. d. Bl. a01158

Selbständ. Bäckergeselle 22 Jahre, **sucht Stellung.** Offerten an **Fritz Scherf** beim Bäckermeister **Paust, Röhnsdorf.**

Tücht. Anschläger-Bauschlosser sucht Anschlagen in Akkord zu übernehmen. Off. u. L. 3373 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +445

Schmiedemeister, mit Lehrling, geprüft im Hufbeschlag, sucht zum 1. 4. Stellung auf Rittergut. Uebernimmt auch Wagenschmiede. Offerten a (408) **Post Seegrehna.**

Suche per 15. 3. od. 1. 4. Stelle als Portier, Platzmeister oder ähnl. Post. auf groß. Werk in Halle oder Umgegend. Such. ist Bauunterneh. in vork. Maurer-u. Gleisarbeit., als auch i. Lohn-u. Kranken-u. Invalidenkassenwesen vertraut. Off. unt. G. 287 an d. Hl. d. Ztg. Giebichenstein.

Aelt. erb. Mann sucht Arbeit i. Haus, viel Lohn nicht beanspr. Angeb. u. K. 5670 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Gebild. junges Mädch., 19 Jahr alt, welches fast ein Jahr auf Rittergut tätig war, sucht Stellung 1. 4. 1912 als a01098

◆ Stütze ◆ der Hausfrau zu feiner, älteren Ehepaar od. einzelner Dame, wo noch Mädchen vorhanden; die feine Küche erlernt, im Plätten u. Nähen nicht unerfahren, evtl. auch wied. auf Gut. Offert. an **Elise Fuchs, Ritterg. Brodau** bei Schorstau, Kreis Delitzsch, Bez. Halle.

Junges Mädchen, 20 J. alt, sucht per 1. April od. spät. Stell. als Kochin i. bess. Haush. Off. u. M. 5492 an die Exp. d. Bl. *

Kindergärtnerin sucht zum 1. April Anfangsüber Stellung. Off. unt. J. 5289 an die Exp. d. Bl. *

Suche für 15. 3. oder 1. 4. Stelle **als Empfangsdame** in großem Geschäft oder bergl. Off. unt. H. 5428 an die Exp. d. Ztg.

Junges Mädchen sucht zum 1. 4. Stellung als einfache Stütze der Hausfrau. Selbst. Schneidern, verstehen, Weißnähen und Kochen gelernt. Offerten sind zu richten an die Filiale des „Gen.-Anz." in Friedeburg a. S. (a 1400

Suche für meine Tochter, welche Ostern die Schule verläßt, zum 1. Mai in bess. Hause Stelle, wo selbige sich Haus- und Küchenarbeit aneignen kann. Off. erbeten an die Filiale des „Gen.-Anz." in Zeitz, Langestraße 2. (a 1399

Empfehle 16, 17, 18 und 22jährige Mädchen zu sofort oder 1. 4. 1912. (b 1642 **Friederike Büttner,** gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Viktoriaplatz 2, part.

Aeltere Hausdame, musikal. u. mit vorzüglich. Zeugnissen versehen, sucht Wirkungskreis. Off. u. L. 3051 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+ 370

Besseres junges Mädchen, l. Haus- und Handarbeit sow. Koch. gründlich erfahr., sucht Stell. als Stütze zum 1. Okt. u. B. n. **Thomasiusstraße 42, III.** +382

Junges Mädchen vom Lande, welches kochen kann, sucht Stellg. Offert. u. L. 3171 an die Exp. d. Blattes, Leipzigerstr. 34. (+ 386

Geübte Plätterin sucht Stellg. Off. u. L. 3071 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (+ 376

Kindergärtnerin II. Kl. sucht vom 15. März oder 1. April dauernde Stellung. Offert. erb. unt. K. 5619 an d. Exped. d. Bl. *

Perf. Schneiderin sucht sofort dauernde Stellung. Off. u. D. 5384 an d. Exp. d. Bl. erb.

15-, 16- u. 19j. Mädch. such. 1. 4. **Clara Vater, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Kl. Ulrichstr. 8, Tel. 3965.** *

Ücht. Buchhalterin, langjährige Tätigkeit, flott in der Stenographie, Maschinenschreib., vollständ. selbständig in der Korrespondenz u. Buchführung, möchte sich demnächst verändern, am liebsten in großer Industrie od. in gewerbl. Kontor, wo feines selbständiges Arbeiten gewünscht wird. Offert. unt. N. 5633 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Kindergärtnerin m. gut. Zeugnissen, die auch Hausarb. mit übernimmt, sucht 1. 4. Stellung f. halbe Tage. Gefl. Off. unt. V. 5639 an d. Exp. die Bl. erb.

Fräulein, in Konfektionsbranche **a. Filialleiterin** tätig gewesen, auch mit ant. Branchen vertraut, sucht passende ähnliche Stellung. Offert. unter **H. 5668** an die Exped. bs. Bl. erb. *

19jähr. Mädchen, in Küche u. Haus erf., sucht 1. 4. Stelle. Off. u. V. 5659 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Stellengesuch! 16jähr. Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Stellung in besser. Haushalt. Näh. **Holzweissig** b. Bitterfeld, Hintere Torstr. 7.

18jähr. Mädchen v. Lande sucht zum 1. 4. Stellung auf ein Gut, wo es das Kochen erlernen kann. Lohn erwünscht, gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. L. 3311 an die Filiale bs. Bl. Leipzigerstr. 34. + 432

2 ältere Mädchen, die kochen können, such. Stellung per 1. April als Alleinmädchen. Offert. unt. J. 5639 an die Exped. ds. Blattes erbeten. h 01374

Junge saub. Frau nimmt n. Wäsch. an. **Gallreis,** Torstr. 50, pt. Ba 36

Anst. 19jähr. Mädch., w. schon in bess. Hause geb. u. etw. schneid. f. f. Stell. a. 1. 4. Offert. an +449 Frau **Wiedau, Thomasiusstr. 47.**

Mädchen f. a. 1. 4. Stellung für Küche u. Haus. Off. u. A. 20 a. K. Fritschow, Bernburgerstr. 28.

Junges Mädchen, 20 Jahre, i. Haush. u. Koch. nicht unerfahr., **sucht a. 1. 4. Stelle als Stütze** b. einz. Dame od. älterem Ehepaar. Offert. u. G. 247 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o 67

Alleinst. bess. Witwe, mittl. Alters, im Kochen erf., sucht tagsüber Beschäft. Offert. unt. M. 5672 a. d. Exp. d. Bl. *

Einf. bess. **Fräulein,** 30 Jahr, tüchtig in Küche und Haushalt, sucht Stellung als Stütze oder Wirtschafterin, langjähr. Zeugn. Antritt 15. 3. oder 1. 4. Off. unt. O. 5674 an die Exp. d. Bl. *

Weissnäherin f. Besch. im Gesch. od. Priv. Zu erfr. u. O. 227 i. d. Filiale Giebichenstein d. Bl. o61

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit. i 18 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Pröbe,** Brandenburgerstr. 1. l. b100

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737. (i 7

Englisch und Französisch. v. Roenne, Ulestr. 14. 1. (e 156

„Die Macht der Liebe!"

Roman von O. Elster,

erscheint zur Zeit im „General-Anzeiger".

Suche für 19jähr. Tochter zum 15. 4. oder 1. Mai 1912 Stelle zur Erlernung der Wirtschaft in Mühle oder Bäckerei, wo sie im Detail-Handel mit helfen kann. Familienanschluß Bedingung, bevorzugt Halle und nächste Umgebung. Off. u. **K. 700** a. **Fil. Heinze,** Merseburgerstr. 29.

Geb. Frau, unabhäng., tüchtig, zuverlässig u. rege in Haus und Küche, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Gefl. Offert. u. K. 5645 an die Exped. d. Bl. erb. *

Saub. Frau sucht noch Wäschen. **Mühlberg 3,** part. rechts. *

Jg. Mädchen sucht f. nachmittl. Besch. z. Wuchererstr. 6, Sout. Bess. Mädchen v. 2., 20 J. alt, w. etw. nähen k., f. 1. 4. St. Off. u. O. 5614 an die Exp. d. Bl. *

Nicht zu junges Fräulein sucht per 1. 4. Vertrauensstelle in Geschäft od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. unter S. 5616 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Beamtenwitwe sucht Besch. f. halbe od. ganze Tage od. and. Vertrauensposten. Offert. unt. C. 5603 an die Exp. d. Bl. *

Anst. Mädchen, 21 J., in all. häusl. Arb. erf., s. 1. 4. St. Off. u. N. 5613 an die Exp. d. Bl. *

Ehrl., saub. Waschfrau sucht noch Wäsch. Gr. Wallstr. 28, III.

Jg. Fräulein sucht Stelle bei einz. Dame zum 1. 4. 12. Off. u. N. 5593 an die Exp. d. Bl. *

Suche f. m. 16jähr. Tochter, w. Weißnähen gelernt hat, s. 1. 4. oder später Stellung in besser. Haushalt. Off. u. A. 101 postlagernd Zörbig b. H. a01142

Anst. Mädchen, 22 Jahr alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht zum 1. April Stellung als (a 1407

Stütze. Aeltere Herrsch. bevorzugt. Off. **Benndorf** bei Mansfeld, Hermannstr. 7.

Anfängerin im Bureau. Suche per sof. od. spät. Anstellung im Bureau geg. mäßige Vergütung. Gute Handschrift, engl. Sprache, Stenographie. Off. erbet. unter S. 5676 an die Exped. d. Bl. *

15jähriges Mädchen vom Lande sucht 1. April Stelle. Ba 32 **Zwingerstr. 26, II Hof links.**

Tanzstunde regelmäßig. Donnerstags (abends 9 Uhr), Sonntags (nachm. 5 Uhr) **Neuer Kursus** für Herren u. Damen beg. Donnerstag den 7. März. Ganzer Kursus nur 3 Mark. Anmeld. nehme jederzeit entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Erstes Kaufm. Unterr.-Institut **R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. **sicher u. schnell. 27 jahr. Erfolge.** Stellennachw.

Buchführung. Um Honorarermäßigung zu erzielen, können noch einige Herren u. Damen am Unterricht teilnehm. Der Kursus umf. einl. kaufm. u. amerik. Buchf., Kontorwissensch., Wechsel- u. Bankwesen, Teilzahlgest. Off. u. F. 5686 a. d. Exp. d. Bl.

Wäschenähen u. Zuschneiden nach vorzüglicher Systemlehre gründl. f. Beruf u. Familienbedarf. **Weißnähschule A. Richter,** Rathausstraße 6. (a 336

Kapitalien

Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 117

Bar Geld an jedermann auf Hypothek. Schuldschein oder Wechsel. Rückzahlung gestattet. Vertrauensvoll ohne Sicherheit oder Bürgen. Strng reell. **Brosstedt, Adersleben,** kreis Oschersleben. (ma 112

50 000 M. 1. Hypothek sowie zweimal **8—10 000 Mk.** 2. Hypothek sucht Baugeschäft aus Privathand sofort oder 1. April. Off. u. T. 997 an d. Exped. d. Bl. *

Geld 4—5% fährl. Zins. diskr. bei bequemer Rückzahlung sucht 1. April Stelle. **Zwingerstr. 26, II Hof links.**

30 000 Mark auf hochverzinsliches Wohnhaus in vorzüglicher Wohnlage v. Halle zur 2. Stelle hinter 87 000 Mark gesucht. Feuerkasse 114 610 Mark. Wertsage 159 000 Mk. Gef. Angebote unter **R. W. 1. 807** an **Rudolf Mosse, Halle.** a196

13—16 000 Mk. 2. Hyp. hint. 70 000 Mk. **Bankgeld a. n. Grundstück in verkehrsr. Straße** gesucht. Off. u. T. 8377 Exp. d. Bl. *3682

4000 Mark Hypothek werden zur 1. Stelle auf ein ländliches Hausgrundstück im Mansfelder Seekreise gesucht. Offert. unt. T. 5707 an die Exped. d. Bl. *

5000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Off. u. M. 5472 an die Exp. d. Bl. Agenten verboten. h 1567

6000 M. a. gute l. Hypoth. ausz. Ant. Off. u. V. 5489 a. d. Exp. d. Bl.

Geld-Darlehne an jedermann in 4—5% auf Wechsel, Schuldsch., Wertpapiere etc. zirkl. **M. Zahl, Berlin S. 14, Kommandantenstr. 60. Hunderte erh. Geld.**

7000 Mark werden an 2. Stelle zum **Ankauf einer Molkerei** vom Selbstgeber f. d. 1. Mai gesucht. Käufer tüchtl. im Fach. Reutzerst solid. Offert. u. U. 5638 a. d. Exp. d. Bl. erbet. *

Suche zum 1. April d. J. auf S Morgen Feld **5000 Mark** zur 1. Stelle. Taxe 9600 Mark. Offerten an die Filiale dieses Blattes Bernburgerstr. 24. a 01141

Suche zum 1. oder 15. April **20 000 Mk.** gegen Hypothek zu leihen und zahle, da für werbende Anlage bestimmt, 6% Zinsen. Off. u. M. 5652 an die Exped. d. Bl. *

Dame b. 10 Mk. Darl. g. Rückz. Off. u. H. 5628 an d. Exped. d. Bl. *

Erfahrener Kaufmann, Drogist, wünscht **tät. Beteiligung, mit mehr. 1000 Mk.** an gut., reell. Unternehm. Offert. unt. L. 3091 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +374

Darlehen auf Schuldschein oder **Halle** postlagernd. Wechsel gibt **E. P. S.,**

Darlehn a. reell. Geldgeber diskr. Testamente, Schuldsch., Wechsel 2c. hyp. 1., II., III., v. 3½—5% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout.

Selbstgeber vergibt an sichere Personen **Darlehn v. 100—3000** Mk. speziell Beleihung v. Möbeln, Maschinen, landwirtsch. Geräte oder sonstige Gegenstände, welche im Betriebe bleiben können.

Hypotheken für Stadt und Land v. sofort oder später an 1. u. II. Stellen. **Paul Ebert,** Halle, Augustastraße 14. 1. Rückporto erb. Sprechzeit 3—5. (b 214

11—14 000 Mk. **zur 2. Hypothek** von Selbstgeber zu soliedem Zinssatz gesucht ohne Vermittler. Off. erb. u. C. 5683 an d. Exped. d. Bl. *

500 000 Mk. Institutsgelder noch pr. 1. April d. Js. (oder später) a 4½% 60% der Taxe, auszuleihen. Gefl. Off. u. V. 5679 an die Exp. d. Bl. Ko 21

Seit Jahr. schon erhalt. **Landwirte** Darl. od. Hypothek. Ueber 300 000 Mark besorgt. **Paul Berndt,** Graisewa 3a *

Geb. j. Mann bitt. edeldenk. Dame od. Herrn um Darl. von **200 M.** a. 6 Mon. 6% u. 3 Ratenrckz. Sich. stpl. Erbich. Verm. verb. Off. u. J. 5688 an d. Exp. d. Bl. *

Junge anst. Frau sucht Darl. von **10 Mk.** gegen Rückzahlung. Off. u. P. 5675 an d. Exp. d. Bl. *

Mit hohem Damno verk. 2. Hypoth. **Mk. 6300** (goldsicher, es stehen noch Mk. 7000 dahinter) auf Wohnhaus. Gefl. Offerten unter U. 5678 an die Exped. d. Bl. Bo22

Mk. 30000. sicherste erste Hypothek bald od. 1. April cr. ges. Ag. verb. Off. u. D. 5684 a. d. Exp. d. Bl. *

Verloren – Gefunden

Dobermann-Pinscher zugelaufen. a 01116 **Karl Wenck, Zackerndorf,** Kreis Bitterfeld.

Schwarzlederne Damenhandtasche am Sonntag abend verloren. Abzugeben bei **Kobert,** Wolfmannstraße 8.

Schwarzl. Pompadour m. Inh. Friedrichstr., Umgebung verlor. * G. Bel. abzug. Heinrichstr. 10.

Golden. Halsketchen mit Oval und Herz von Franckestr., Magdeburgerstr., Wuchererstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben b 01385 L. Wuchererstr. 64, p. r.

Anfang Januar **Brosche mit Bild** (Mann) verloren. Geg. Belohn. abz. Freiimfeiderstr. 35, III. *

Bild. Anhänger (Schiefer) m. Kette i. Stadt verloren. Gegen Belohnung abzug. i. Fundbureau. *

Goldenes Armband mit Herz Neumarkt-Schützenhaus oder auf dem Wege dahin verloren. Geg. Bel. abzugeben Sternstr. 12, II. *

Grober, rosagarner Schafershund zugelaufen. Abzuholen **Nowo,** Schacht Johannashall bei Beesenstedt. a 1401

Hund entlaufen! **Terrier,** Halsband mit roter Schleife. Gegen Belohnung abzugeben Händelstr. 25, 1. *

Künstliche Zähne von 1.50 Mark an. 1 44 **Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit. Umarbeitung** schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn. **Reparatur** zerbrochener Gebisse von 1 Mark an. **Sehmerzloses Plombieren** von 1 Mark an. **Spezialität:** Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** worüb. viele Dankscreib. vorh., 0.75 Mark bis 1.50 Mark. Zahnpraxis **„Britannia"** Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 8865. **Teilzahlung** ohne Preiserh.

Gestickte Handtasche, enth.: Portemonnaie, Uhr m. Kette usw., Nähe Wärmliterstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wärmliterstr. 104, I. l. h1646

1 Schäferhund mit Marke Nr. 1979, auf den Namen „Harras" hörend, entlaufen. **Vor Ankauf wird gewarnt.** Gegen Belohnung abzugeben Dessauerstraße 48 b. *

Zu verleihen

Eleg. **D.-Masken,** auch pass. a. Kostümvei. b. a. verl. Breiteiir. 31. 1.

Eleg. Damen-Masken jede Preislage u. 4 M. an Putzgesch. Linksgartenstr. Hauptpostnähe

Verschiedene

„Marta", beste Brotschneidemaschine Mk. 6.— **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Kartoffelland wird abgegeben. Meldung. sofort **Stadtgut Bölsdorgerweg.** a 334

Wer verleiht zu Kostümfest weiße Hose (Tennishose). Angebote unter **L. 5690** an die Exped. d. Ztg.

Fritz Rammelt Hühnerkachl. Spezialist für Hühneraugen u. eingew. Nägel. **Merseburgerstrasse 162.**

Dauer-Gasanzünder 18 Pf. billiger wie Streichhölzer. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Möbeltransporte bel. billig **Fr. Behrendt,** Inh. **G. Griess,** Streiberstr. 31. *

Friseuse empfiehlt sich in und außer dem Hause der geehrten Herrschaften. Ro 23 Frau **Kirchhoff,** L. Wuchererstr. 71. Tel. 6088.

Tücht. Masseuse empf. sich auch z. Nachm. Wegscheiderstr. 2, bchn. r.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich wieder den ganzen Tag zu sprechen bin. Frau **Just,** Mühlberg 3, pt.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich für Neuanfertig. u. Aenderung Kirchnerstr. 18, IV. *

Gebäude-Abbruch Anfang April d. J. in Naumburg a. S. zu vergeben. Näheres Jakobenberg. 42, II. *

Dame, Ende 20, Nähe Halle, w. zw. Sonntagsausfl., Konzert 2c. b. Bekanntsch. e. gleichaltr. Dame. Gefl. Zschr. u. J. W. 50 postl. Halle

Hunde-Amme, kleine Rasse für Teckel-Welpen sofort gesucht. Off. erbeten an **Pettrich & Kopsch,** Talamstr. 6. b 0136

Makulatur-Papier (gedruckte Zeitungen hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn und mehr abzugeben in der **Expedition des General-Anzeiger** Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrizstraße).

Echt bayrische Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch und preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0012

Kreuz Stern

MAGGI's Suppen

sind die besten!

„Für den Magen ist nur das Beste gut genug!"

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück.

Präsident Kämpf eröffnet die Sitzung 1 Uhr 17 Min.

Zweite Beratung des Etats

wird bei dem Etat des Reichsamt des Innern fortgesetzt. Es liegen hierzu bis heute 48 Anträge vor.

Abg. Oertel (kons.): Die Entwicklung der Dinge in Elsaß-Lothringen haben die Konservativen vorausgesehen. Bezüglich der Verhältnisse des Beamtentums zur Sozialdemokratie stehen wir auf dem Standpunkt des Staatssekretärs des Innern. Von der Zigeunerplage wissen die Großstädter nichts. Auf dem platten Lande sind die Zigeuner eine schwere Plage. Wir verlangen eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage. In manchen Beziehungen wünschen wir ebenfalls eine größere Ausdehnung des Frauenstudiums. So muß die Zahl der Aerztinnen größer werden, aber wir verlangen, daß die Tätigkeit der Frau auch ihrem weiblichen Wesen entspricht. Wir wollen die Frau nicht eintreten lassen in den politischen Kampf. Wir möchten die Frau auch in die Bahnen kommen lassen, wie sie von den englischen Stimmrechtsweibern eingeschlagen werden. (Heiterkeit.) Aber ich meine hieraus schließen zu dürfen, daß die Frau zum politischen Kampf und zum Eintritt in das politische Leben noch nicht reif ist. Unsere Resolution über den größeren Schutz der Arbeitswilligen bedeutet kein Ausnahmegesetz. Wir verlangen ein Gesetz, wie ihm jede Partei zustimmen sollte, durch das verhindert wird, daß Arbeitswillige an ihrer Arbeit verhindert oder bedroht werden können. Der Staatssekretär hat sich in dieser Frage mit dem Reichskanzler, mit seinen eigenen früheren Ausführungen und mit denen des Freiherrn v. Berlepsch und des Grafen Ritzthum v. Eckstädt in Widerspruch gesetzt. Unsere Schutzpolitik muß weiter ausgebildet werden, da unser Zolltarif den wirtschaftlich rücksichtslosen Amerikanern gegenüber als Waffe nicht ausreicht. Auch unsere Sozialpolitik muß ausgebaut werden auf die kleinen Gewerbetreibenden. Der Mittelstand in Stadt und Land muß gekräftigt werden. Ein gesunder Bauernstand ist die einzig sichere Grundlage unseres Wirtschaftslebens. Die Zahl der Mittelbauern hat in letzter Zeit nicht ab- sondern zugenommen, während die der Latifundienbesitzer und Großbauern abgenommen hat. Der Großgrundbesitz würde lieber heute als morgen auf die ausländischen Arbeiter verzichten, da sie teurer als die inländischen sind. (Sehr richtig! rechts.) Wir verlangen Beschränkung der Gefängnisarbeit unter allen Umständen. Dem Bund der Landwirte wird der Boykott vorgeworfen; niemals ist dieser verhängt worden. Wir fordern lediglich zur Unterstützung unserer Gesinnungsgenossen auf. (Lachen.) Der Beitritt des Fiskus zum Kohlensyndikat ist bedenklich. Viel bedenklicher als Privat- und Staatsmonopole ist die Verstaatlichung einiger Großbanken mit industriellen Unternehmungen. In den Irrgarten der Erbschaftssteuer lasse ich mich nicht locken.

Staatssekretär Delbrück:

Die Strafbestimmungen über die Hinderung Arbeitswilliger werden heute schärfer gehandhabt als früher. Mit den gesetzlichen Bestimmungen kann man auskommen. Unerkannt muß werden, daß wir mitunter Exzessen des Organisationsgedankens gegenüberstehen, die die Autoritätsfamkeit der Regierung herausfordern müssen und bei denen zu erwägen ist, ob nicht eine Umgestaltung unseres gemeinen Rechts mit Rücksicht auf die großen Veränderungen unseres öffentlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens notwendig werden könnte. Bei der Frage des Mittelstandes müssen die Verhältnisse des bäuerlichen Mittelstandes gesondert werden von denen des gewerblichen. Der ländliche Mittelstand hat heute keinen Anlaß zur Klage. Bei dem gewerblichen Mittelstand gibt es außer einem selbständigen einen unselbständigen Mittelstand. Dieser sogenannte neue Mittelstand muß mit einem ganz anderen Maßstabe gemessen werden, als der alte. Er ist ein Produkt unserer modernen wirtschaftlichen Entwicklung und gehört zweifellos mit zu ihren Stieffkindern. Die Lasten der Unternehmer für die Privatbeamtenversicherung sind nicht gering. Wenn es nach den Wünschen der Regierung gegangen wäre, so wäre auch das große Heer der Techniker zu einem Rechtszustand gekommen, wie die Handelsangestellten. Mit der Regelung der Konkurrenzklausel ist das Reichsjustizamt erneut beschäftigt. Eine zweckentsprechende Regelung des Erfinderrechtes ist nur in Verbindung mit einer Reform des Patentrechtes möglich und diese ist in Vorbereitung. Während alle Berufsstände vorwärts gekommen sind, kann man dies von dem gewerblichen Mittelstand nicht behaupten, und zwar hat der Fabrikbetrieb die kleinen Betriebe unrentabel gemacht. Was das Handwerk betrifft, so sind diejenigen Betriebe zurückgegangen, die sich für den Großbetrieb eignen, andere sind zum Stillstand gekommen und endlich wieder andere, die sich speziell für Kleinbetriebe eignen, sind vorwärts gekommen. Zur Hebung des Handwerks ist das Genossenschaftswesen gefördert, das Innungswesen neugestaltet, das Prüfungswesen neu geregelt, der Kleine Befähigungsnachweis eingeführt worden. Alles dieses muß beachtet werden, bevor man dauernd darüber klagt, daß die verbündeten Regierungen, speziell mein Ressort, taube Ohren für die Wünsche des Handwerks hätten. Die reichsgesetzliche Regelung der Verpflichtung der Industrie, zu den Kosten der Lehrlingsausbildung beizutragen, dürfte erhebliche Schwierigkeiten machen. Die Hineinziehung der Kleinbetriebe in die Vertretung der Handelskammern ist reichsgesetzlich nicht angängig, da die Handelskammern der Landesgesetzgebung unterstehen. Eine reichsgesetzliche Regelung des Submissionswesens ist nicht gut denkbar. Der preußische Arbeitsminister hat für die Handhabung des Submissionswesens eine allgemeine Verordnung erlassen und es dürfte angemessen sein, auf Verwaltungswege dieser Verordnung von neuem Nachdruck zu geben. Zu erwägen wäre, ob nicht generell festgestellt werden könne, was als angemessene Preise zu gelten habe. Ich bitte Sie, überzeugt zu sein, daß wir fortgesetzt auf die Besserung der Verhältnisse in unserem Kleingewerbe bedacht sind. (Beifall rechts.)

Abg. **Marquardt** (ntl.): Die Sonntagsruhe muß ausgedehnt und vor allem ein einheitlicher Ladenschluß an Sonn- und Feiertagen festgelegt werden. Auch die Sagungen des Aktienladenschlusses müssen geschärft werden. Ebenso muß eine Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren erfolgen. In der Konkurrenzklausel liegt eine Erschwerung der Erwerbstätigkeit. Das Koalitionsrecht darf nicht angetastet werden. Freiheit der Persönlichkeit muß die Losung sein. (Bravo.)

Abg. **Gothein** (fortschr. Vp.): Bei seinen Ausführungen über die Syndikate scheint der Staatssekretär nur die Interessen der Produzenten im Auge gehabt zu haben. Daß das Kaligesetz nichts Gutes bringen würde, haben wir vorausgesehen. Die Betriebskosten sind nicht geringer geworden, sondern größer. Auch die Zahl der Werke ist nicht beschränkt worden. Die Erteilung von Einfuhrscheinen auf Rohsalzen ist sehr zu empfehlen. Nach einem lückenlosen Zolltarif hat unsere Industrie, wenigstens ein Teil derselben, kein Verlangen. Die Feststellungen haben ergeben, daß der Zolltarif der Landwirtschaft fast durchweg keinen Vorteil gebracht hat. Der kleine Bauernstand muß nach Möglichkeit unterstützt werden. Der weiteren Gründung von Fideikommissen muß entgegengewirkt werden. Die Gesindeordnung bedarf der reichsgesetzlichen Regelung, und zwar bald.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. Schluß 6¼ Uhr.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 5. März.

Hallesche Bauernfänger.

Ein Bäckergeselle aus Leipzig hatte am 10. August auf einer Reise nach München längeren Aufenthalt auf dem Bahnhof Halle. Er vertrieb sich im Wartesaal die Zeit mit dem Lesen eines Buches. Bald aber wurde er von einem Herrn angesprochen und aufgefordert, er solle doch, statt bei dem schönen Wetter zu lesen und sich die Augen zu verderben, lieber mit ihm ein bißchen durch die Stadt bummeln, um sich Halle anzusehen. Der Geselle ließ sich arglos zu dem Spaziergang bereden und wurde schließlich in ein Restaurant in der Merseburgerstraße verschleppt. Dort gesellten sich bald noch zwei sehr freundliche Herren hinzu. Im Verlaufe der lebhaften Unterhaltung rückte dann einer mit dem Vorschlage heraus, man möge doch ein Spielchen machen, aber „nur einen ganz soliden Schafkopf". Der Geselle fand diese eigentümliche Art, sich Halle anzusehen, noch immer nicht verdächtig, sondern stimmte mit den übrigen in den Vorschlag ein. Leider hatten die Spieler nur französische Karten, die er nicht kannte, zur Hand. Sofort aber erbot sich einer von ihnen liebenswürdig, sich neben ihn zu setzen und ihm „Hilfen" zu geben. Erst nachträglich kam dem Geprellten der Verdacht, daß dieser angebliche Helfer in Wahrheit wohl die Bestimmung gehabt habe, ihm in die Karten zu sehen und die übrigen durch Zeichen zu verständigen. Nach beliebtem Bauernfängertrick ließ man den Fremden erst gewinnen, um ihn ganz sicher zu machen. Dann rupfte man ihn in ganz kurzer Zeit um 11 Mark und empfahl sich eiligst. Als der Verführer des Gesellen wurde der Aushilfskellner Georg Schmidt von hier festgestellt. Schmidt ist schon mehrfach vorbestraft, auch wegen Kuppelei. Seine Photographie hat bereits die Ehre gehabt, ins Album der Bauernfänger aufgenommen zu werden. Die Mitspieler bei dem soliden Schafkopf will er nicht kennen, sondern damals ganz zufällig mit ihnen zusammengetroffen sein. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen gewerbsmäßigen Glücksspieles zu drei Monaten Gefängnis. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Angeklagte diese Strafe annehmen wolle, erwiderte er unwirsch: „Da müßte ich ja wohl verrückt sein!" Für diese sehr unbedachsame Antwort erhielt er sofort noch eine Haftstrafe von zwei Tagen wegen Ungebühr vor Gericht zudiktiert.

Der mißhandelte Ritter.

Ein Handlungsgehilfe wurde am späten Abend des 30. Dezember vorigen Jahres in der Gr. Ulrichstraße von einer Dame gebeten, er möge doch eine Strecke mit ihr gehen, da an einer Ecke der Straße ein Mann stehe, vor dem sie sich fürchten müsse. Der Neunzehnjährige war wirklich so ritterlich-unklug, die Dame zu begleiten. An der gefürchteten Ecke trat ein Mann energisch auf die Dame zu, stellte sie zur Rede und forderte ihren Ritter auf, mezugehen. Der junge Mann erklärte aber mutwoll: „Ich gehe nicht weg!" Sofort erhielt er von dem Manne einen so heftigen Stockschlag über den Kopf, daß er blutete und es nunmehr doch vorzog, sich eiligst in den Schutz eines Polizeibeamten zu begeben. Dieser stellte in dem Stockschläger einen „alten Bekannten" fest, den schon außerordentlich häufig wegen Roheitsvergehen vorbestraften 31jährigen „Maschinenbauer" Max Wippert von hier. Wer hat sich auch wegen Zuhälterei bereits Strafen zugezogen und befindet sich zurzeit wieder wegen einer derartigen Anklage in Untersuchungshaft. Für den Stockschlag bestrafte ihn das Schöffengericht mit einem Monat Gefängnis. In der heutigen Verhandlung stellte sich W. sehr harmlos und gab vor, von dem Vorfalle nichts mehr zu wissen, da er damals sinnlos betrunken gewesen sei.

Aus dem Vereinsleben.

• **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die nächste Sitzung findet morgen, Donnerstag, abend 8½ Uhr in den oberen Räumen des „Reichshofes" statt. Herr Prof. Dr. Baumert wird sprechen über „Beobachtungen bei der Analyse eines Bleisalzerzes" und Herr Stud. Bötticher über „Gipse vom östlichen Harzrande".

• **Die Ortsgruppe Halle des Zentral-Verbandes der Altpensionäre** hält ihre Monatsversammlung am Donnerstag nachmittag 3 Uhr im Vereinslokal „Schultheiß", Poststraße, verbunden mit Delegiertenwahl, ab.

• **Verband mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten** (Ortsverein Halle). Die Monatsversammlung wird am Donnerstag abend 9 Uhr im Vereinslokal „Schultheiß", Poststraße, abgehalten.

• **Der Verein ehem. 60er** hält am Donnerstag seine Monatsversammlung Grünstraße 28 ab.

• **Der Verein ehem. Grenadiere** hält am Donnerstag abend 8½ Uhr seine Monatsversammlung im Markgrafen ab.

• **Der Kriegerverein Alemannia** hält am Freitag abend 8½ Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal Mars-la-tour ab.

• **Der Unterhaltungsabend des Dienstboteverein**s am Sonntag im Evang. Vereinshaus war sehr gut besucht und die Darbietungen werden mit großem Beifall entgegengenommen. Deklamation und Gesang wechselten ab; besonders trugen zur Verschönerung des Abends die in künstlerischer Weise vorgetragenen Lieder von Frl. Arndt und ein Vortrag von Frl. Graue bei, die sehr fesselnd über die Berliner Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf" sprach. Die Vorsitzende, Frl. Rotze, sprach das Begrüßungswort, das darin gipfelte, die guten Ziele des Vereins wie seine Erfolge aufs neue zu betonen.

• **Der I. Turn- und Athletikklub „Adler" von 1895** hielt am Sonnabend seine Monatsversammlung ab. Es wurde u. a. beschlossen, beim Besuche des Weltmeisters Gäßler in der Uebungshalle des Vereins einen Sportabend zu veranstalten, zu dem Einladungen an die Behörden und die Lehrerschaft von Halle, hiesige und auswärtige Sportvereine u. a. m. ergehen sollen. Ferner wurde die Anschaffung sämtlicher leichtathletischen Geräte für den Rasensport, der Sonntags vormittags auf dem Sandanger gepflegt werden soll, beschlossen. Ferner meldet sich der Verein aus dem Verband Sachsen-Anhalt und Thüringen ab. Die Uebungsabende werden Mittwochs und Sonnabends von 8—10 Uhr abends in der Turnhalle der Mädchen-Mittelschule Gr. Steinstraße 60 abgehalten. Das Hauptaugenmerk soll auf die Pflege der Jugend gerichtet werden.

Indra-Katarrh-Bonbons
von Konditoren-Genzsch sind anerkannt das beste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Kyffhäuser-Technikum, Frankenhausen
Grosse Laboratorien

Hala-Kakao
delikat
leicht bekömmlich, sparsam
im Gebrauch pro Pfd. M. 1.60—M. 2.80
Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich
Bernh. Most G.m.b.H. Halle a/S
Kakao u. Schokoladenfabrik.

3 günstig gelegene Baustellen
mit vorzüglichem vis-a-vis in Nebenstraße einer Hauptstraße, welche demnächst elektrischen Bahnanschluß erhalten wird, preiswert sofort zu verkaufen. Nur ernstliche Reflektanten belieben sich zu melden unter T. 3917 an die Expedition dieses Blattes. (h1496

Kolonialwarenhandlung,
eventl. mit Schweineschlachten, 2 Schaufenster, gute Lage, in Cöthen, Echaus, seit 15 Jahr. in einer Hand, gutes Geschäft. Das Grundstück bringt jährlich über 700 Mark Extramiete, ohne Laden und Wohnung. Durable Gebäude, Keller, Hof u. Stallg. in gutem Zustande, wegen Kurzubesetzung inkl. Ladeneinrichtung und Kundschaft, zu verk. Preis 20 000 M., Anzahlung 5000 M. Rest bleibt zu 4 Proz. stehen. a1301
W. Gust. Albrecht, Cöthen (Anh.).

Einem tüchtigen Maler ist Gelegenheit geboten ein
sehr gutes Malergeschäft, (a01147
Nähe Halle, zu übernehmen. Offerten unter T. 3837 an die Expedition dieses Blattes.

Ausserordentlich günstiges Angebot in
Fehlfarben
a 321
Sortiments-Tüten:
10 versch. 8 Pf.-Zigarren für 60 Pf. | 10 versch. 10 Pf.-Zigarren für 80 Pf. | 10 versch. 12 Pf.-Zigarren für 90 Pf.
Gustav Vietzke, Geiststrasse 43, Ecke Thalia-Festsäle.
Gelegenheitsposten:
regulär 5, 6 u. 7 Pf., jetzt 100 St. 3.80 u. 4.25 M.

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Bauplatz m. gut. Obstgarten
neben meiner Villa Artilleriestr. 5b preiswert zu verkaufen. a178
S. Löwendahl, Marienstr. 14.

Gastwirtschaft
auf dem Lande, neu erbaut, solides Geschäft, ohne Saal, zu verk. Offert. unt. U. C. 1888 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 184a

Ein Grundstück
mit 3 Wohnungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen Delau, Bergstr. 20.

Milchgeschäft
in Magdeburg, nur bess. Kundschaft, hoch. Erfolgen gr. Wohnung, sehr billige Miete, sofort billig zu verk. Off. u. A. B. 101 erd. hauptpostlag. Magdeburg.

Ein Haus
mit Nebengebäuden, 28 Morgen Acker und sämtlichem Inventar veränderungshalb sofort zu verkaufen. 9- Weste.
a1205 Größ b. Weißenfels a. S.

Ein neues, gut gebautes
Haus
in Halle a. S. ist unter günstig. Bedingungen billig zu verkauf. Offert. unt. L. 1771 an die Fil. d. Rl. Leipzigerstr. 34. †228

Einem tüchtigen Ausgeber
Friseur-Geschäft
nebst Trichinenschau ist sofort od. später zu verkaufen. Offert. unt. T. 3877 an die Exped. d. Blattes.

Wegen Aufgabe der Gastwirtschaft verk. Selbstreflektant seinen
Landgasthof. Offerten unter L. 3131 an die Filiale d. Rl. Leipzigerstr. 34. #883

Ein Hausgrundstück,
neu gebaut, mit Fleischerei, ½ Morg. Garten, 2 Morg. anschließendes Land u. 2 Morg. Fischteich, in groß. Industrieorte bei 6—8000 Mark Anzahl. durch mich sofort zu verkaufen. Albert Franke, Merseburg, Anenstr. 29. a01151

Obst-, Gemüse- u. Kolonialw.-Gesch.
gut geh., krankheitshalb. zu vk., Berlin W. Näheres Crößwitz, Talstr. 25, p. r. o59

Langjährig bestehendes
Kohlengeschäft
in Halle mit 1 Pferd und 3 Wagen sofort umständehalber preiswert zu verkaufen. Offerten unter S. 1995 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b204

Landschmiede, Bez. L. Besitz für 12500 Mk. bei 3000 Mk. Anzahl. zu vk., wenig Konkurrenz a. Platze. Otto Fischer, Ballenstedt, Harz. h73

3 Villen in Wernigerode von Hypothekengläubiger billig zu verkaufen. Näh. Postlagerk. 21 Berlin W. 8.

Wegen Krankheit will ich mein gutes a 01156
Material-, Kurz- und Schnittwarengeschäft,
26 Jahre im Besitz, verkaufen od. verpachten. Großer Garten dabei. Offerten unter T. 3877 an d. Expedition dieses Blattes.

Einfamilienhaus
herrschaftlich eingerichtet, mit 7 Zim., Vorplatz, Wohnlage, 6 bequeme Verb. m. d. elektr. Bahn, billig zu verk. Carl Eier, Ludw. Wuchererstr. 62.

Klein., massives Wohnhaus
mit Scheune, Stallung, kleinem Garten zu verkaufen. *419
Amsdorf, Wallstraße 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0013

Baustellen
v. 3-4000 M., z. Einfamilienhäusern pass., sof. od. sp. z. vk. Bequeme Verb. m. d. elektr. Bahn, bevorz. Wohnl. Carl Lier, Ludwig Wuchererstr. 62.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillerstraße 1, dicht a. Markt. e75 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Blüthner-Pianino,
vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für **nur 450 Mk.** zu verkaufen. Volle Garantie. b 109
B. Döll, Gr. Ulrichstraße Nr. 33-34.

Wendeltreppe zu verkaufen. **Lehmann,** Mühlweg 39. d16

Ein leichtes, fehlerfreies
Kutschpferd,
162 cm groß, ein- u. zweispännig gefahren, in gute Hände billig zu verkaufen (a 01118 **Schkeuditz,** Villa Kirsch, Bergstr. 4.

Schirm-Bezüge
in 1 Stunde.
Schirm-Fabrik **P. B. Heinzel** Leipzigerstr. 98.
1 290

Gespielte Pianinos,
sehr gut erhalten, für **225, 350** und **400 Mk.** zu verk. Volle Garantie. (b 98
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Pferdedünger, 1 361 z. verk. **O. Schreiber, Kellnerstr. 1.**

Piano, 3/4 u. 1/4 Geige u. Cello bill. z. vk. pt. Friedrichstr. 11 l., 1 262

Täglich frischen Pferdedünger hat abzugeben 1 10 O. Schreiber, Kellnerstr. 1.

2 gut erhaltene Victoria-
Fahrräder
spottb. z. vk. Gr. Brunnenstr. 72 pt.

Aelteste Handlung am Platze
Piano-Lüders
Violinen — Laden 9—10
Mittelstrasse.

Mühlbeerfenster verkauft billig He10 Ostendorferstraße 7.

Waschgefässe,
dauerhaft, billig. **Otto,** Geislstr. 49.

Mod. Polstergarnitur
(Sofa und 2 Sessel) ganz neu, umständehalb. billig zu verk. **Rosenstr. 11** pt.l. h 1513

Zuchthahn, Italiener, zu verk. Bernhardstr. 4. l. links. *

Pianino,
wenige Monate vermietet gewesen, zu 475 Mk. unter voller Garantie zu verk. **Maercker & Co.,** gegründet 1832. **Neue Promenade 1a,** a. d. Franckesch. Stiftungen.

Abbruch Spitze 3
eif. Oef., Türen, Fenst., Treppenverschlag, Dachsiegel, Rinnen, Breiter, Brennholz i. Ruhren u. einz. w. z. Abbruchszeit bill. z. vk.

Geldschränke,
neu u. gebraucht, billigst zu verk. **A. Schultze,**
Merseburgerstr. 8. † 292
Reparaturen u. Transporte werden sachgemäß ausgeführt.

Gut erhalt. Wäscherolle wegen Aufgabe des Geschäfts zu verk., Preis 150 Mark Goethestr. 23.

Für Fuhrgeschäfte!
Landauer
gut erhalten, billig zu verkaufen. **Dr. Breuning,** Schrapplau. * a 01117

Hochtragende Färse
steht zu verkaufen
Zöberitz b. Tannepöls
Hauptstr. 4. a 01136

Kupferkessel, Kinderwagen und großen Schweinetrog
verkauft billig **Albert Ansin, Bösenburg** bei Rotteldorf.

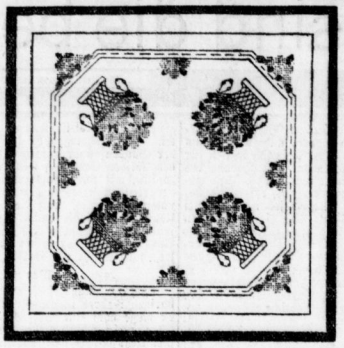
Ein Paar mittlere a 1371
Kutschpferde
Rappen, 8jährig, flott u. fromm, auch einzeln, billig zu verkaufen, auch gegen **Arbeitspferde** umzutauschen. **Cösseln** b. Station Siumsdorf. **Chausseestrasse 7.**

Schwere u. leichte Arbeitspferde und 1 Paar Rassepferde
stehen billig zum Verkauf. * **Wilhelm Naundorf,** **Merseburg,** Gasthof zum Stern.

Ein Mädchenrad zu verkaufen Schulstr. 11, im Bad. *

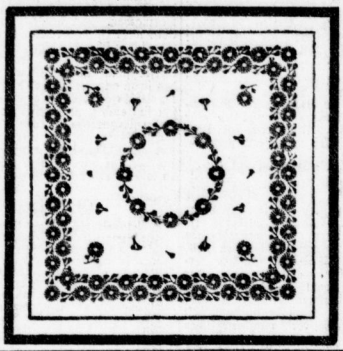
Extra-Preise für Handarbeiten.

Diese Preise sind nur bis 15. d. Mts. gültig.



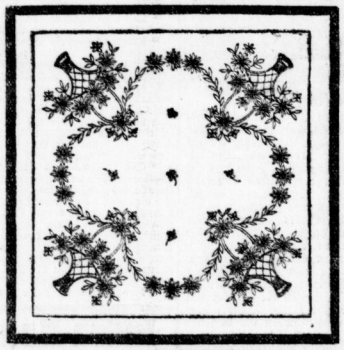
aus weiss Leinenstoff mit Hohlsaum und Zeichnung wie nebenstehend:

Decke 60/60 cm . . Stück	**90** Pf.
Läufer 35/140 cm . . Stück	**1**35
Kissen mit Rückwand, 55/42 cm Stück	**85** Pf.
Schoner 35/35 cm . . Stück	**40** Pf.
Decke fertig gestickt 60/60 cm . . Stück	**4**50
Tischdecke Gr. 160/160 cm Stück	**6**50



aus Leinenstoff in weiss und grau mit Hohlsaum, Zeichnung wie nebenstehend:

Decke 60/60 cm . . Stück	**90** Pf.
Läufer 35/140 cm . . Stück	**1**35
Kissen mit Rückwand, 55/42 cm Stück	**85** Pf.
Schoner 35/35 cm . . Stück	**40** Pf.
Decke fertig gestickt 60/60 cm . . Stück	**4**50
Tischdecke Gr. 160/160 . . Stück	**6**50



silbergrau Leinenstoff mit Hohlsaum, Zeichnung wie nebenstehend:

Decke 60/60 cm . . Stück	**1**10
Läufer 35/140 cm . . Stück	**1**45
Kissen mit Rückwand, 55/42 cm Stück	**1**00
Schoner 35/35 cm . . Stück	**50** Pf.
Decke fertig gestickt 60/60 cm . . Stück	**4**50
Tischdecke Gr. 160/160 cm Stück	**6**50

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Zur Konfirmation.
Wegen Aufgabe des Geschäfts empfehle ich
extra billige, nur gut gepflegte
Rhein-, Mosel-, Rot- u. Südweine
Albert Schumann, Lindenstrasse 2,
nahe Rannischer Platz. Kontor im Hofe. Ba29

Herr.-Rad, Torp.-Frlf., neu, 68 M., 1 Jahr. Gar. Magdeburgerstr. 34 III. r.

6 Kutschwagen,
3 Einsp.-Geschirre, guterh., verk. **F. Kohlbach, Gebbers.** *

Zappendorf.
Sehr guterhalt. Sitz- und Liegewagen mit G.-R., blau, hat abzugeben **R. Storch.** a 01138
Ein 200 qm großer Schrebergarten mit Laube, Obstbäumen u. Sträuchern ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn * **Stein, Dessauerstr. 48b.**

Eleg. Sportwagen, naurrbg. mit vernickt. Rädern und Gummireifen, daselbst auch ein **Jacket** f. schlanke Figur. **Geiststr. 19,** im Restaurant. *

Ein wenig gebrauchtes a 01148
Motorrad
Neckarsulmer, komplett, in sehr gutem Zustande, verk. umständehalber für 160 M. **Waldemar Kämmerer, Querfurt,** Merseburgerstr. 15.

Baby-Ausstattungen
fertigt an in jeder Preislage komplett von 12.75 Mk. an.
Fr. M. Mandelik, **Alter Markt 3** II. l. h 01353

1 Paar große, starke *
Oldenburger,
aufs Land pass., sof. bill. zu verk. **Halberstädterstrasse 3.**

Möbel-Ausstattungen
v. 200, 350, 550, 800 bis 8000 Mk.
in sehr grosser Auswahl am Lager.
Einzelne Möbel
sehr billig, empfiehlt
Friedrich Peilcke,
Möbel-Magazin,
Halle a. S.,
Geiststrasse 25.
Gegründet 1893.
Eig. Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. e 56
Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Gr. Post. neue Zimmertüren
billig zu verk. Off. unt. A. 5681 an die Expedition ds. Blattes. *

:: Pianinos ::
290 u. **360 Mk.,** zu verkaufen.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9/10. z 326

1 paar Kutschgeschirre
u. 1 paar Ackergeschirre sehr bill. zu verkaufen *
Oleartusstr. 13, Restaurant.

Nußbaum, Kleiderschrank zu verk. Wielandstr. 30, pt. l. Kas

Eleg. mod. Kord-Kinderwag. preisw. zu vk. Kellnerstr. 9, IV.

5 Mon. alter Neufundl. Hund, Eltern prämiiert, preiswert zu verkaufen Gr. Brunnenstr. 28.

Mod. Kinderwagen spottb. zu verkaufen Gr. Klausstr. 10, pt. *

Sportwagen mit Verdeck zu verkaufen Mörmlitzerstr. 4, Ge10

Eleg. Sportwagen, fast neu, billig zu verk. Spitze 22, I. l. *

2 kräftige Arbeitspferde zu vk. Schweitzerstr. 14. *

Mod., g. neuer Kinderw., hell. Stoffgarn., Seesenerstr. 100, III l.

Schlachtekessel, n. gut. Eisschrank zu verkaufen Bruckdorferstr. 4, im Laden. *

Drei Pferde und zwei Landauer und Geschirr wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkauf. Göbenstraße 13. *

2 gute Arbeitspferde zu verk. Reilstraße 26. *

Gebr. Fahrrad zu verkaufen Schlüsenstraße 5. *

Eleg. schwarzfeld. D.-Jacket, Gr. 44, fast neu, f. 18 M. zu vk. Hirtenstr. 17, I. links. *

10 gebr. Fahrräder m. u. ohn. Freil., gute Marken, billig z. vk. H. Arold, Meterstr. 5, pt. l. *

Mod. Plüschsofas spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt.

Fahrräder,
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65 Mk.
Herm. Schindler, Uhrmachermstr., Kleine Ulrichstrasse 35.
Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Bettst. m. u. o. Matr. (neu) zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof. *

Plüschgarnitur, Vertiko billig zu verk. Blumenstr. 13, part. *

S.-Nähmaschine preiswert zu verk. Kl. Ulrichstr. 22, II. *

Fahrrad m. Freil., f. u. Tisch bill. zu verk. Pfalzerstr. 10, I. r.

Plüschsofa, groß. Trum., Chaiselong., Flurgarderobe Sophienstr. 32, p. r.

Abbruch
Leipzigerstraße 93
gute Balken und Sparren in allen Längen, 2 Ladenvorbaue, 2 Schaufenster, gute Fenster u. Stalltüren, 1000 qm Dielen und Dachschalung, 50 Fudren Brennholz, 200 lf. m. 4 Kantlatten spottbillig zu verkaufen. 100 Fudren Bruchsteine unentgeltlich abzufahren. 343z

Umzugsh. Vertiko, wie neu, 38 M., zu verkaufen * Brandenburgerstr. 12, I. l.

Eleg. grüne Plüschgarnitr. 140, alt. Pianino 120, fast neues rund. Billard m. Zub. f. 120, eg. eich. Tisch, 2.70 lg., 90 br., f. 40 M. zu verk. Steinweg 1, I. *

Einpänner Rotter a 01157
Fuchs und Wagen
zu verkaufen. **Roltzsch, Mühlweg Nr. 15.**

Fahrrad, neu 75 Mk. mit Torpedoreifauf u. Rücktrittbremse, prima Mäntel, mit Garantie billig zu verkaufen. **Geiststr. 16,** Flur-Eingang. *

20 Zentner gutes a 01159
Wiesenheu
verkauft
Heinrich Kage, Zörbig.

1,10 gelbe Italiener, 1,6 Andalusier
junge Hühner, beste Eierleger, wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. h 01361 **Stöwe, Rannischestrasse 1.**

Zwei Arbeitspferde
nebst ein. 4" Leiterwagen, ein **Rollwagen,** 50 Ztr. Tragkraft, zu verk. **Burgstr. 20.** o 65

Besser. Gesellschaftskleid für schlanke Figur zu verkaufen. Besichtigung 6—7 Uhr. † 429 **Germarstrasse 9, II.**

Käse. Käse. Käse.
reife Ware, a. 5, 8 u. 10 Pf.-Werk. Hocht. im Geschm. Käserei Forstr. 58.

Billig! Billig!
Gefangs- und Zucht-Kanarienhähne u. -Weibchen zu verkauf. **Südstr. 8, Bracklow.** N 38

Trum., f. Atelier pass., zu verk. Ro7 Mansfeldersir. 65.

Bettst. m. Matr., Kdrschr., Vert., Sofa z. vk. Mansfeldersir. 65.

Gebr. Kinderwag. u. Sportw. bill. z. v. K. Wuchererstr. 19, I. r.

Neil. neuer Klug- u. Hechbauer zu verk. Gr. Brauhausstr. 22, II. r.

Gut erhalt. Kinderwag., G.-R., zu verk. Gabelsbergerstr. 8, I.

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen Ale20 Glauchaerstr. 19, II. r.

Passend für Brautleute! Mod. Schlafzim., nußb. Satin, Wohnzimm., nußb., u. Küchen-Einrichtung umständeh. sof. bill. zu vk. Glauchaerstr. 70, II. r.

Schöne alte Geige zu verkauf. Triftstr. 22, II. lks. o63

Ein Fahrrad mit Freilauf, Rücktr.-u. Handbr., f. 35 M. zu verkaufen Körnerstr. 31, III. o58

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen o70 Gr. Brunnenstr. 53, H. l.

Hell. Schlafzimmer 230, Küche 70, Bettst. eleg., m. Matr. 45, Kdrschr., Vert., Sofa, Tisch, Wasch., Stühle, all neu, bill. z. verk. Steinweg 7, I. *

Schneidertisch billig f. 15 M. zu verkaufen Gr. Sandberg 9. *

Gebr. Nähmaschine billig zu verk. Gommergasse 2. 338z

Versch. Beleuchtungskörper, für Gasglühlicht, und 1 klein. transportabl. Kochofen umzugshalber sehr billig zu verk. Alte Promenade 31, I. 331z

Mehr. gebr. Fahrräder billig zu verk. Gommergasse 2. 337z

Fahrrad, gut erh., 25 M., phot. Apparat, 9×12, 15 M., zu verk. Weiß Krausenstr. 11, p. r.

Nähmasch., S.-Rdsch., fast neu, sehr b. Krausenstr. 11, S.p.l. We19

Fleischtransportwagen, auch für Milchhändler passend, zu verk. Brüderstr. 10, pt. 361a.

Automobil,

Rex Simplex, 6 Personen fassend, mit abnehmbarer Limosine u. zuverlässigem Motor, 12 P.-H., Magnet- u. Batterie-Zündung, sofort für 3500 Mk. verkäuflich. Offerten unter L. 4 an **Paul Reinemund,** Ann.-Exp., **Aschersleben.** a1373

1 älteres, ausrangiertes, braunes
Arbeitspferd
steht preisw. zum Verkauf. (a1393 **Albert Basse, Mühle Holleben.**

2 gute Pferde,
von 4 die Wahl, zu verkaufen. **H. Schöttge,** † 386 **Dampfmühle Mlinschmar.**

Schäferhund
b. zu verk. Freimfeldersir. 7a, l. r.

Deutscher Schäferhund, 1 Jahr alt, schönes Exemplar, zu verk. **Borcks Restaurant,** Kurzegasse.

40 Mk. **Nähmasch.** b. **Fahrrad,** a. verk. Schulstr. 11, I.

Es-Klarinette,
fast neu, mit doppelter Fis-Brille (tiefe Stimmg.), sofort f. den halben Preis zu verkaufen Adolfstentweg 29, part. 164. *

Gebr. Schreibt., Komm., Kons. Bettst. u. Kontorschr. umzugsh. zu verk. Gr. Ulrichstr. 25, II. *

Gebr. Kinderwagen zu verk. Forsterstr. 55, l. Laden. *

Nähmaschine, g. erh., billig zu verk. Pesadowestraße 5, pt. r. *

Anz. f. mittl. Fig. u. Sportw. m. G.-R. z. vk. Meckelstr. 27, II. l. *

Eine gute Kinderbadewanne, ein Gitterbett mit Matratze zu verkaufen Herderstr. 14, III. *

Ein noch eleg. schwarz. Anzug, Gebrock, f. Mittelfigur, zu verkaufen Herderstr. 14, III. *

Eleg. Kostüm, Bettst. m. Matr. z. vk. Magdeburgerstr. 25, Wamst. Zu melden 6—8 Uhr abends. *

Laden-Einrichtung, passend f. Viktualiengeschäft, billig zu verk. Geleniusstr. 7, Laden. *

1 Kochofen für 10 M. zu verk. Wilhelmerhöhe 49, pt. l. *

Modernes Vertiko (geschnitzt) 45 M., Kleidersekret. (geschnitzt), 45 M., Trumeaux 38 M., Sofa 28 M., Stegtisch 10 M., Stühle, englische Bettstelle mit Matratze 38 M., Waschtisch m. Nachttisch m. Marmorpl., halber Küchen-Einrichtg. z. vk. Harz 14, part. *

Gut erh. S.-Anzug u. Ueberz. b. zu vk. Weaschedterstr. 10, II. *

2 Fahrräder zu verk., 1 neues mit Freilauf (Marke Mars), 1 noch gut erh. (M. Germania). Radewell, Hauptstraße 68. †372

F. neue Singer-Nähmaschine bill. zu verk. Zwingerstr. 9, pt. l.

Möbel, gut erh. aus Privat z. verkaufen. Händl. verbeten. * **Brüdler.** Gr. Klausstr. 16, I.

Gebr. eiserne Bettstelle billig zu verk. Augustastr. 19, I. † 381.

1 Kinderbettstelle zu verkauf. **Bernhardstr. 15, I. l.** *

Knaben-Anzug zu verkaufen Bölbergerweg 5. *

Mod. weißer Kinderwagen, Nickelgest., G.-R., billig zu verk. **Dittmar,** Kl. Klausstr. 5, pt.

Ein gut erh. **Sportwagen** ist preiswert zu verkaufen h01350 Rücke, Doelauffstr. 3b, hochpt. l.

Hellgrauer, gut erh. Kinderw., G.-R., f. 10 M. Wilhelmstr. 40 pt.

Wegzugshalber **Wirtschaft** zu verkaufen, auch einzeln † 395 Turmstraße 155, 4 Tr.

Kinderwagen, kompl. Bett, **Papagei-Bauer** billig zu verk. Halberstädterstraße 14, 2. l. I.

Kinderwagen zu verkaufen Parkstraße 18, pt. r. † 403

Jg. echter **Teckel** billig zu verk. Hohenzollernstr. 6, pt. † 414

Jg. Foxterrier, schön gez., bill. zu verk. Wilhelmstr. 40, part. *

Schaufensterreinrichtung.
4 Messingstang. m. Arm, 2m lg., **2 Spiegel,** 125×100 mm Rahm., **Bretter f. Fachregal bill.** 6203 **Schmeerstr. 1,** Blumengeschäft.

1 Pinscherhündin,
sehr guter Rattenfänger, und ein
Zwergpinscher,
vorsichtiges Tier, aber beide wachsam, verkauft a 1394 **Hellwig, Artern i. Thür.,** Nordhäuserstraße 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0014

Volle Garantie für jedes einzelne Stück bezüglich Geschmack und Größe! Waren, mit denen Sie nicht zufrieden, erhalten retour.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag liefere Ia. prima goldfrische **Trink-Eier** 1 Mandel 115 Pf. 5% Rab. | **Vollständig gratis** gebe jeder Hausfrau beim Einkauf von 1 Mandel Eier zur Probe für 10 Pfg. von Knäusels weltberühmtem Molkerei-Butter-Ersatz Marke „Wähle selbst"-Margarine. **Sie müssen** die hervorragende Qualität unbedingt kennen lernen. ::: Wer probt, lobt.

Albert Knäusel, ob. Leipzigerstr. 72 | Merseburgerstr. 8 | Schmeerstr. 21 | Goethestr. 9 | Bernb.-Str. 15 | Jägergasse 22 | Tel. 1484.

Auf alle Waren 5% Rabatt. Auf alle Waren 5% Rabatt.

Futterkartoffeln zu verkaufen We16 Berlinerstr. 28, part.

Ein Motorrad zu verkaufen Me16 Gleichenstr. 18.

Zwei gebr. Küchenuhr. Ofenbank b. z. vk. Bruckdorferstr. 3, Kappel.

Gr. u. kl. Trommel, s. n., mit Judeb., bill. Herrenstr. 2. II.

Nähmasch. 16 M., Schrebergart., Judy. bill. Dryanderstr. 15.

Handtücher, Damen-Nachth., Kont.-Bl. Kact., Büchserlm. m. Büchse u. v. d. S., Weidenpl. 10, ½. Mod. Kinderwag., s. neu, G.-R., bill. z. verk. Dryanderstr. 24, I. l.

Neue Möbel all. Art verkauft bill. Kappel, Bruckdorferstr. 3.

Fahrrad, Bilischofs, Nähmasch., Spiegel m. Kont., Berill., Marl., bill. zu verk. Dryanderstr. 24, I. l.

F. neuer Sitz- u. Liegewagen zu verk. Dieskauerstr. 8, II. t 420

Echter Dobermann. 8 Monate alt, billig zu verkauf. As16 Lauchstädterstr. 15a, pt.

1 neue Möbelausstattg. billig zu vk. Bruckdorferstr. 3, Kappel.

Gebr. Geldschrank billig zu verkauf. **Carl Lier,** Ludwig Wucherer str. 62. y63

Kanarienhahne, gut. Schlag, zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II r.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Kleines Gut mit 30—40 Morgen, mit totem und lebendem Inventar zu kauf. gesucht. Zwischenhändler verbeten. Näheres Karl Müller, Brandenburgerstraße 5. c62

Umständehalber gut besetzte Pension zu verkaufen Auch w. daselbst eine Vertreterin gesucht, als Aufsicht. Offert. unt. E. 5685 an die Exped. dies. Blattes. *

Grundstück Nähe Halle gesucht. Off. u. L. 8251 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 405

Milchgeschäft. 100—150 Liter, zu kaufen gesucht. Offert. unter C. 5683 an die Expedition d. Bl. *

Milchgeschäft suche in Halle für jeden Preis mit gegen Kasse zu kaufen. Off. mit Umsatz u. Preis u. E. 5605 an die Exped. d. Blattes. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag.

Herrenkleider Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pianos.

Möbel-Federbetten — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort. auch außerhalb. * 70

Renner, nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pianos, Bettscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer, 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt komme sofort. Telephon 2191. 1 98

Kaufe Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle. **Herm. Rein,** Halle-Gieblehenstein, Königsberg 5. Tel. 2409.

Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2. t25

Gebr. Möbel oder Pfandscheine darüber kauft u. zahlt d. höchsten Preis **Gadau,** Zeitz 38. h439

Zahle die höchsten Preise für Möbel all. Art, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräd., Zahngebisse, altes Gold, Kleidungsstücke, Schuhwerk, sowie ganze Nachlasse. Kiesel, Alt. Markt 22. 570

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18. *

Gut erhaltener Schreibtisch m. Seitenschränken, mit oder ohne Aufsatz, gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter A. 5621 an die Exped. d. Bl. *

Nur Donnerstag den 7. März von 10—6 Uhr kaufe ganze und zerbrochene alte **künstliche Gebisse** im Hotel Stadt Berlin, Leipzigerstraße 45, Zimmer Nr. 5.

NB. Zahle pro Zahn bis 1 Mk.

Gartentisch z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. C. 5643 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Ofenschirm zu kaufen gesucht. Offerten unt. V. 5599 an die Exped. d. Bl. *

Voltmeter, Amperemeter Akkumulatoren, gebraucht, ges. Offert. unt. L. 8151 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 383

Ca. 10000 Stück gebr. weiße oder grüne ⅝-Liter **Limonadenflaschen oder Bierflaschen** auch ohne Patentverschluß zu kaufen gesucht. Off. unt. T. 4017 an die Exped. d. Blatt. a 1405

Möbel, Bett., Wäsche, Nähmasch., Fahrräder, Herrengarderobe, Bibl., Altertümer, sowie ganze Nachlasse kauft stets z. höchst. Preis. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11. *

Kräftiger Jugbund zu kaufen gesucht Brüderstr. 10, part.

Gebr. Bettst. m. M., Piano, Segt., Komm., Schränke, Vertiko, Sofas werd. z. kauf. ges. Steinweg 7, I.

Gebrauchte Hobelbank zu kaufen ges. Off. m. Preis an Gustav Hönemann, Am Bauhof.

Getragenes Schuhwerk kauft H. Bönecke, Steinweg 6. Ke19

Mod., gebr. Sportwagen mit Verdeck z. k. ges. Off. m. Preis u. A. 5661 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Möbel zu kauf. gesucht. Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *

Heiraten

Keine Vermittleranzeige. Privatier auf dem Lande, 51 Jahr, alleinst., geb. angen. Erscheinen., Mk. 85000 Vermögen, sucht Bekanntsch. mit ansehnl. ält. Fräulein oder kinderloser Witwe zwecks **Heirat.** b 184

30—40 Mille Vermögen erw. Vermittler u. anon. unbeacht. **Offerten unter N. 1961 an Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S. erbeten.

Witwer mit Kind, vom Lande, 41 Jahr, wünscht sich mit Witwe oder Fräulein gleich. Alters wieder zu verheiraten. Offerten unt. K. 100 postlagernd Ober-Möllingen a. S. *

Anständ. Prof., 39 J., nicht Bekanntsch. mit einer kinderlosen Witwe zwecks Heirat, nicht unter 40 Jahren. Offerten unt. S. 5686 an die Exped. d. Bl. *

Dame ohne Anhang, mit Vermögen, häuslich u. gut. Charakt., Mitte Vierziger, möchte sich mit passenden Herrn in sich. Lebensstellung verheiraten. Offert. unt. B. 5602 an die Exp. d. Bl. *

Pensionierter Beamter a. D., wünscht mit bess. alleinst. Witwe in 50er Jahren u. etwas Vermögen, mögl. vom Lande, am, baldig. Heirat bekannt zu werd. Gefl. Offert. unter O. 5594 an die Exped. d. Bl. *

Kontrim.-Kleber w. f. 4 M. eleg. u. f. angel. Geistfr. 64, III.

Ein jg. Mädchen v. L. 23 J. alt. Verm. 65000 M., w. die Bekanntsch. e. best. Beamt. zw. Heir. Off. u. R. O. 1329 bahnpostl. † 410

Anständ. Geschäftsmann in mittleren Jahren, lebensluftig, sucht passende **Lebensgefährtin** von 25—35 Jahren mit Vermög. Ausführl. Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter D. 5624 an die Exped. d. Bl. Diskret. Ehrenw. Anonym zwecklos. *

Tischlermeister sucht die Bekanntschaft eines jung. Mädchens im Alter von 30—35 Jahren zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Off. unter T. 3437 an die Exp. d. Bl. *

Aelt. Mädchen v. L., 27 Jahr, mit etwas Vermög., wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit Herrn im Alter v. 28—38 J. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. Kl. Beamter bevorzugt. Offert. unt. L. 3331 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 431

Heirats-Gesuch. Solider junger Mann zu Lande, 24 Jahr alt, Nichtjäger, hat Bekanntschaft mit einer Dame oder jungen Witwe zwecks bald. Heirat. Off. unt. **O. L. Th. 114** postlag. Merseburg a. S. *

Verschiedene

Damen-, Konfirmanden- u. Kinderkleider fertigt an **E. Zimmermann,** Bernhardtstraße 64. e150

Nur Donnerstag von 10—6 Uhr **kaufe** ganze und zerbrochene **alte künstliche Gebisse** im **Hotel Stadt Berlin,** Leipzigerstraße 45, Zimmer Nr. 5.

J. Willig aus Hamburg.

Ca. 100 Stück neue

Fahrräder

erstklassiger Fabrikate verkaufe ich zu äusserst billigen Preisen Mäntel von 3.50 Mk., Schläuche von 3 Mk. an. Reparaturen aller Art. Emaillieren und Vernickeln billigst. z53

Paul Hagemann, Gommergasse 2. Telephon 8035.

„Kronen-Garn" ist das beste Nähgarn!

Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowitz's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Runkel-Samen! Auf höchste Trockensubstanz u. Zuckergehalt gezüchtet, liefert größte Massenerträge bei langer Haltbarkeit.

Walthers rote Eckendorfer, gelbe Eckendorfer, orangegelbe Walzen. Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.

Franz Walther's Saatgutwirtschaft, Klein-Kugel bei Halle a. S. († 2

Heute ging wieder ein

gr. Posten Stickerei-Roben ein. — 150 Stück reich gestickte Schals in Seide und Tüll für Theater und Gesellschaft. Verkauf zur Hälfte des Werkes.

M. Ackermann, Partiewaren, Leipzigerstraße 103, I. u. II. Etage. († 439

Elegante Wohnungs-Einrichtungen einzelne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, vornehme Junggesellenzimmer und Salons, Klubsessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke liefert in moderster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähigste Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung. Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Anfragen, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter K. 1000 an Rudolf Mosse, Berlin, Königsstrasse 56/57. ma 119

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die

Filiale Glauchaerstrasse 20 von Herrn Waldmann käuflich erworben habe und bitte hiermit um gütige Unterstützung. Hochachtungsvoll

Rudolf Sube, Friseur.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Habe mich als **Stellmacher** in Osendorf niedergelassen und bitte die Herren Landwirte in Osendorf und Umgegend um Unterstützung. **Richard Heibig,** a01145) Stellmacher.

Stuckgips, Rohrgewebe, Portland-Cement, Graukalk, Dachpappe, empfiehlt **Hugo Messing,** am grünen Hof, Tel. 3630.

Gummi-Waren aller Art. Gummi-Artikel 2c. in gr. Auswahl. Gummi-Spritzen jeden Systems. Gummi-Unterlagen, Nester 2c. kaufen Sie in der Schwanen-Drogerie billigst Halle a. S., Leipzigerstraße, gegenüb. d. Gard.-Haus. e65

Geschäfte, welche einem Rabattverein oder lieber einem anderen solchen beitreten möchten, werden höfl. um ihre Adresse gebeten unter S. 5676 an die Exped. d. Bl. *

Frauen! Müttern! sendet illustrierten Prospekt über Frauenhygiene u. Kinderpflege gratis **O. Schreiber Nachfl., Berlin 50,** Göbenstr. 15. (a)215

Federtafelwagen mit Planen gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. **Albert Bula jr.,** Gr. Klausstr. *

Saat-, Speise- und Futter-**Kartoffeln,** gesunde, große **Futterrüben,** Ia. süsses **Wiesenheu,** Futter- und Streustroh empfiehlt nach allen Stationen billigst (a1406 **Otto Dennhardt,** Borna bei Leipzig. Tel. 21. Landesproduktengroßhandl.

Kopfläuse mit Brut beseitigt am schnellsten LAUSIN. Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. In Halle, Otto Kramer, gegenüber der Glaucharer Kirche. 1277

Frauen bei Periodenstör. und Weißfluß wirk. meine nuschädl. Präparate z. Pr. u. 4.50, 6.50 u. Dopp. 9 M. verblüffend. Diskreter Versand. Helios-Versand, Breslau X. Frau Schindler, Salzstraße 3, I.

Geraer Kleiderstoffe, Damentuche, **Reste** zu Kleider, Blusen, Röcke, Kindertleid, schwarz u. farbig, spottbillig wegen **Aufgabe d. Geschäfts.** Oleariusstr. 5, I. Treppe. Geschäftsleinrichtg., Schild z. verk.

Kind v. best. Herkommen wird in Liebe od. als eigen angenomm. Off. unt. R. 5642 a. d. Exp. d. Bl. *

OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

„Thalia"-Vergnügungsreisen.

IV. „Riviera—Nordafrika-Reise". Vom 18. bis 31. März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Sousse, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257 an.

V. „Osterreise nach Nordafrika u. Sizilien". Vom 3. bis 17. April. (Triest, Korfu, Malta, Tunis, Philippeville [für Constantine], Palermo, Messina, Cattaro u. Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 316 an.

VI. „Nach Spanien u. d. Kanarisch. Inseln". Vom 20. April b. 19. Mai. (Triest, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Malorca, Barcelona, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung v. ca. M. 600 an.

VII. „Nach dem Norden" (Dritte Flottenvereins-Reise). Vom 24. Mai bis 24. Juni. (Genua, Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Algier, Malaga, Gibraltar, Tanger, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz. Ryde auf Wight, Ostende, Amsterdam, Hamburg.) Fahrpreise samt Verpflegung von ca. M. 650 an.

Weitere Vergnügungsreisen laut Programm. Im Juli und August 3 Nordlandsreisen. Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Zum griechisch. Frühling nach Korfu, Athen u. d. Jonisch. Inseln. Eil- od. Küstenfahrten, Ermässigte Spezialbillette, Rascheste Seeverbdg. n. Konstantinopel m. Eildampfern; Küstenfahrt. m. Postdampfern.

Prospekte, Auskünfte: in Halle a. S. bei C. R. W. Kahlmann, Merseburgerstrasse 14, Fernruf 3326; bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47. e206

Adler-Quell aus der Halleschen Aktien-Bierbrauerei ist böhmischem Pilsener ebenbürtig

Jeden Donnerstag Schlachtefest. Karl Schlegel, Wettinerstraße 34, Ecke Blumenstr.

Jeden Donnerstag Schlachtefest. Bäckner, Geiststraße 33. *

Kegelbahn noch Mittwoch u. Sonnabend frei. Hotel „Gold. Schiffchen". C. Brodtes 1143

Privat-Speisehaus Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Erwähnung. Auch außs. dem Hause.

Pianos auch auf bequeme Teilzahlungen **Ritter** Pianoforte-Fabrik

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst. Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen Täglich frische Brauwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei **Bernhard Borgis,** Tel. 1833 — Dompfag 10. Da ist jeden Montag u. Donnerstag Großes Schlachtefest. Erstgroße Halleiche Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) 1278

Frisch eingetroffen: **Pökelknochen** Pfund 25 Pfg. h16 56 **Otto Gottschalk,** Gr. Ulrichstr. 32, Talamstr. 7.

Patentanwalt EYCK Leipzigerstr. 55. Fernspr. 3457. 61

Jeden Donnerstag Schlachtefest. Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

Herren-Garderobe, Aenderungen, Reparaturen, Kopfes, Anfragen billigst berger, Schneidermstr., Forstr. 82, I. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0015

BIO

Vornehmes intimes Lichtbild-Theater.

Ab heute 7 Uhr

!! Er und Sie !!

Grosses Berliner Sittendrama in 2 Abteilungen.
Ein Besuch bedeutet einige angenehm verlebte Stunden.

Künstlerische Rezitation Bernh. Plagge.
Stimmungsvolle Musik Leitung: Curt Ibe.

BIO

Wer kann dafür?

daß im

Walhalla-Theater

täglich ausverkauft ist? b210

Der unverwüstliche Schlager, die

„Polnische Wirtschaft".

Karten schon 3 Tage vorher zu haben.
Tageskasse im Walhalla von 10—1½ u. 4—6 Uhr.

Saal der Loge zu den 3 Degen.
Mittwoch den 13. März, abends 8 Uhr

Konzert von

Erna Piltz (Sopran),
Walther Jahn (Violine).

Klavierbegleitung: Karl Klanert.

Lieder von **Liszt, Stähr, Rinkens, Rückauf, R. Strauss** und **G. Lewin.** Violinvorträge: **Mendelssohn,** Violinkonzert, **Vieuxtemps,** Ballade et Polonaise, **Beethoven,** Romanze G-dur, **Sarasate,** Zigeunerweisen.

Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen.
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin **B. Döll.**
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der e 29
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Lehrergesangverein.

Freitag d. 8. März, abends 8 Uhr, in den Thalia-Festsälen.

KONZERT.

Leitung: Herr Chordirektor Karl Klanert, Mitwirkende: Fräulein Elisabeth Franke-Wittenberg (Sopran), Herr Paul Klanert-Halle (Klavier). **Historisches Programm:** Die Entwickelung der Männerchorkomposition und des Liedes. — **Männerchöre:** Altdeutsche Liebeslieder, Ges. u. Balladen v. Schubert, Loewe, Marschner, Hutter, Andreae. — Lieder am Klavier: H. Albert, Adam Krieger, Minnelied (Lochheimer Liederbuch) Reichardt, Weber, Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Reger. „Bechstein-Konzertflügel" aus d. Magazin d. Hofmusikalienhandlung R. Koch. Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung R. Koch. 111 b

---

Bruno Heydrichs Konservatorium f. Musik u. Theat.

I. Hall. Konservatorium. Gütchenstr. 20.

Mittwoch den 13. März 1912, abends ½8 Uhr im Saale des Konservatoriums

Schauspiel- u. Opernabend (112. Aufführung.)
Zur Aufführung gelangen: **„Die Mitschuldigen",** Lustspiel in 1 Akt von Goethe und **„Bastien und Bastienne",** Kom. Oper in 1 Akt von Mozart. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind im Sekretariat erhältlich. e 5

Heute im **Edison-Theater, Goethestr. 26**

3 Schlager! **Der Depeschenreiter.** Großes Kriegsdrama.
Wenn Herzen brechen. Ergreifendes Drama in 2 Akten.
Der Opiumschmuggler. Spannendes Drama.

Warum ist es täglich pfropfend voll

im Bratwurstglöckle?

Ein glänzendes Programm. b 213

Müller's Hotel (vorm. Lüke)

Magdeburgerstr. — gegenüber den Kgl. Kliniken.
(Telephon 1355.)

Vorzügl. Mittagstisch, Diner v. 12-3 Uhr
(Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch zur Wahl 1.40 Mk., im Abonnement 1.10 Mk.) Reichhaltige Speisenkarte.
Warme u. kalte Küche bis 1 Uhr nachts. y 59

Siphon-Versand v. 3 Ltr. frei Haus.

Empfehle Saal und Vereinszimmer zu Gesellschaften, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

Würzburger.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
z 354 Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**

Sturm-Automat, Gr. Ulrichstr. 44.

Donnerstag den 7. März 1912
Schlachtefest.
Hochachtungsvoll • **Carl Hubold.**

„Friesenhalle".

Gast- und Logierhaus. (h 1652 Zimmer von 1 Mk. an.

Tanz-Unterricht

Donnerstag d. 7. März beginnt ein neuer Frühjahrs-Kursus im **Etabl. Wintergarten.** Honorar 10 Mark. **Unterricht** Dienstag und Donnerstag, abends 8½ Uhr. Sonntag, nachmittags 3—7 Uhr. Privat- u. Einzel-Unterricht, bes. Walzerlinks u. rechts, zu jeder Zeit. **Friedr. Schulze,** Lehrer der Tanzkunst, **Eichendorffstr. 3,** I. Etage. Fernsprecher 2437. b01308

... Passage-Theater ...

Lichtspielhaus
Halle a. d. Saale ::: Leipzigerstraße 88

Größte und vornehmste Lichtbildbühne am Platze, zirka 1000 Personen fassend.

Ab Mittwoch den 6. März cr.
Programm-Wechsel.

Derselbe bringt:

1. **Die arme Jenny.** Sensations-Schlager von Urban Gad, in der Titelrolle:

Fräulein Asta Nielsen.

2. **Das Ende Robespierre's.** Episode aus der Zeit der französischen Revolution. Eine Handlung, reich an gewaltigen Szenen.
3. **Der lange Arm des Gesetzes.** Spannendes Drama aus dem Mexikanischen, wunderbar inszeniert.
4. **Das Muttersöhnchen.** Interessante Posse.
5. **Kunigunde hat Pech.** Humoristischer Schlager.
6. **Das Rendezvous.** Spaßhafte Komödie.
7. **Eine Reise durch Kabylien.** Wunderbar kolor. Natur-Aufnahme.
8. **Pathé-Journal.** Kinematographische Wochenschau.

Außerdem interessante Einlagen.

Der Film: **Die arme Jenny** gelangt um 7 und um 10 Uhr zur Vorführung.

b 01347) Die Direktion.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 7. März.
176. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Die Geisha

od.: **Eine japanische Teehausgeschichte.**
Operette in 3 Akten v. Owen Hall.
Musik v. Sidney Jones. Deutsch v. E. M. Roehr u. Julius Freund.
Spielleitung: **Karl Stahlberg.**
Musikal. Leitung: **Rudolf Hänsel.**
Die Gruppierungen und Tänze sind von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest einstudiert.

Wim-Hi	Georg Thies.
O Mimosa San	J. Kühn.
O Kiku San	E. Thiele.
O Nana San	H. Meimel.
O Kinkoto San	E. Hennig.
O Komurasaki San	E. Seidel.
Chrysanthemum	M. Ordel.
Blüthe	S. Taubert.
Goldene Harfe	A. Preßjack.
Blühende Rose	Else Müller.

(Geishas)

Lt. Reginald, Fairfax	Wilh. Sayler.
Leutnant Bronville	Ludw. Braun.
Lt. Cunningham	Alfr. Nicolai.
Leutnant Grimston	Otto Krahl.
Midshipman Tommi	
Stanley	Käti Saling
Marquis Imari	K. Stahlberg.
Leutnant Katana	G. Pawlowsky.
Lady Constance	
Wynne	M. Brandow.
Molly Seamore	M. Hausmann.
Edith Grant	J. Zimmermann.
Marie Worthington	M. Schlonka.
Juliette	Rosie Sebald.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen. e26

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Donnerstag: **Entgleisung.**
Freitag: Benefiz **Goebel.**
Klein Eyolf.
Schausp. in 3 Akt. v. Henrik Ibsen.

Café Kronprinz

Salvator-Fest.
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapellmeister **Kallenberg.**

Skatspieler

879
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Kegelbahn

nur noch Sonnabend frei.
Kappel's Hotel u. Restaurant.

„Altenburger Hof".

Täglich
Paula Goldstein.

Gr. Ulrichstr. 4/5.

Kaiser-Panorama

Der Harz.

Café Roland.

Inh.: **Carl Lange.**
Ab 1. März täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte
des **Salon-Orchesters Noris.**
Direktion: **Hans Sill.**
Anfang 7 Uhr. Abends 11 Uhr:
Große Konfettischlacht.
Mittwoch nachmittag von 4 Uhr
Konzert.

Oberpollinger

Täglich
Salvator- und Bockbier-Fest.
Dir. **Ed. Beets** mit seiner Kapelle **Die Weltenbummler.**
Ohne Konkurrenz. Neu für Halle.
Stoßet an Ihr wackeren Zecher,
Stimmet an den frohen Zoaft:
Ehr' dem braunen Trank im Becher,
Dem Salvator-Bockbier — Prost.
Humor. — Stimmung.

Tonbild-Bühne.

Nur 3 Tage
! 2 große Schlager !
Das Fabrikmädel.
Ein Großstadt-Roman.

Außerdem auf vielseitigen Wunsch, als Extra-Einlage
Enterbte des Glücks.
Mehrere Akte.
Großer Weltschlager der berühmten Nordischen Filmgesellschaft.
Verfasser der Dramen „Jugendsünde" — „Die Apfelsinenplanze" — „Indisches Blut" usw.

Eldorado.

Heute und folgende Tage
Salvator.
Chike Bedienung.
! Musik à la Palais de Danse, Berlin !

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.
Neue Damen-Bedienung.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Job's lustige Bühne.

Nur noch wenige Tage!
Der tolle Lachschlager
„Meine! - Deine!"
Schwank in 3 Akten. •20
Ab Sonnabend den 9. März: **„Sein Trick".**

Kramer's Konzerthaus

Delitzscherstrasse 2.

Täglich grosse Konzerte von der berühmten
Orientalischen Damen-Kapelle
7 Damen, 1 Herr in National-Kostümen.

Donnerstag den 7. d. M.:
Gross. Schlachtefest.
Abends von 6 Uhr ab Wellfleisch 60 Pfg.
Bratwurst 60 Pfg. Frische Wurst 40 Pfg.
Ergebenst ladet ein **D. O.**

Allgemeiner Deutscher Gärtner-Verein

Zweigverein Halle a. S.
veranstaltet am **Freitag den 8. März 1912** in **Wilsdorf's Gesellschaftshaus,** Karlstraße 14, einen b 1661

Lichtbildervortrag

über **Blumenschmuckkunst,** wozu alle Interessenten u. Freunde des Blumenschmuckes willkommen sind.
Beginn 9 Uhr. Rauchen bitte unterlassen. Beginn 9 Uhr.

Ritter
Flügel Pianos

bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix

Tanz-Unterricht

erteilt für kleinere Zirkel, sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit (auch Sonntags) schnell, sicher, ungeniert. Honorar mäßig. **Ad. Fröbe,** Tanzlehrer, Brandenburgerstraße 1, I. b 217

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich:
Asti-Winzerfest.
Grosses Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 335
Grossartige Dekoration!

Zoo.

Donnerstag den 7. März abends 8 Uhr:
Gesellschafts-Abend.
Konzert vom **Stadttheater-Orchester.**
(Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis 60 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. (Hofmusikalienhandlungen **Hothan** und **Koch** und die durch Plakate kenntl. Plakatgeschäfte). Für Abonnenten und Aktionäre keine Nachzahlung. (e 27

Buffalo - Bill -

die grosse
Revue
des
wilden Westens.

Grosse internationale Schaustellung in 2 Akten.
Interessant für jedermann, auch für Kinder genehmigt.

Modernes Theater,
:: Geiststr. 5. ::

„Wilhelmsgarten".

Täglich vornehme
Künstler-Konzerte.
Einzig in Halle.
: Kirchenglockengeläute. :

Schreber-Vereinshaus,

Halle-Süd, Beesenerweg 60.
Fernsprecher 3376.
Donnerstag den 7. März
Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein (y 61
Paul Henze.

Ver. Schönheitspflege
Ueb' immer Treu und Redlichkeit.
Sonntag den 10. März, nachmittags 5 Uhr
Kostüm-Fest
bei **O. Baake,** Julius Kühnstr. 15.
Freunde und Gäste willkommen.

Achtung!
Hohenthurm

am Bahnhof.
Sonntag den 10. März
Großes Preis-Kegeln.
1. Preis: 1 hr. Fohlen und 2 andere schöne Preise.
Hierzu ladet freundlichst ein
W. Neumann, Wirtschaftsinh.

Reparatur an Waschgeräten dauert u. billig. Bettfedern-Reinigerei L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0016

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

18] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Seit Dora bettlägerig wurde, war Luise ganz unentbehrlich und dankbar erkannten Fritz und Dora ihre selbstlose Hilfe an. Luise selbst widmete sich mit stillem Fleiß ihren häuslichen Pflichten. Ein volles Glücksgefühl war ihr allerdings versagt: sie hatte einen zu tiefen Blick in die lichten Seiten des Lebens und der Kunst getan, als daß sie sich in den engen Verhältnissen ihrer jetzigen Lebensstellung glücklich fühlen konnte. Aber sie war geduldig und resigniert geworden; sie erwartete nichts mehr von ihrem Leben, seit ihr das große Glück entschwunden war, und sie war froh, hier in der Enge einen Unterschlupf gefunden zu haben. Oft dachte sie der Vergangenheit, oft füllten sich ihre Augen mit Tränen in dem Gedanken an die schönen Stunden, da sie die Schülerin des geliebten Mannes gewesen war, da sie seinen Worten lauschen durfte, da sie sich gemeinsam mit ihm in die Schönheiten der Kunst und in die Tiefen des Wissens versenken durfte.

Das alles war für ewige Zeiten verschwunden. Es mußte verschwunden und vergessen sein, denn nach dem furchtbaren Auftritt mit dem Vater des Geliebten, der sie als Landstreicherin von der Schwelle seines Hauses gejagt und ihr seine ganze hochmütige Verachtung ins Gesicht geschleudert, wußte sie, daß sie nie auf das Glück rechnen konnte und durfte, von dem sie einst in ihren seligsten Stunden geträumt.

Des Freundes Weib konnte sie nicht werden, seine Geliebte wollte sie nicht werden. Früher hätte sie sich jauchzend in seine Arme geworfen, wenn sie sich ihr geöffnet hätten, jetzt war sie zu ernst geworden, hatte einen zu tiefen Blick in das Leben getan, als daß sie der Stimme ihres Herzens allein hätte folgen können.

Bei der ungerechten Beschuldigung, welche der alte Baron ihr entgegengeschleudert, erwachte ihr Stolz und Selbstgefühl. Sie verzichtete auf ein Glück, das ihr einst als die höchste Seligkeit erschienen war.

In solche wehmütige Gedanken versunken, saß Luise in dem kleinen Laden und sah durch die geöffnete Tür auf den Marktplatz hinaus, auf dem die Kastanien, welche den Platz umsäumten, blühten und Kinder ihr fröhliches Spiel trieben. Sonst ruhte sommerliche Stille über der kleinen Stadt. Fritz war zu einigen Kunden gegangen. Dora war in der Küche mit Waschen beschäftigt, Fritzchen, der Stammhalter der Familie, ruhte in tiefem Schlummer in seinem Wagen.

Da trat eine breite, gewichtige Gestalt in den kleinen Laden und grüßte Luise freundlich.

Diese erhob sich.

„Guten Tag, Herr Wittnebe", sagte sie. „Was steht zu Diensten?"

„O, nichts Besonderes", entgegnete der gewichtige Herr, indem er seinen Panamahut abnahm und sich den kahlen Kopf, der einer Kegelkugel glich, mit dem großen, rotseidenen Taschentuch wischte. „Ich wollte nur ein wenig mit Ihnen plaudern."

„Sehr liebenswürdig, Herr Wittnebe."

Dieser räusperte sich und setzte sich tief aufseufzend auf einen Stuhl.

Herr Wittnebe war eine gewichtige Persönlichkeit nicht nur an Leibesumfang, sondern auch in der Gesellschaft der kleinen Stadt. Er war der Besitzer des Hauses, in dem sich Fritzens Laden befand, hatte mehrere gute Weinberge vor der Stadt und galt als reicher Mann. Was Wunder, daß er auch Stadtverordneter und Kirchenvorsteher war.

Vor mehreren Jahren war ihm seine Frau gestorben. Ein Sohn von zwölf Jahren und zwei Mädchen von zehn und acht Jahren bildeten seine Familie.

Herr Wittnebe räusperte sich noch einmal, als sei er über den Anfang des Gesprächs in Verlegenheit. Dann sagte er plötzlich:

„Fräulein, Sie sind hier am unrechten Platze . . ."

Luise blickte ihn erstaunt an.

„Was wollen Sie damit sagen, Herr Wittnebe?"

„Hm — ich möchte Herrn und Frau Dombrowski nicht unrecht tun — es sind ordentliche Leute, soweit ich beurteilen kann, aber Sie, Fräulein, sind etwas Besseres gewohnt."

„Woraus schließen Sie das?"

„Hm — aus Ihrem ganzen Wesen. Ich habe Sie beobachtet. Sie können sich hier nicht glücklich fühlen . . ."

„Herr Wittnebe!"

„Ja — Sie passen nicht in diese Umgebung — und da — und da wollte ich Ihnen einen Vorschlag machen."

Er wischte sich abermals den kahlen Kopf, auf dem die dicken Schweißtropfen standen, obgleich es in dem Laden kühl war.

Luise wußte nicht, wohin seine Worte zielten. Sie hatte niemals sonderlich acht auf den Herrn Hausbesitzer gegeben. Dennoch hatte sie bemerkt, daß er sie öfter mit seinen kleinen wasserblauen Augen verfolgte, wenn sie über den Hof ging oder mit den Kindern im Garten war. Dort sprach sie auch zuweilen mit Herrn Wittnebes kleinen Töchtern, die sich ihr zutraulich angeschlossen hatten.

„Es ist sehr freundlich von Ihnen", entgegnete sie zurückhaltend, „daß Sie sich um mich bekümmern. Aber ich kann Sie versichern, daß ich mich hier durchaus nicht unglücklich fühle."

„Doch, Fräulein. Ich sehe es Ihnen an — Sie sind eine andere Umgebung gewöhnt. Verzeihen Sie mir, wenn ich mich um Ihre Angelegenheiten bekümmere, aber ich habe Interesse für Sie und möchte Ihnen gern helfen."

„Ich danke Ihnen, Herr Wittnebe, aber . . ."

„Hören Sie mich erst an, ehe Sie mich zurückweisen, Fräulein Luise", sprach er eifrig. „Ich meine es gut mit Ihnen und Sie können mir schon Vertrauen schenken. Hier können Sie doch nicht immer bleiben."

„Da haben Sie wohl recht. Ich habe schon oft daran gedacht, mir eine Stelle zu suchen, aber ich habe keine Bekannten, die mich empfehlen könnten, und da hält es sehr schwer."

„Was brauchen Sie Empfehlungen! Sie empfehlen sich selbst, und wenn Sie wollen, können Sie sofort eine gute Stelle finden."

„Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir eine solche nachweisen könnten."

„Ja, das kann ich und das will ich. Was meinen Sie dazu, wenn Sie zu mir kämen?"

„Zu Ihnen?!"

„Ja — das heißt eigentlich zu meinen Töchtern Agnes und Berta. Sie kennen die Mädels ja — und die Kinder haben Sie schon gern. Ich weiß, daß Sie sehr musikalisch sind — Herr Dombrowski hat es mir gesagt — und ich selbst habe Sie zuweilen singen hören. Sie spielen auch Klavier?"

„Ja, Herr Wittnebe."

„Nun, sehen Sie. Und Französisch verstehen Sie auch ein bissel? Nicht wahr?"

„Allerdings . . ."

„Vortrefflich. Ich hab' Ihnen gleich angesehen, daß Sie eine gute Erziehung genossen haben. Ich bin Witwer, Fräulein, meine Mädels wachsen mir ein bißchen zu wild auf — wie wär's, wenn

Persil für Spitzenwäsche

(Wichtig – lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Spitzenwäsche, Gardinen, Stickereien und andere empfindliche Stoffe, die nicht gerieben werden dürfen, wasche man nur mit **Persil.** Vollkommenste Reinigung bei größter Schonung des Gewebes. **Persil**

wäscht von selbst

nur durch einmaliges, ca. 1/4—1/2 stündiges Kochen. **Verletzen des Gewebes ausgeschlossen.**

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Jacketts, Röcke werd. tadellos sitzend angef. **E. Schneider, Forsterstr. 36. I.**

Hänel, Kostüme, Kleider u. Kartons jed. Größe billigst e gros en detail. Tel. 2864. **Hild, Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 8**

500 Jackett-Anzüge

für Herren und Jünglinge,

in den neuesten Moden und Fassons, sind eingetroffen. Ich wie seit Jahren bekannt tadellosen Sitz und Verarbeitung, zu folgenden unübertroffen **billigen Preisen:**

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Jackett-Anzug in haltbaren grünen u. braunen Farben Stück nur **9.25 Mk.**	Herren-Jackett-Anzug in 15 verschiedenen Modefarben, Glockenfassons 2c. Stück nur **11.75 Mk.**	Herren-Jackett-Anzug, ein- und zweireihig, lange Fassons, in hell u. blauen Farb., mit Seidenspieg. Stück nur **14.50 Mk.**
Serie IV	**Serie V**	**Serie VI**
Herren-Jackett-Anzug, ein- und zweireihig, in Kammgarn- und Cheviot-Stoffen, glatten u. Glock.-Fassons. Stück nur **16.25 Mk.**	Herren-Jackett-Anzug, ein- und zweireihig, **Ersatz für Mass,** in den allermodernst. braun. und hellgestreift. Modefarben. Stück nur **18.75 Mk.**	Herren-Jackett-Anzug, **Ersatz für Mass,** in schweren, gediegenen, glatten Stoffen, hellen und dunklen Mustern. Stück nur **21.25 Mk.**

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt extra.

Umtausch an Werktagen gestattet. e 79

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Ein eingehender Versuch

mit dem neuen Kaffee-Ersatz

Perlka

führt zum dauernden Gebrauch. Ausgeprägte Vorzüge: Kräftiger, kaffeeähnlicher Geschmack, keine lästigen Hülsen oder Schalen, enorm ausgiebig und billig, natürlicher Nährsalzgehalt, durchaus gesund. Man braucht von Perlka nur wenig zu nehmen, um ein gutes, wohlschmeckendes Getränk zu haben. Jeder Zusatz ist überflüssig. Verlangen Sie Perlka bei Ihrem Kaufmann. 1 Pfd.-Pakete 35 Pfg., 1/2 Pfd.-Pakete 18 Pfg.

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9.

Erstklassige Geschäfts-, Herren-, Damen- u. Kinder-Fahrräder

alle Ersatz- u. Zubehörteile, — sämtliche Reparaturen — schnell und billigst empfiehlt

Auto-Centrale Otto Kühn,

Leipzigerstraße 12, Niemeyerstraße 7. Tel. 619.

Radium-Inhalatorium

der Allgemeinen Radium-Aktien-Gesellschaft, Berlin

Halle a. S., Leipzigerstrasse 59, II.

Sprechstunden täglich, ausser Sonntag, von 10—12, und ausserdem am Montag, Mittwoch und Freitag von 4—6.

Inhalationssitzungen von jetzt ab **zweimal** täglich, von 10—12 und 2—4.

Radium-Sauerstoff-Inhalationen gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien spez. Ischias, Migräne, Katarrhe der Atmungsorgane, Unterleibsleiden der Frauen, überhaupt gegen Entzündungen und Eiterungen.

Nähere Auskunft wolle man sich vom dirigierenden Arzt einholen.

Engros.

Märbel, Kreisel, Gummibälle, Frühjahrs-Artikel, Schulartikel.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!!

Gebr. Buttermilch,

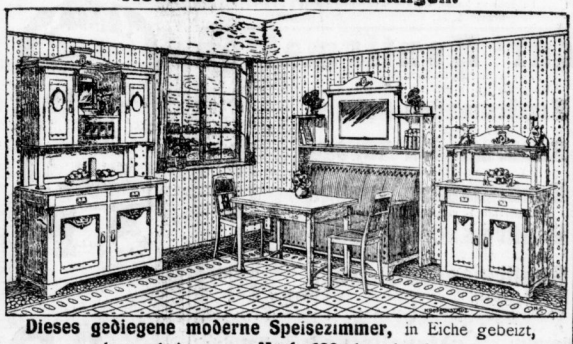
Halle a. S., Landwehrstraße 9.

z154

Bei nipr. 508.

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S. : Gr. Märkerstr. 4. :

Moderne Braut-Ausstattungen.



Dieses gediegene moderne Speisezimmer, in Eiche gebeizt, kostet bei uns nur **Mark 639,** bestehend aus

1 reich geschnitztes Büfett, 1 reich geschnitzter Unbau, 1 Eiche Ausziehtisch, 1 reich geschnitztes Kredenz, 1 mod. Moquette-Divan, 4 Eiche Lederstühle.

Da dies Zimmer sehr begehrt ist, bitten um rechtzeitige Bestellung.

Katalog gratis und franko. 180 **Telephon Nr. 2973.**

✚ Frauen ✚

Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen. Vor zwecklosen teueren und billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskr. zollfr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus **F. Gutsche 320, Berlin 25.** 1 135

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiesquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Von heute an steht ein Transport 387

Läuterschweine

preiswert zum Verkauf bei **Gustav Göhring, Priester.**

Samen-Handlung

Fernruf 8062 **Max Krug,** am Hallmarkt

empfiehlt 19

sämtliche Gemüse-, Blumen- und landwirtschaftliche Sämereien,

Gärtnerei-Bedarfsartikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0017

Sie zu uns kämen und die Aufsicht über meine Mädels übernehmen?"

Luise errötete. Der Vorschlag kam ihr sehr überraschend und doch entsprach er ihren Wünschen. Herr Wittnebe war als Ehrenmann bekannt; wenn sie in seinem Hause eine Stellung fand, dann würde sie jeder mit Achtung angesehen haben. Agnes und Berta, seine Töchter, waren niedliche Kinder, wenn auch etwas wild und unerzogen. Die Aufgabe, ihre Erziehung zu leiten, war Luisen sehr sympathisch.

„Ich bin Ihnen von Herzen dankbar, Herr Wittnebe", entgegnete sie mit bewegter Stimme. „Aber ehe ich mich entschließe, muß ich mit Frau Dombrowski Rücksprache nehmen."

„Versteht sich von selbst, Fräulein Luise. Aber ich denke, da wird es keine Schwierigkeiten haben. Was das Gehalt anbetrifft, so wollen wir das monatlich auf vierzig Mark vorläufig festsetzen, sind Sie damit einverstanden? Natürlich volle freie Station mit Wäsche und allem . . ."

„O, Herr Wittnebe — das ist mehr als ich brauche!"

„Na — also Sie sind damit einverstanden. Sie haben dafür die Kinder zu beaufsichtigen, mit ihnen die Schularbeiten zu machen, Musik zu treiben und wenn Sie wollen, können Sie sich auch im Haushalt etwas umsehen. Meine Haushälterin wird allmählich alt und stumpf."

„Ich würde mit Freuden alles tun, um Ihre Zufriedenheit zu erwerben."

„Davon bin ich überzeugt. Noch eins — im Herbst gehen wir stets auf einige Wochen auf ein Landgut an der Mosel, das mir gehört. Sie würden uns natürlich dahin begleiten — das ist Ihnen doch recht?"

„Aber gewiß . . ."

„Sie müßten aber da den Haushalt allein leiten, da meine alte Haushälterin hier zurückbleibt."

„Ich werde mir die größte Mühe geben . . ."

„Na, dann ist das so gut wie abgemacht", sagte Herr Wittnebe, indem er aufstand und Luisen lächelnd die breite Hand reichte. „Frau Dombrowski wird wohl nichts dagegen haben — und wenn ich mir erlauben darf, Ihnen einen Vorschuß anzubieten . . ."

„O bitte, Herr Wittnebe", sagte Luise errötend.

„Na, Sie werden vielleicht einiges anzuschaffen haben, Fräulein", meinte dieser gutmütig. „Also zählen Sie ganz auf mich. Ich hoffe, Sie können morgen schon die Stellung antreten — nicht wahr?"

„Gewiß!" —

„Nun denn, so sagen Sie mir heute noch Bescheid. Auf Wiedersehen, liebes Fräulein."

Er reichte ihr mehrmals die Hand, nickte ihr lächelnd zu und schob sich breitspurig zu der schmalen Tür des Ladens hinaus.

Luise mußte sich niedersetzen, um sich von ihrer Ueberraschung zu erholen. Sie zitterte und die Tränen traten ihr in die Augen. Endlich sah sie wieder eine Aussicht, aus der Tiefe sich wieder emporzuringen. So dankbar sie Dora und ihrem Gatten war, daß sie ihr Unterkunft gegeben, so fühlte sie doch, daß Herr Wittnebe mit seiner Behauptung recht hatte, sie sei hier nicht am rechten Platze. So lange Dora schwach und kränklich war, konnte Luise wesentliche Dienste leisten; jetzt nachdem Dora wieder gesund und kräftig geworden war, kam sie sich in dem kleinen Hauswesen recht überflüssig vor, und der Gedanke war ihr unangenehm, Dora und Fritz auf die Dauer zur Last zu fallen. Die kleinen Dienste, die sie im Laden und Haushalt verrichtete, zählten kaum mit. Welche dankbare Aufgabe stand ihr dagegen in dem Hause des wohlhabenden Herrn Wittnebe bevor? Wenn auch gerade kein feingebildeter Mann, so war er doch ein herzensguter Mensch, in dessen Hause Wohlhabenheit, ja ein gewisser verfeinerter Geschmack herrschte. Seinen Kindern ließ er eine ausgezeichnete Erziehung geben; seine verstorbene Frau war sehr musikalisch gewesen, und er selbst liebte die Musik und pflegte sie in seinem Hause. Wie oft hatte Luise nicht sehnsüchtig den Klängen des vorzüglichen Flügels gelauscht, die aus der oberen Etage zu ihr in den kleinen dunstigen Laden heruntertschallten!

Wenn sie nur einmal da oben hätte spielen können! Und jetzt sollte ihr Wunsch erfüllt werden. Ihr Herz schlug rascher in dieser freudigen Erwartung.

Dora kam in den Laden und fragte, was Herr Wittnebe gewollt. Als Luise ihr den Vorschlag Wittnebes mitteilte, umarmte sie das Mädchen herzlich.

„Das freut mich für Sie, Luise! Das ist etwas für Sie! Schon oft habe ich daran gedacht, wie wenig Sie in unsere einfachen Verhältnisse hineinpassen . . ."

„Liebste Dora . . ."

„Ja, ja", fuhr diese eifrig fort. „Ich habe das wohl eingesehen. Sie passen nicht zu einer Mamsell in einen Friseurladen. Ich werde Sie ja sehr vermissen, aber ich freue mich doch von Herzen, daß Sie eine solche gute Stellung gefunden haben. Wir bleiben ja in demselben Hause und werden uns öfter sehen."

Fritz war nicht so erfreut wie seine Gattin, als er von dieser Wendung in dem Geschick Luisens erfuhr. Er hatte sich zu sehr in dem Gedanken hineingelebt, daß Luise bei ihnen bleiben würde; ja, seine Gattin hatte sogar den leichten Verdacht, daß er sich ein wenig in Luisen verliebt habe. Sie war vernünftig genug, keine Eifersucht zu zeigen, aber zuweilen wurde ihr die Galanterie ihres leichtsinnigen Ehemannes doch etwas zu viel. In Luise konnte sie ja volles Vertrauen setzen, aber lieber war es ihr doch, wenn sie nicht so eng beieinander wohnten.

So wurde denn beschlossen, daß Luise den Vorschlag des Herrn Wittnebe annehmen sollte, und bereits am folgenden Tage siedelte Luise in den oberen Stock über, wo sie von Herrn Wittnebe mit achtungsvoller Freundlichkeit, von der alten Haushälterin mit einigem Mißtrauen, von den Kindern jedoch mit hellem Jubel empfangen wurde.

Sehr bald fühlte sie sich in der freundlichen Umgebung heimisch.

18 Kapitel.

Jarosch Bilschowsky trat eilig, sich jedoch vorsichtig umschauend, in das Kellerlokal der Mutter Kutschera, die behaglich hinter ihrem Ladentisch saß. Im übrigen waren nur zwei ziemlich schäbig aussehende Männer anwesend, die in einem düsteren Winkel ihre Weiße mit Kümmel tranken. Sie hatten ihre breitschirmigen Ballonmützen tief in die Stirn gezogen, die Kragen ihrer Röcke in die Höhe geschlagen, so daß von ihren Gesichtern wenig zu sehen war. Außerdem stützten sie den Kopf in die Fäuste, und schienen für nichts in der Welt als für ihr Getränk Interesse zu haben. Nur zuweilen schweiften ihre Blicke forschend durch das Lokal, und als der Ruffe eintrat, stieß der eine den andern verstohlen an und dieser nickte kaum merklich mit dem Kopf.

„Na, Jarosch", rief Frau Kutschera dem Eintretenden entgegen, „laßt Ihr Euch auch einmal wieder sehen? Ihr werdet schon erwartet . . ."

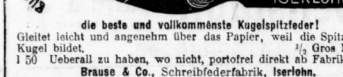
(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Fabrikat

die neue Schokolade.

Damen-Kopfwäsche,
Pelosan-Haarpflege und Behandlung gegen Haarausfall. 246
Alle von mir angefertigten
Zöpfe, Locken, Unterlagen etc.
sind von bester, weicher echtfarbiger Qualität, (kein minderwertig., gefärbtes Chinesenhaar) äusserst haltbar in der Farbe und daher am billigsten im Gebrauch.
E. Zeutschler,
Spezial-Geschäft für Damenfrisuren und Haararbeiten.
Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel).

Brause's deutsche Feder Nr. 330 mit dem „Hahn"



die beste und vollkommenste Kugelspitzfeder!
Gleitet leicht und angenehm über das Papier, weil die Spitze eine Kugel bildet. 1/2 Gros M. 1.25.
1 50 Ueberall zu haben, wo nicht, portofrei direkt ab Fabrik.
Brause & Co., Schreibfederfabrik, **Iserlohn.**

Zur Konfirmation
Empfehle ich in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:
Konfirmanden-Anzüge in soliden Stoffen von M. **7.50**
Konfirmanden-Anzüge in Cheviot und Kammgarn von M. **10.00**
Konfirmanden-Anzüge in Cheviot, 1- und 2reihig von M. **13.00**
Konfirmanden-Anzüge prima Cheviot, 1- und 2reihig von M. **15.00**
Konfirmanden-Anzüge sehr elegant, Ersatz für Mass von M. **18.00**
Reelle Bedienung. **5% Rabatt.** Billige feste Preise.
Marktplatz, im Roten Turm **Gustav Reinsch,** Marktplatz, im Roten Turm

Gartenerde
ist vom 8.3. cr. ab **Grundstück Leipzigerstraße 93** unentgeltlich abzugeben. (245

Wildunger Tee,
Marke **„Corona"**, (ma113 bei **Blasen und Nierenleiden,** a 1.25 Mk. in allen Apotheken. Dep. **Löwen-Apotheke** am Markt.

Transportable Sparkochherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, 182
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Max Herrmann,
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 171.

Bleyle's Knaben-Anzüge
sind höchst angenehm im Tragen, von grossem geinndheitlichen Wert, ungehener großer Haltbarkeit, deshalb das billigste Kleidungstück.
Allein-Verkauf bei
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstraße 101. e9

Das Gute bricht sich Bahn!
Nervöse
Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism. Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche,
Heilmagnetiseur Kleine,
Geiststraße 5. Sprechzeit 1—5.
Viele amtl. begl. Dankschreiben.
Besuche auch außer d. Hause.

Zur beginnenden Saison empfiehlt sämtliche
Farben
für Oel und : Wasser :
in bekannt bester Qualität
Bruno Pretzsch,
Moritzzwinger 1.

In ganz kurzer Zeit
ist es bekannt geworden, daß jeder b01282
Hut,
der aus meinem Atelier hervorgeht, **vornehm, kleidsam und geschmackvoll** garniert ist.
Täglich treffen **Neuheiten** ein.
Grosses Lager fertig garnierter Hüte jeder Art.
Umarbeitungen und Bestellungen von Hüten wende meine ganz besondere Sorgfalt zu.
Ständige Modellhut-Ausstellung. :: :: Kinderhüte, Sporthüte etc.
Berta Riese-Pulvermacher, Leipzigerstr. 12, I.
Bitte meine in der ersten Etage gelegenen Schaufenster zu beachten.

Deutzer OTTO
Gasmotoren Fabrik Deutz Cöln-Deutz. MOTOREN

Deutzer Diesel-Motoren
steh. u. liegd. Bauart, für Rohöle aller Art nach patentiertem Verfahren auch mit billigen Steinkohlenteerölen arbeitend, erhielten in —
Dresden 1911 den Königl. Sächs. Staatspreis, die höchste Auszeichnung.
Zweigniederlassung Leipzig, Packhofstrasse 7/9.

ADLER FAHRRÄDER
Weltbekannte erstklassige Marke
Schutz-Marke.
Solideste Konstruktion. Nur bestes Material. Präzisionsarbeit bis in alle Einzelheiten, daher spielend leichter Lauf.
ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A.-G.
FRANKFURT AM MAIN
Vertreter: **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

Sie lernen tanzen
und zwar ohne Lehrer in Ihrer eigenen Wohnung, wenn Sie R. Baums **„Modernes Tanzlehrbuch für Herren und Damen"** benutzen. Dasselbe enthält weit über 100 Illustrationen, zu fast allen Tänzen ist jeder Schritt und Zeitt genau und deutlich abgebildet und dann noch ausführlich erläutert. Ich übernehme volle Garantie, daß nach diesem Buche jedermann ohne weitere Ausgaben die hauptsächlichsten Rund- und Figurentänze erlernen kann; zwar nicht innerhalb einiger Stunden, wie von anderer Seite marktschreierisch behauptet wird, denn das ist unmöglich und wird von keinem vernünftigen Menschen geglaubt, — aber in ca. zwei Wochen kommen Sie mit leichter Mühe soweit, daß Sie eine Tanzgesellschaft ohne Furcht vor Blamage mitmachen können. Um Anfängern die Sache noch mehr zu erleichtern, gibt der Verfasser in dem Buche auch Anleitungen, wie man beim Tanze Gespräche anknüpft, den Partner oder die Partnerin amüsant unterhält usw. Achten Sie aber darauf, daß Sie auch wirklich das Buch von **R. Baum erhalten.** Nur auf dieses besteht sich meine Garantieleistung. Gegen Einsendung von **M. 2.50** (auch in Briefmarken) liefere ich das Buch **franko** an jede Adresse. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).
Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 749.
Großer Bücherkatalog gratis.

Auf Rittergut Seeben
wird am Donnerstag, den 7. März von 10 Uhr vormittags an eine gute,
geschlachtete Kuh
in Pfunden verkauft. b 01218

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191203071/fragment/page=0018